ANZEIGE

DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.®

GRATIS!

AUSGABE 030 MAI 2017

★★★★+

Träume
erleben!

HOTEL-RESIDENCE
KLOSTERPFORTE

ISSN 2511-638X

Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh

Von den Machern von GüterslohTV

AUF DIE ZWÖLF

BEN HENSDIEK

Upps, we did it again... Eigentlich sollte der 112-Seiten-Carl im April ein einmaliges Ostergeschenk werden – nun haben wir es wieder getan. Wir haben einfach viel zu erzählen und machen das mit so viel Hingabe, dass weniger Platz nicht ausgereicht hätte. So ist auch Carl #030 ein seitenstarkes Magazin geworden, vollgepackt mit Geschichten, Informationen und vielen, vielen bunten Bildern.

Bei der ganzen Arbeit, die hinter der Erstellung der monatlichen Lektüre anfällt, haben wir uns gefragt, wie man Entschleunigung messen kann. Die logische Folgerung: mit einem entschleunigten Zeitmesser. Der zeigt Tag für Tag am besten nur zwölf oder noch besser nur 24 Stunden an, fernab vom minutengenauen Takt unserer Zeit. Gefunden und gefertigt haben wir eine »Carl Uhr« bei und mit Lars Uhrmeister in Wiedenbrück. Die Geschichte dazu erzählen wir ab Seite 38.

Ab Seite 28 führen wir unser »zu Besuch« der letzten Ausgabe fort, wo es um die Reise von Alex Schumacher in den Dschungel der Provinz Papua in West-Neuguinea ging. In dieser Ausgabe erzählt er uns von seinen Wanderungen durch das Hochland, bevor er und in Ausgabe #031 ins Paradies entführt.

Bei »Was geht ab in Gütersloh« haben wir in diesem Monat die Berliner Straße thematisiert und hier zahlreiche spannende Geschäfte und Dienstleister gefunden, die man im Sinne eines starken Einzelhandels vor Ort unbedingt auf dem Schirm haben sollte. Los geht's damit auf Seite 66.

Für alle Liebhaber toller Ausflüge in der Region bewegen wir uns ab Seite 14 »Zu Lande – Zu Wasser – Zu Luft« in ganz unterschiedlichen Themengebieten, die das Leben in unserer Region vielfältig nachzeichnen. Und auch bereits davor geht es bei »zu Besuch« um Heimatidylle: Wir haben einen Tag lang das Klostergelände in Marienfeld erkundet und neben tollen Angeboten vor Ort ganz viel wunderbare Natur entdeckt.

Man kann an dieser Stelle gar nicht alles nennen, was es zu entdecken gibt – man muss es einfach tun. Wir wünschen viel Spaß beim Schmökern!

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann
grafik@carl-crossmedia.de
Telefon: 05241-9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
Sandra Sonntag

TEAM CARL
Charline Belke
Angus Bernards
Jessica Bochinski
Rebecca Bünermann
Sven Grochholski
Petra Heitmann
Madeline Kolletzki
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt

WEITERE MITARBEIT
Ralf Ehlers
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling
Tom Türling

PEFC

AUSGABE FAKTEN

- ✗ 1 NEUER ZEITMESSER
- ✗ 1 AUSFLUG NACH KÖLN
- ✗ 15 BAUSTELLENFILME
- ✗ 386 VERKAUFSGESPRÄCHE
- ✗ 156 ABSCHLÜSSE
- ✗ 112 SEITEN GUTE LAUNE

LoCarl

04 **CARL ZU BESUCH** bei der Klosterpforte
14 ZU LANDE, ZU WASSER, ZU LUFT
15 FRÜHLING IM PARK
16 HOMMAGE AN ECHTE WERTE
18 RFG VESPA CLUB
20 FREIHEIT ZU WASSER
22 BALLONFAHREN
23 BMW 5ER
24 DAS FEST DES GRAFEN
26 DIE HONIGFABRIK
28 KOROWEI FORTSETZUNG
32 PALMENHAUS CAFÉ
34 STADTWERKE CITY NACHT
36 LÜTKEMEYER
38 **UHRGESTALTEN**
42 35 JAHRE CHIC
44 AUS LIEBE ZUM HANDWERK
46 VOM LAUFSTEG IN DEN LADEN
48 GUTE KÜCHE FÜR JEDERMANN
50 2. GÜTERSLOHER SPARGELFEST
52 BRILLEN.DE
54 FÜR EIN SCHÖNES LÄCHELN
56 KOMFORT FÜR ALLE LEBENSLAGEN
58 HAMBURG, MEINE PERLE
60 CHÖRE IN GÜTERSLOH: DIE LUTTERMÖWEN
62 VEREINE IN GÜTERSLOH: FUTSAL FREAKZ
64 CARLS CULTUR COMPLIMENT: DR. WILFRIED KOCH
66 WAS GEHT AB! IMPRINT

Unterwegs

76 **WEINMARKT GT**
78 VERANSTALTUNGEN
92 AUSSTELLUNGEN

Fotos/Bilder: © GütersLohTV (3), Justine Uhrmeister, Klosterpforte

Lebensart

94 VERTICARLS
96 **GT:RAPPT**
98 BLOG GLEIS 13
100 BOMB INK TATTOO
102 DER PÄCKCHEN-FALL
104 UDO DEPPE ENERGIETECHNIK
106 MEIN OWL 2017
108 UM DEN BLOG
110 MUTTERGESPRÄCHE
112 SCHLUSSENDLICH

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

SPARGELSCHMAUS

Mittwochs im Mai und Juni Spargel-Satt essen zum Preis von 22,50 Euro pro Person inklusive Spargel, Rührei, Kartoffeln und Hollandaise.

Jeden Mittwoch im Mai und Juni!

22,50€ pro Person

ZUHAUSE FEIERN WIE IM RESTAURANT

Dekoration, Tische, Stühle, Aufräumservice, qualifiziertes Fachpersonal vor Ort, Zeltorganisation, persönliche Beratung … Entspannter kann man nicht feiern und sich feiern lassen! Wir liefern Ihnen alles für ein gelungenes Fest in Ihren eigenen vier Wänden.

Anzeige Carl.

Träume erleben!

Text: Ben Hensdiek
Fotos: Dominique Osea, Matthias Kirchhoff, Klosterpforte

Von weitem betrachtet strahlt Ostwestfalen eine wunderbare Ruhe aus, etwas Märchenhaftes und Verwunschenes mit einer starken Anziehungskraft für alle, die auf der Suche nach Entschleunigung und Ruhe sind. Allein: Wer mittendrin ist, verliert schnell den Blick für die heimische Idylle. Als kleinen »Augenöffner« haben wir uns auf den Weg gemacht und ein ganz besonderes Areal inmitten der Münsterländer Bucht erkundet – mit malerisch-historischem Ambiente, weitläufigen Parks und vielfältigen Erholungs-Angeboten inmitten der Natur und jahrhundertealten Baumbeständen. Nur knapp zehn Kilometer mussten wir dafür von der Innenstadt aus zurücklegen – ein Katzensprung also mit dem Auto oder auch dem Fahrrad. Ziel unseres Besuches war die Klosterpforte in Marienfeld mit ihrer üppigen 180 000 Quadratmeter großen Anlage, die Besucher aus nah und fern zum Erholen, Spazierengehen und Genießen einlädt – im Rahmen eines Zwischenstopps auf der Fahrrad- oder Wandertour mit Freunden und der Familie in einem Café ebenso, wie zum abendlichen Essen oder Feiern.

Mit der Kamera im Gepäck haben wir uns einen Tag lang Zeit genommen, um das Gelände mit seiner Symbiose vielfältigster Angebote für jedes Interesse zu entdecken – und haben einen Tag fernab von Stress und Hektik erleben dürfen. ▸

Anzeige Carl.

Herzstück und von überregionaler Bedeutung ist das Vier Sterne Plus-Hotel, dem Hauptgebäude der Klosterpforte. Unsere Entdeckungsreise starten wir hier im erst kürzlich eröffneten neuen Wintergarten, der in direkter Verbindung zum Frühstückssaal und mit einer gemütlichen Außenterrasse unter alten Bäumen bei jedem Wetter einen hellen Anziehungspunkt bietet. Vor allem in den Morgenstunden, wenn die Hotelgäste das Ambiente während der Frühstückszeit genießen dürfen, ist hier einiges los.

151 komfortable und liebevoll detailreich eingerichtete Zimmer bietet die Klosterpforte im Haupthaus und im angeschlossenen Sporthotel »11«. Der Besucher hat dabei die Wahl zwischen gemütlichem Landhausstil oder moderner Schlichtheit – eine himmlisch ruhige Lage, größtmöglicher Komfort und ein fantastischer Ausblick auf die wunderschönen Gartenanlagen inbegriffen. Das ist schon beim Rundgang durch die zum Teil erst kürzlich erneuerten Zimmer sowie das besonders einladende Turmzimmer einen Traum wert, abgerundet von einem Blick in den Pool- und Wellnessbereich, der uns in eine absolut entschleunigte Welt entführt. Wer hier einkehrt, darf sich rundum wohlfühlen. Für uns geht es aber zunächst wieder nach draußen, wo noch mehr Ambiente und Abenteuer auf uns wartet. ▸

★★★★+

Unser Weg führt uns durch den großen Torbogen, hinter dem sich mit dem weitläufigen Klosterplatz ein wunderbarer Rundumblick öffnet. Umgeben vom alten Baumbestand, schauen wir auf die Abteikirche und die Alte Abtei, alte Mauerwerke und die gut gepflegte Parkanlage. Hinter uns lassen wir das Tagungszentrum, das neben weiteren Räumlichkeiten auf dem gesamten Gelände einen perfekten Anlaufpunkt für regionale und überregionale Unternehmen bietet. »Tagungen im Grünen« lenken die Konzentration der Teilnehmer direkt auf das Wesentliche, unterbrochen von entspannenden Spaziergängen über das Gelände. Und genau wie uns wird es den einen oder anderen dann auch ins gemütlich-moderne Klostercafé locken. Hier machen wir einen ersten Stopp, um bei einer leckeren Tasse Kaffee, frisch gebackenem Kuchen der Marienfelder Landfrauen und einer noch warmen belgischen Waffel, Kraft für unsere anschließende Wanderung zu tanken. Das Café mit seiner Außenterrasse ist vor allem an den Wochenenden ein beliebter Anlaufpunkt für Tagesbesucher, die per Rad oder zu Fuß vorbeikommen. Aber auch in der Woche ist man hier jederzeit willkommen – tagsüber zum Kaffee, am späten Nachmittag bei warmem Wetter bei einem Aperol Spritz in geselliger, legerer Runde.

Wir nutzen das Klostercafé bei unserem Besuch als Startpunkt für einen ausgedehnten Ausflug durch die Natur. Und die beginnt direkt hinter der Alten Abtei, die vor allem für Hochzeitsfeiern und größere Veranstaltungen genutzt wird. Als besonderes Highlight wurde hier in den altehrwürdigen Mauern die Klosterkochschule für begeisterte Hobbyköche eingerichtet, die sich durch Professionalität, modernste Küchentechnik und außergewöhnliches Ambiente auszeichnet.

Anzeige Carl.

Unser Ziel allerdings ist der romantisch anmutende Rundweg um den kleinen Lutter-See hinter der Alten Abtei. Er bietet eine wunderbare Kulisse für Alltagsfluchten, Wochenend- und Familienausflüge. Wer etwas Zeit einplant, kann von hier aus auch zu Fuß oder mit dem Rad das beliebte Naturschutzgebiet Hühnermoor ansteuern und erkunden – Ausflugsziele für die ganze Familie in unterschiedlichen Entfernungen gibt es also einige. ▸

Anzeige Carl.

Nach einer ausgiebigen Runde in der Natur zieht es uns gegen Abend noch einmal zurück auf das zentrale Gelände der Klosterpforte. Mit entsprechendem Hunger finden wir uns im Klosterkeller in der Alten Abtei ein, wo uns eine gelungene Symbiose aus Moderne und Tradition erwartet – und das sowohl auf der Karte, als auch mit der atmosphärischen Gestaltung des Gewölbekellers. Die leichte mediterrane Küche von Küchenchef Jakob Sundermann spricht vor allem auch ein jüngeres Publikum ab 30 Jahren, Familien und kleinere Gruppe an, die bei hausgemachten Limonaden oder dem hausgebrauten Marienfelder Klosterbräu in eine andere Welt abtauchen. Den kompletten Mai über laden zudem die Tapas Tage mit spanischen Spezialitäten und mediterranen Weinen zum Genießen ein – und das macht schon beim Fotografieren Hunger! Bei gutem Wetter lockt übrigens der idyllisch gelegene Biergarten am Klosterkeller die Menschen ins Freie. Eine tolle Umgebung übrigens auch für private Feierlichkeiten.

Etwas gediegener geht es derweil im Klosterstübchen zu, das mit stilvoll-gemütlichem Ambiente sowie regionaler und nationaler Küche mit westfälischem Akzent Gäste aus der ganzen Region anlockt. Angrenzend ans Haupthaus besticht das Restaurant auch mit seiner einzigartig romantischen Außenterrasse und einem Blick über den wunderschönen Klosterhof. Küchenchef Janis Gatzke und sein Team sind im Restaurant-Betrieb wie auch bei privaten Feiern im Klosterstübchen Garanten für eine exklusive und bodenständig-kreative Küche, die Spaß macht. ▸

Anzeige Carl.

Bestens gestärkt sind wir nach dem Essen noch zum gemütlichen Abendspaziergang eingeladen. Denn gerade in der späten Dämmerung ist zwischen den liebevoll beleuchteten Gebäuden, den Parkanlagen und der Natur im Umfeld der Klosteranlagen eine ganz besondere Magie zu spüren. Lampions sorgen im Eingangsbereich des Hotels für verträumtes Ambiente und auch rund um den Naturbadesee am Sporthotel, das regelmäßig namhafte nationale und internationale Fußballmannschaften beherbergt, ist es sehr gemütlich geworden. Die Fischerhütte, das Rincklakes, sowie das Landhaus Tenne in unmittelbarer Nähe bieten vielfältigste Möglichkeiten für private oder geschäftliche Feiern im Grünen. Hier wird sich wirklich jeder wohlfühlen und das passende Angebot für sich entdecken. Den krönenden Abschluss unseres sehr intensiven Tages in, an und im Umfeld der Klosterpforte in Marienfeld bildet am späten Abend ein beeindruckender Blick auf die bunt beleuchtete Alte Abtei. Ein Blick, der wunderbar die gelungene Verschmelzung von Tradition mit Moderne widerspiegelt. Und eines ist schon jetzt sicher: Wir kommen wieder und vertiefen die Eindrücke des Tages. Auf der Liste der Lieblings-Ausflugsziele ist Marienfeld ganz weit nach oben gerückt.

HIER GEHT'S ZUM FILM!

www.carl.media/qr/ klosterpforte1

HOTEL-RESIDENCE KLOSTERPFORTE ★★★★+

Träume erleben!

Hotel-Residence Klosterpforte
Klosterhof 2-3
33428 Harsewinkel-Marienfeld
Tel.: 05247 708-0
E-Mail: post@klosterpforte.de

Foto: ©Irina Quiring · www.irina-quiring.de

ZU LANDE zu Wasser zu Luft

FREIZEIT, MODE, FUN UND ACTION

Für die Mai Ausgabe hat Carl viele tolle Locations besucht und ist dabei auf interessante Menschen und ihre Leidenschaften gestoßen. Und denen wird auf den Straßen des Kreises »zu Lande« aber auch in der Natur »zu Wasser« und »zu Luft« nachgegangen. Zu entdecken gibt es edle und modische Gefährte auf zwei oder vier Rädern, eine »Fahrt« in hohen Lüften, eine Reise in die Zeit der Ritter und Burgen sowie spannende Naturphänomene.

Auf den folgenden Seiten gibt es auf jeden Fall eine tolle Mischung für diejenigen, die gerne eine ruhige Kugel schieben und sich an schönen Dingen erfreuen, aber auch für Actionfreaks, die mittendrin statt nur dabei sein wollen.

Das macht auf jeden Fall Lust auf mehr!

Anzeige Carl.

Bild: ©wikicommons/Maxbentheim

FRÜHLING *im Park* in neuem Gewand

Zu Lande unterwegs führt es uns vom 25. bis zum 28. Mai auf das ehemalige Klostergelände in Clarholz. Das vor fast 900 Jahren gegründete Stift Clarholz ist in diesem Jahr zum ersten Mal die Heimat für das Gartenfestival »Frühling im Park«, was im Rahmen der 15. Auflage einer der größten Gartenausstellungen in OWL viele Überraschungen verspricht. Wie auch am vorherigen Veranstaltungsort am Schloss Rheda, erwartet die Besucher eine Mischung aus romantischer Atmosphäre, Entspannung und Geselligkeit, gepaart mit Information, Innovation und vielfältigen Attraktionen – ein perfekter Anlass also für einen attraktiven Tagesausflug mit Freunden, Verwandten und der ganzen Familie. Ob hochwertige Lifestyleprodukte im Schlossgarten oder kulinarische Highlights im Ehrenhof, ein gemütliches Café in der Zehntscheune, der abwechslungsreiche Bereich für Familien und Kinder, spannendes zu Natur und Tier an der Gräfte oder innovatives für Haus und Garten im weitläufigen Inselgarten – hier ist für jeden Gast etwas dabei. Die Besucher können im historischen Gewölbekeller ein Glas Wein genießen, das Klostermuseum in der Kellnerei besichtigen, an spannenden Workshops teilnehmen und den Frühling mit einem Glas Erdbeerbowle gemeinsam mit Freunden einleiten.

Bild: © Frühling im Park

Für die ganze Familie

Gleich am Himmelfahrtstag nimmt das Rahmenprogramm für die ganze Familie Fahrt auf. Die kleinen Besucher können mit einem Kanu unter der professionellen Begleitung der Gütersloher Faltbootgilde kostenfrei um das Gelände fahren. In einem eigens eingerichteten Bereich für Kinder und Familien gibt es selbstgenähte Kinderkleidung, spannende Spielangebote, sowie eine rollende Waldschule, welche den Kindern die Bäume und Tiere im Wald spielerisch vermittelt.

Traditioneller Auftakt zum Frühling im Park ist die Eröffnung am 25. Mai um 11:00 Uhr im Ehrenhof mit Fürst Maximilian und Fürstin Marissa zu Bentheim-Tecklenburg, zu der auch prominente Ehrengäste geladen sind. An allen Tagen bilden A-Capella-Gesänge, Saxophonisten, Gospelklänge und viele weitere Highlights einen musikalischen Rahmen, zahlreiche Walking-Acts und Mitmachaktionen machen das Erlebnis perfekt.

Herzlich Willkommen beim Frühling im Park am Kloster Clarholz! · ben

Bild: ©Lifestyle-Magazin Carl

25. bis 28. Mai 2017 · täglich zwischen 10:30 und 18:30 Uhr
www.frühling-im-park.de
Veranstalter: Fürstlich zu Bentheim
Tecklenburgische Dienstleistungs GmbH

Anzeige Carl.

HOMMAGE AN ECHTE WERTE

Bilder: Gents Barn

Text: Ben Hensdiek

Es muss die Sehnsucht nach dem Ungewöhnlichen gewesen sein, die Torben Kasimzade dazu bewogen hat, sich mit »Gents Barn« einen echten Traum zu erfüllen. In idyllischer Lage am Schloss Möhler hat er in detailverliebter Arbeit einen Anlaufpunkt für Freunde von Qualität, stilvollem Design und feinster Manufakturarbeit geschaffen – mit echten Werten, die gleichwohl zeitlos, als auch einzigartig sind. Wir haben den ambitionierten Gründer besucht und sind begeistert!

Schon die Anfahrt auf das Anwesen des barocken Wasserschlosses in Möhler bei Herzebrock-Clarholz macht Spaß: Durch die beeindruckende Schlossallee geht es direkt auf den Hauptflügel des Herrenhauses zu. Kurz vor dem gusseisernen Tor finden wir linkerhand den Hinweis auf »Gents Barn«, das Ziel unseres Ausfluges. Hier trifft moderner und aufgeräumter Industrie-Look auf gut gepflegte Schmuckstücke, faszinierende Garagenfunde und exklusive Accessoires.

Auf über 200 Quadratmetern Verkaufsfläche werden hier all jene fündig, die das Besondere an Mobilität suchen. Wunderschöne Oldtimer, Boote und Cafe Racer aus aller Welt sind hier ebenso zu finden, wie seltene und originale Klassiker aus den 30er bis 80er Jahren. Vor allem die »Woodies« haben es Torben Kasimzade angetan – Autos und Boote mit wunderschönen Holzelementen, die unweigerlich für strahlende Blicke bei Liebhabern und Kennern, aber auch interessierten Besuchern sorgen. Vervollständigt wird das Angebot von modernen Interpretationen im Vintage-Look, den passenden Accessoires und Pflegeprodukten, sowie einem feinen Repertoire an Fashion. Hier kommen, unter dem Markenpendant »Ladies Cottage« auch die Damen auf ihre Kosten. Denn die werden als oldtimerbegeisterte Kunden viel zu oft vernachlässigt, weiß der Geschäftsmann. Vor allem auf das schwedische Label »Holebrook«, das für sehr hochwertige Coastel-Fashion steht und deutschlandweit in nur 23 Stores zu finden ist, darf Kasimzade stolz sein.

Das außergewöhnliche Angebot von »Gents Barn« profitiert von den sehr guten Netzwerk-Kontakten des 40-jährigen. Seinen ersten Oldtimer, einen gelben »Fiat Topolino NSU«, hat er sich vor gut 20 Jahren von seinem ersten Ersparten gekauft und ihn fürsorglich aufbereitet. Seitdem konnte er Kontakte in die weltweite Szene, unter anderem in die USA, nach Italien, Skandinavien und England knüpfen. Großen Wert legt er auf Originalität: seine Fahrzeuge kommen idealerweise aus den Ländern, in denen sie ihren Ursprung haben und sind unverbastelt. Somit ist Torben Kasimzade auch bestens mit dem In- und Export von außergewöhnlichen Fahrzeugen vertraut. Wer sich also einen ganz bestimmten Traum in Sachen Automobile und Boote erfüllen möchte, findet in Torben Kasimzade einen guten Ansprechpartner. Gerne hilft er bei der internationalen Suche und mit seiner Erfahrung auch in puncto Versicherung, Zoll und internationaler Transporte weiter – und dabei muss es nicht immer um die besonderen Einzelstücke gehen, sondern gerne auch um einen »jungen Klassiker«. So ist bei »Gents Barn« und »Ladies Cottage« am Schloss Möhler jeder zum Schauen, Staunen und auch Kaufen herzlich willkommen – ein Ausflug hierher lohnt sich in jedem Fall!

GENTS BARN®

Schloßallee 5
33442 Herzebrock -Clarholz
Tel: +49 (0)5245 4460022
info@gentsbarn.com
info@ladiescottage.com

Öffnungszeiten

Donnerstag von 09:00 - 12:00 Uhr
Freitag von 09:00 - 17:00 Uhr
Samstag von 10:00 - 14:00 Uhr
Auch nach Vereinbarung

KEEP CALM AND DRIVE BLECHROLLER

Text: Charline Belke

Was machen wir bloß an einem verregneten Samstagvormittag im April? Wir haben einen richtig guten Plan in der Tasche. Und der zieht uns in den Rheda-Wiedenbrücker Ortsteil St. Vit. In einer Hinterhofwerkstatt an der Stromberger Straße 154 sind wir mit echten Fans eines allseitsbekannten Kultobjektes verabredet, das leider nicht nur auf den Straßen des Kreises sehr rar geworden ist. Die Rede ist von Piaggos legendärer Vespa.

Als wir in dem gemütlichen »Wohnzimmer« der überzeugten Vespaliebhaber und -besitzer Terry Terhechte, Rafael Hänsdieke, Olli Blank, Meike Feldmeier, Colin Teeke und Matz Schildt sitzen und uns über ihre kultigen Fortbewegungsmittel und die anstehenden Projekte unterhalten wird schnell klar: Das muss wahre Liebe sein! Die Rollerverrückten haben sich vor ein paar Jahren durch ihre gemeinsame Leidenschaft kennengelernt und kurzerhand die »RFG – Roller Fahr Gemeinschaft Rheda-Wiedenbrück« ins Leben gerufen. Kein eingetragener Verein, aber eine Gruppe, die zusammen mit Werkstatthund Lotte leidenschaftlich gerne Zeit in der angemieteten »Wohnzimmerwerkstatt« verbringt – um an den heißgeliebten Schmuckstücken zu basteln, sich auszutauschen oder bei Wurst und Bier die nächsten gemeinsamen Ausfahrten zu planen. Ein besonderes jährliches Highlight ist das traditionelle »Anrollern«, auf das sich die Rollerfreunde den langen Winter über vorbereiten und natürlich wie Bolle freuen. An diesem Termin präsentieren rund 140 stolze Blechrollerbesitzer aus der Region ihre Schmuckstücke und cruisen in Kolonne über die Landstraßen rund um Rheda-Wiedenbrück.

In der Szene besonders beliebt sind natürlich die alten Modelle. Und umso älter und kultiger die Schätzchen, desto schwieriger ist es heute an Ersatzteile zu kommen. Ehrensache, dass die Vereine und Gruppen in der Region sich bei der Suche gegenseitig unterstützen, Händleradressen und wertvolles Insiderwissen austauschen. Und dieses Wissen wird von den Freunden in St. Vit gerne auch an andere Blechrollerfahrer und Interessierte weitergegeben. Willkommen sind beim RFG Rheda-Wiedenbrück nicht nur »Vespistis«, wie die Vespafahrer im Volksmund genannt werden. Auch Fahrer von anderen Blechrollern, die Gleichgesinnte für gemeinsame Ausfahrten, Unterstützung beim Basteln am eigenen Gefährt oder sogar Beratung beim Kauf suchen, werden hier mit offenen Armen empfangen.

Fotos: ©RFG-CLUB | 4

Bei Klängen von lockerem »Northern Soul« erfahren wir, dass dieses Jahr noch so einige kleine und große Projekte geplant sind. Damit Lotte auch bei den Ausfahrten dabei sein kann, bekommt die Vespa von Frauchen Meike erstmal ein schickes Körbchen. Im Sommer steht dann die Vergrößerung der Werkstatt an. Dann gibt es noch mehr Platz zum Schrauben, Stellen und natürlich für den besonderen Vespa-Lifestyle. Geplant sind neben neuen Arbeitsplätzen auch eine gemütliche Lounge sowie eine Theke. Hier sollen in Zukunft feste Theorie-Werkstattabende mit Wurst und Bierchen stattfinden. Und was wäre der absolute Zukunftstraum? Alte »Vespen« anzukaufen und für Firmen als Werberoller aufzubereiten. Und auch für nächstes Jahr stehen schon Pläne an. Dann soll es auf der Vespa nach Norwegen gehen! In den drei Stunden haben die äußerst sympathischen Rollerverrückten uns auf jeden Fall angesteckt. Wir sind uns einig: Der Carl macht sich sicher gut auf einer Vespa!

Foto: Charline Belke

LIFE IS BETTER WITH

AHA!

Auf der Webseite der RFG können Interessierte mit der lustigen Truppe Kontakt aufnehmen. Außerdem gibt es jede Menge spannendes über die Geschichte der Vespa, den RFG-Club, die Fahrzeuge sowie anstehenden Termine: www.rfg.club

Anzeige Carl.

FREIHEIT *zu Wasser*

Es ist zwar erst Mai, aber der Sommer rückt immer näher und die Vorfreude auf den Urlaub steigt mit jeder Woche. Für die meisten unter uns lautet die Traumformel für den perfekten Urlaub wohl »Sonne und Wasser«. Und wieso nicht einfach mal die Zeit auf dem Wasser verbringen, anstatt faul am Strand zu liegen? Zugegeben, wir Ostwestfalen haben mit dem Bootssport eher wenig am Hut. Dabei liegt der Traum vom eigenen Boot gar nicht so weit entfernt: Zwischen Gütersloh und Bielefeld, in Isselhorst genau genommen. Am Kreisverkehr an der Brockhagener Straße 284 betreibt Familie Brinker schon seit 1970 erfolgreich den »Bootshop-Isselhorst«. Im Ladenlokal sowie in der 250 Quadratmeter großen Ausstellungshalle dreht sich alles um Schlauchboote, Motoren und Zubehör.

Dabei ist Schlauchboot nicht gleich Schlauchboot und der Begriff sehr dehnbar – die gesamte Bandbreite bietet Inhaber Stefan Brinker. Vom motorlosen faltbarem Gummiboot für den See bis hin zum »11 m RIB«, einem elf Meter langen motorbetriebenen Festrumpfschlauchboot, gibt es hier nahezu alles. Erhältlich sind Boote der renommierten Marken »Zodiac«, »Bombard«, »Ribeye« oder »Talamex«, die von den Kunden als komplett ausgestattetes Boot erworben oder als Traumboot kurzerhand selbst zusammengestellt werden können. Dabei steht Stefan Brinker selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite und berät seine Kunden umfangreich zu den verschiedenen Rümpfen, Motoren von »Suzuki« und »Yamaha«, sowie den vielfältigsten Sonderausstattungen. Auch besonders exklusive Wünsche wie ein kreatives Außendesign, Audiosysteme oder die Minibar an Bord werden gerne umgesetzt. Denn genauso unterschiedlich wie die Modelle und Ausstattungsmöglichkeiten sind auch die Kunden. Einige ziehen ihre Boote mit dem Auto an die Mecklenburgische Seenplatte, die Nordsee- oder Ostseeküste. Andere reisen bis an die Adriaküste nach Kroatien. Aber auch Yachteigner auf der Suche nach einem Beiboot oder Ersatzteilen sind im »Bootshop-Isselhorst« absolut an der richtigen Adresse. Wer sich selber auskennt, hat zudem die Möglichkeit, Boote und Ausstattung, sowie Zubehör im Online-Shop zu erwerben.

Ausgeliefert wird all das sogar europaweit. Fest zum Angebot gehört zudem die hauseigene Werkstatt, in der alle Boote für den Urlaub gewartet und repariert werden. Auf den meisten deutschen Gewässern ist für Boote bis 11 kW (15 PS) übrigens nicht mal ein Führerschein notwendig. Das Stück gewonnene Freiheit zu Wasser ist also wirklich nicht weit entfernt! · **cha**

AHA!

Stefan Brinker besitzt natürlich selbst einen Sportbootführerschein und vermittelt gerne den Kontakt zu verschiedenen Yachtschulen!

bootshop

Bootshop-Isselhorst
Brockhagener Straße 284
33649 Bielefeld-Isselhorst
Telefon (+49) 05241-967530
www.bootshop-online.shop

Foto: © Zodiac

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

MÄRZ – SEPTEMBER:
Montag - Freitag:
10.00 Uhr - 12.30 Uhr
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag:
09.00 Uhr - 13.00 Uhr

OKTOBER – FEBRUAR
Montag - Freitag:
10.00 Uhr - 12.30 Uhr
14.30 Uhr - 17.00 Uhr
Samstag:
09.00 Uhr - 13.00 Uhr

YAMAHA Revs Your Heart
ZODIAC
SUZUKI MARINE

Abheben

und die pure Magie erleben

Nach vielen Vergnügungen auf dem Boden geht es jetzt ab in die Lüfte. Und zwar mit dem Heißluftballon. Sich vom Boden zu lösen und die Welt aus einer ganz anderen Perspektive zu beobachten – das ist meditativ, erfrischend und einfach magisch. Der Meinung war auch die erste deutsche Ballonfahrerin Wilhelmine Reichert. Sie stieg Anfang des 19. Jahrhunderts insgesamt 17 Mal in den Korb. Zur damaligen Zeit eine absolute Sensation!!

Einige 1000 Fahrten hingegen hat »Rehm Ballooning« schon hinter sich. Schon seit 1990 bringt das Familienunternehmen abenteuerlustige Menschen in die Lüfte und später auch wieder sicher runter auf die Wiesen. Das Abenteuer beginnt an einem von zwölf Startplätzen in der Region, zum Beispiel auf dem Flugplatz Windelsbleiche in Bielefeld oder auf dem Schützenplatz in Verl. Unter besonderen Voraussetzungen ist sogar der Start vor der eigenen Haustür möglich.

Auch »Fun Tours Ballooning« bietet abenteuerliche Reisen durch die Lüfte an. Das Team freut sich sehr, wenn fleißig beim Aufrüsten und Zusammenpacken des Ballons angepackt wird. Es ist aber natürlich kein Muss. Diejenigen, die ihre erste Fahrt hinter sich gebracht haben, dürfen sich auf ein besonderes Ritual freuen. Wie einst die ersten Ballonfahrer, werden auch diejenigen, die sich in den Korb getraut haben in den Adelsstand erhoben. Taufurkunde inklusive!

Aber ob vom Heimatort oder einer der vielen Wiesen Ostwestfalens: Wenn das Wetter stimmt und der Heißluftballon abheben darf, erlebt man bei der »Fahrt« über Wälder und Flüsse die pure Magie. Dazu gehören die atemberaubende Aussicht und selbstverständlich auch das gelegentliche Fauchen des Brenners. **·cha**

AHA!

Adressen zum Abheben:
Rehm Ballooning
Lönsweg 13
33813 Oerlinghausen
Tel. +49 5202 3558
www.rehmballooning.de

Fun Tours Ballooning
Eppinghof 1
33161 Hoevelhof
Tel. +49 5257 930367
www.ballon-owl.de

Bild: Fotolia © jeremydeihl

Anzeige Carl.

Athlet IM BUSINESS-OUTFIT

Bilder: © BMW

Fahrdynamik, Ästhetik und intelligente Funktionalität: Für ausgedehnte Touren zu Lande braucht es manchmal auch etwas ganz Neues wie den BMW 5er Touring, der am 20. Mai seine Premiere in den neu gestalteten Räumlichkeiten von BMW Kattenstroth in Versmold feiert. Passend zum neuen »Outfit« der traditionsreichen Baureihe gibt es dann auch ein sportliches Rahmenprogramm. Mit dabei sind unter anderem die Spielerinnen des Zweitligisten FSV Gütersloh – ein Ausflug in die Welt der Neuwagen lohnt sich also an diesem Tag doppelt.

Mit einer klar definierten Athletik in der Flächengestaltung und dynamisch gestreckten Linien symbolisiert das Karosseriedesign des neuen BMW 5er Touring die für dieses Modell charakteristische Verbindung aus Sportlichkeit und Vielseitigkeit. Die Frontansicht wird von präzisen Konturen geprägt, die serienmäßigen LED-Scheinwerfer reichen bis an die weit nach vorn ragende BMW Niere heran. In der Seitenansicht wird die eigenständige Fahrzeuggeometrie mit harmonischen Proportionen kombiniert. Zur sportiven Ausstrahlung des neuen BMW 5er Touring trägt auch die lange Dachlinie bei, die in stark geneigte D-Säulen mündet. Die Heckscheibe wird von einem Dachspoiler mit integrierter Zusatzbremsleuchte und seitlichen Luftleitelementen eingefasst. Im unteren Bereich betonen ausgeprägte horizontale Linien und die weit in die Seitenbereiche ragenden, L-förmigen Heckleuchten die Breite der Karosserie.

All das gilt es bei BMW Kattenstroth am 20. Mai in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zu entdecken – also raus auf die Straße, das Erlebnis wartet! **· ben**

In Kooperation mit:

SPORT WECKENBROCK
Südfeld 47 · 33428 Marienfeld
Tel.: 0 52 47 / 9 25 9-15 · www.sport-weckenbrock.de

FSV Gütersloh 2009
2. FRAUEN-BUNDESLIGA FUSSBALL

KEW FIKORDES
Hotel · Restaurant · Catering

Besuchen Sie uns zur Premiere des neuen BMW 5er Touring am Samstag, den 20. Mai von 10 bis 16 Uhr in unseren neu gestalteten Räumen in Versmold!

Kattenstroth Automobile Versmold

Kattenstroth Automobile e.K.
BMW Vertragshändler und MINI Service
Rothenfelder Str. 55, 33775 Versmold
Tel. 05423 9515-0, Fax 05423 9515-20
www.kattenstroth-automobile.de

In schweißtreibender Mühe stellten sie die Werberitter her, ebenso die bitter nötige Beschilderung bis zum Aufstellen selbiger und auch das Ausrichten von Plakaten und Handzetteln wird zu ihrem Aufgabenfeld zählen. Unter der Obhut des Haus- und Hofherren Carsten Rehage und einem Scheffel voll Wohlgefallen entstand in fleißiger Handarbeit, was doch so bitterlich verloren ging. Eine Freiwilligenaktion der noblen Art.

Das Festivalgelände von »Anno1280« ist bekanntlich riesig. Auf mehreren Hektar zwängen sich abertausende Schaulustige, Edelleute und Ritter zwischen Taverne, Burgbühne und Turnierplatz. Damit die Besucher auch in Zukunft wissen, wo es langgeht, musste auch die Beschilderung des Geländes komplett neu angefertigt werden. Dank des Engagements wird man auch in Zukunft den Weg zum nächsten Getränk, dem WC oder dem Marktbüro finden. Natürlich galt es bei der Herstellung der Beschilderung auch einen gewissen mittelalterlichen Look rüberzubringen.

ANNO 1280 – Das Fest des Grafen
25. bis 28. Mai 2017
»Rittergut Kruse«
in Gütersloh-Isselhorst

Infos zu Eintrittspreisen und Öffnungszeiten auf www.anno1280.de

Für die Beteiligten ist das Engagement Ehrensache. »Anno1280« ist ein Familienfest und so es soll es auch fortgesetzt werden und weiterleben. Die Philosophie dahinter ist selbst für die Beteiligten nur schwer in Worte zu fassen. Es gilt gemeinsam in eine ganz andere Welt abzutauchen. Das alltägliche gesellschaftliche Leben pausiert. Alle mögen ihre Sorgen abwerfen, sich vom herkömmlichen Alltag entschleunigen. Allen voran die Sippen: Sie wollen diesen Geist teilen und Geschichte weitergeben. Damit auch in Zukunft der gute Geist von »Anno1280« seine Kreise zieht. Weitere Impressionen zu den Arbeiten zeigen wir im Film – einfach dem QR-Code folgen oder den Link im Browser eingeben!

Das Mittelalterfest »Anno1280« zieht Jahr für Jahr tausende Besucher aus der ganzen Region in seinen Bann. Auch in diesem Jahr werden auf dem 6 Hektar großen Gelände des »Rittergutes Kruse« dutzende Heerlager und Händler, Tänzer und Musiker aufschlagen. Sie alle sollen sich auf dem Fest zurechtfinden und Geschichte lebendig machen. Vor der neunten Auflage des Spektakels allerdings zogen unheilvolle Wolken auf, die schlussendlich vor einem ordentlichen Gericht gelichtet werden konnten – allerdings kamen dabei zahlreiche Utensilien abhanden, die ein mittelalterliches Fest dringend benötigt.

Man stelle sich das einmal vor: Ein Mittelalterspektakel ohne Beschilderung, Wegweiser und mannshohe Holzritterfiguren, die den Festivalfreudigen Besuchern zeigen, wo es langgeht? Der Veranstalter rief im Gefolge zu Hilfe und seine Rufe sollten erhört werden. Es folgten wundersame Ereignisse an der Brockhäger Straße Nummer 117, ein friedliebendes Anwesen bei Gütersloh, irgendwo zwischen Bächlein und Hühnerstall gelegen.

An diesem Orte erklärte sich eine Gefolgschaft gespeist aus drei Sippen bereit, die Not des Veranstalters zu lindern und damit einem der größten Mittelalterfeste Nordrhein-Westfalens unter die Arme zu greifen. Zu diesen stillen Helfern gehören hierbei die»Sippe zur parrocchia Gutterslo AD 1212«, die »Wohlgemuten Schnapphähne zu Guterslon« und ebenso die Gruppe »Freye Sippe zu Guterslon«.

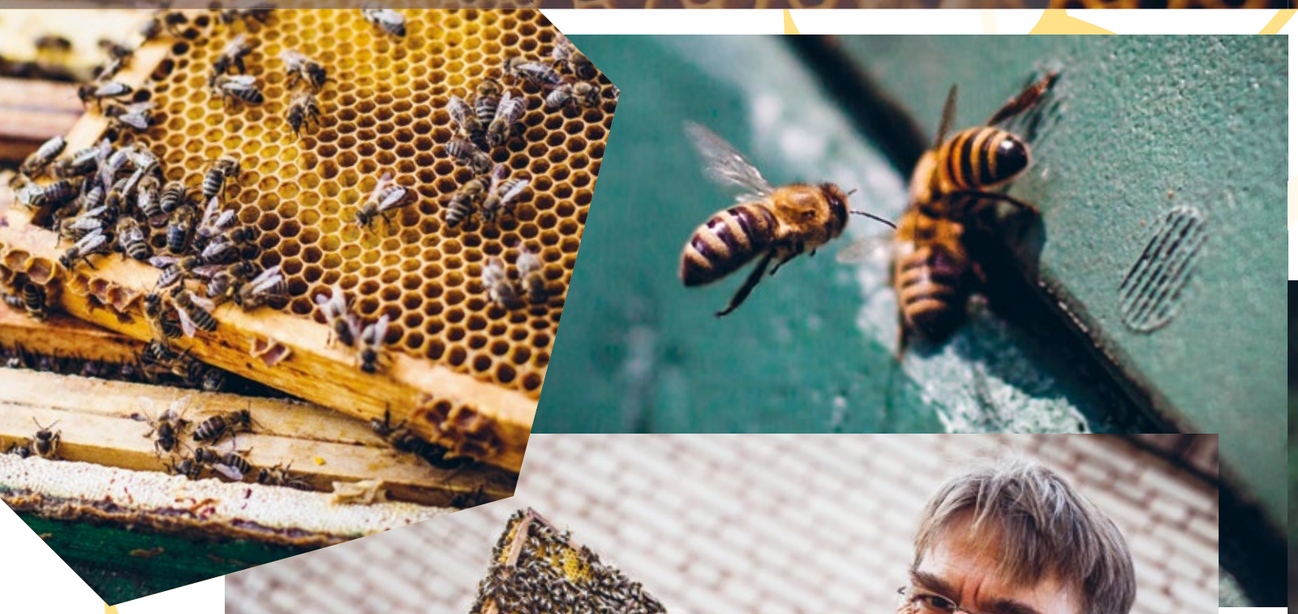
Anno 1280 Das Fest DES GRAFEN

Text und Fotos: Sven Grochholski

www.carl.media/qr/anno

DIE HONIGFABRIK

Text: Charline Belke · Fotos: Jessica Bochinski



Zum Ausklang unseres Themas dreht sich alles um erstaunlich geschickte und faszinierende Tierchen, die sowohl zu Lande als auch zu Luft beeindruckende Teamarbeit leisten. Wir haben uns auf den Weg zu jemandem gemacht, der gewissermaßen schon sein ganzes Leben von Bienen begleitet wird und genau weiß, was im Bienenstock gerade so abgeht. Der Gütersloher Diedrich Steen ist Programmleiter, Vorsitzender des Kreisimkervereins und Imker mit Herz und Seele. Vor wenigen Wochen brachte er gemeinsam mit dem Bienenexperten Jürgen Tautz das Buch »Die Honigfabrik« heraus. Bei einem Besuch bei ihm zu Hause hat er uns nicht nur erzählt, warum ihn die Bienen schon sein ganzes Leben lang verfolgen. In seinem Garten durften wir auch bei der Durchsicht seiner Völker hautnah mit dabei sein.

In Steens Familie sind schon seit 100 Jahren die Bienen los. Die Geschichte beginnt mit seinem Großvater, der als Jugendlicher während des 1. Weltkriegs mit der Bienenzucht begann, denn zur damaligen Zeit stellte der Honig eigener Bienen einen lohnenden Nebenerwerb dar. Aufgewachsen mit und angesteckt von den Bienen wollte Steens Vater später imkern, was aber überhaupt nicht im Sinne seiner Mutter war. Wir erfahren, dass die Bienenarten damals um einiges aggressiver waren und man nicht selten einen Sonntag damit zubrachte seine davongeflogenen Schwärme einzufangen und zu versorgen.

Nach dem Tod des Großvaters gingen die Völker im Frühjahr 1989 dann doch in den Besitz von Diedrich Steens Vater über. Er selber hat sich damals schon für die Imkerei interessiert, allerdings blieb ihm während des Studiums höchstens während der kurzen Heimatbesuche Zeit für die Bienen. Danach allerdings bekam er von seiner Frau ein Schnupperwochenende beim Imker geschenkt – und zum krönenden Abschluss durfte er einen »Kunstschwarm«, ein künstlich geschaffenes Bienenvolk, sein Eigen nennen. Aus diesem Schwarm wurden schließlich drei Völker, die Steen auf der Ladefläche seines Golf Variant 1997 von Freiburg in seine neue Heimat Gütersloh überführte. »Wenn da jemand hinten drauf gefahren wäre…«, erzählt er grinsend.

1998 folgte ein Imkerkurs und Steen tauchte vollends in die Wunderwelt der Bienen ab. Seitdem hat er viele Erfahrungen gemacht und auch so einige Überraschungen erlebt. Und genau diese hat er in seinem Sachbuch »Die Honigfabrik« auf wirklich humorvolle Weise niedergeschrieben. Die Leser erfahren in sechs Kapiteln, wie es in einem Bienenvolk überhaupt so zugeht und lernen in einer großen »Betriebsbesichtigung« durch den Bienenstock die Fabrikhalle, die Produktionsmittel, das Personal, die Chefetage und natürlich die Produkte kennen. Dabei sind Steens humorvolle Geschichten immer wieder gespickt mit wissenschaftlichen Hintergründen aus der Feder des Würzburger Biologen und Bienenexperten Jürgen Tautz.

Aber genug der Theorie. Für uns geht es mit zuckersirupschweren Waben raus zu den Bienenkästen. Wir erfahren, dass bei den kalten Apriltemperaturen nur wenig Nektar reinkommt, die Königin zu dieser Zeit aber bis zu 1200 Eier täglich legt. Deswegen müssen ein paar Futterwaben, die Steen schon entnommen hatte, zurückgegeben werden, bis das Wetter besser wird. Die Bienen sollen ja nicht verhungern. Wir schauen genau hin und entdecken jede Menge geschlossene Zellen , in denen junge Bienen heranwachsen, und sehen auch einige, die die Wachsdeckel schon aufgebissen haben und sich nun mühevoll ins Freie kämpfen. Und dann begegnen wir sogar der prachtvollen Königin – ein wirklich faszinierendes Naturschauspiel, das sich jeder einmal aus der Nähe ansehen sollte. Denn bei einer »Betriebsbesichtigung« der Honigfabrik erfährt man noch einiges mehr über diesen einzigartigen Mikrokosmos.

AHA!

»Die Honigfabrik« ist am 25. April beim Gütersloher Verlagshaus erschienen und ist für 19,99€ im Online-Shop unter »www.randomhouse.de« oder im Handel erhältlich.

Der Kreisimkerverein bildet jährlich rund 60 Imker und Imkerinnen aus. Interessierte können sich unter »www.kreisimkerverein-gt.de« über die Imkerei und anstehende Kurse informieren..

TEXT: BEN HENSDIEK NACH EINER VORLAGE VON ALEX SCHUMACHER

AUCH »WAH-WAH« HEISST DANKE

Alle Fotos: Alex Schumacher, Thomas Krone

Immer wieder bekommen wir Rückmeldungen von unseren Leserinnen und Lesern zu unseren Beiträgen oder zu ganzen Magazin-Ausgaben. Beim »zu Besuch« aus der letzten Ausgabe allerdings waren es noch einmal mehr als sonst. Im April haben wir dort von Alex Schumacher und seinem Begleiter Thomas Krone berichtet, die eine Reise zum Naturvolk der »Korowai« in die Provinz Papua in West-Neuguinea unternommen haben – und zugleich versprochen zu erzählen, wie es danach weiterging. Denn mit dem Besuch bei den »Baumhaus-Menschen« war die vierwöchige Reise noch lange nicht zu Ende. Für die beiden Reisenden ging es weiter ins Hochland, wo es um einiges »touristischer« zugeht, als im Tiefland mit seinen weiten Urwäldern. Diesmal lassen wir Alex selbst zu Wort kommen und wünschen viel Spaß beim Lesen des zweiten Teils unserer kleinen Reihe!

»Im Hochland West-Neuguineas ist es um einiges Kühler als in den tieferen Gebieten. Ausgangspunkt unserer Reise ist hier Wamena – ein trotz touristischer Züge sehr dreckiger Ort. Unser Hotelzimmer ist nicht so prall, weswegen wir uns über ein Getränk an der Bar sehr gefreut hätten. Unser Guide allerdings lacht: »Alles Show. In Wamena gibt es (offiziell) keinen Alkohol.« Dafür finden wir im Supermarkt unglaublich teure Sonnencreme die verspricht, die Haut heller zu machen. Sogar Topteile inklusive 412er Boxen kann man hier kaufen.

Dann beginnt unsere Tour ins Hochland: Zunächst geht es mit einem Kleinbus aus Wamena heraus, ein bisschen in den Hang hinein bis zu einem Fluss. Es folgt ein Fußmarsch durch den Schlamm, der ab und zu ein Fluss zu sein scheint. Danach geht es mit einem Auto weiter, das jenseits des Schlamms auf uns gewartet hat. Es geht weiter rauf in die Berge – soweit rauf, bis es absolut keinen Sinn mehr macht, weil man zu Fuß schneller gewesen wäre. Das Auto tanzt und klappert, ein Aufkleber auf dem Armaturenbrett aber macht Mut: ›Happy Birthday‹.

Nach einer anspruchsvollen Wanderung bleiben wir die erste Nacht in Klise, einem pittoresken Dörfchen mit strohgedeckten Rundhütten. Nett hergerichtet wirkt es ein bisschen wie im Detmolder Freilichtmuseum – Rosamunde Pilcher lässt grüßen. Wir essen in der Hütte der örtlichen Religionslehrerin, unsere Träger machen sich auch als Köche gut und es gibt frische Passionsfrüchte aus dem Dorf, das beste was ich an Früchten je gegessen habe! Unsere Hütte ist leicht modifiziert, es gibt theoretisch Licht, allerdings müsste man dazu wohl irgendwo eine Batterie anklemmen.

Als wir aufstehen erwartet uns Kaffee, Frühstück und vor allem der »Frühstücks-Verkauf«. Sobald die engagierten Verkäufer spitz haben, dass wir wach sind, belagern sie uns mit ihren Waren: Federschmuck, Äxte und Halsketten. Wir erkunden jedoch erst einmal das Gebiet um Klise mit seinem fantastischen Blick ins Tal mit dem Baliem und seinen Nebenflüssen. Die Menschen des Stammes der Dani bauen hier oben Kartoffeln, Süßkartoffeln, Mais und weitere Dinge an. Auch Kaffeeplantagen sehen wir. Die Felder sind durch Trockensteinmauern abgegrenzt, über die kleine Holzleitern führen. Die traditionellen Hütten im gegenüberliegenden Hang fallen gar nicht auf und fügen sich wunderbar in die Landschaft ein – das trifft allerdings nicht auf die modernen Wellblech-Hütten zu, die von den Missionaren errichtet wurden, weiße Rechtecke, da die Dächer das Sonnenlicht stark reflektieren. Ein ebenfalls völlig absurder Auswuchs der Missionarsarbeit ist, dass hier mancherorts auf fünf Hütten zwei Kirchen kommen.

Auch am nächsten Tag wachen wir zu der ewig gleichen Musik aus einer der Hütten auf, die dem Klang nach zu urteilen aus einem winzigen Lautsprecher plärrt. Wir wandern weiter über eine große Hängebrücke und verfallen fürs Foto kurz in eine Indiana-Jones-Pose. Mein Träger Pius macht mir einen Wanderstab, der in den steilen Hängen eine große Hilfe ist. Pius ist vom Stamm der Lani (hier im Hochland leben die Dani, Lani und Yali), ihr Wort für Danke kann ich mir als Gitarrist besonders gut merken: ›Wah-Wah‹ sagt man hier. Trittsicher unterwegs ist Pius übrigens mit einfachen Crocs.

Die nächste Nach verbringen wir in Syokosimo am Fluss. Hier ›duschen‹ wir auch, allerdings ist die Strömung so reißend, dass es schwer ist, sich ihr auf allen Vieren entgegenzustemmen. Das Ausspülen der Haare wird dadurch allerdings deutlich beschleunigt. Später wird ein Schwein vom Fluss davongespült, ein anderes vertilgt einen Flip-Flop. Wir erstehen Ketten und Äxte, die Frauen bieten uns Nüsse an. Es regnet die ganze Nacht.

Erlebnisreich ist unsere Reise – allerdings durchaus nicht immer mit positiven Gedanken und Umständen. Als wir die nächste Nacht in Hitugi bleiben sollen, treffen wir nur alte, gebrechliche Menschen und eine Horde Kinder an. Darunter ein kleines Mädchen, das ein noch viel kleineres Mädchen trägt. Unser Guide Marius druckst herum und macht uns klar, dass wir lieber weiter nach Hugim gehen sollten und wir stimmen zu. Dort angekommen erfahren wir dann den Grund für

die Abwesenheit der Männer – wir waren mitten in einen Stammeskrieg geraten. Eine Frau war vor einigen Tagen ermordet im Fluss gefunden worden. Es galt nun das Gesetz der Blutrache: die Männer der Region, aus der das Mädchen stammte, kämpften nun mit Pfeil und Bogen gegen die Männer der Region, aus der der Mörder stammte – und das so lange, bis auf beiden Seiten gleich viele Tote zu beklagen waren. Die Polizei beziehungsweise das Militär hält sich aus diesen Angelegenheiten wohl eher raus. Wir mussten, da es dunkel wurde, die Gastfreundschaft dieser Menschen in Anspruch nehmen, während die ganz andere Sorgen hatten. Ein eigenartiges und unangenehmes Gefühl den Einwohnern des Dorfes gegenüber.

Zurück in Wamena fahren wir zum berühmt-berüchtigten Markt. Dort gibt es alles: Laptops, Handys, Früchte und Gemüse, Schweine und Bio-Wecker (Hähne im Käfig), außerdem Hitze und Gestank unter den Wellblechdächern. Die Fahrt hin war durchaus interessant. Der Bus wirkte, als sei er von einem Kinderkarussell abmontiert worden. Als wir zusteigen, muss ein kleiner Junge aufstehen, der sich auf der Weiterfahrt an meinem Knie festhält. Der Bus ist bereits um circa 50 Prozent überladen. Wir halten und es steigen noch mehr Leute zu. Der Junge, obwohl bereits zwischen Thomas und mir eingekeilt, hält sich nun an meiner Schulter und meinem Knie fest. Ich passe auf, dass er nicht umfällt, obschon ich mich frage, wie das gehen sollte. Zurück ging´s mit dem Rollertaxi.

Zurück in Wamena besuchen wir abends mit unserem Guide Marius und dem Träger Pius ein Restaurant. Die Mädels grinsen und winken schon von weitem. Wir sitzen einige Zeit am Tisch bis Marius mir sagt, dass die Mädels unbedingt ein Foto mit uns machen möchten, da Marius mir sagt, ich erfülle mit weißem T-Shirt und heller Tuchhose auch vollkommen das Klischee des weißen Mannes. Thomas und ich halten mit den zwei Bedienungen also eine geschlagene Viertelstunde für Fotos in allen Konstellationen her, die mit sämtlichen verfügbaren Smartphones festgehalten werden. Auch das ist das Hochland in der Provinz Papua in West-Neuguinea.«

TIPP

In Carl 031 im Juni geht es ins »Paradies«

Anzeige Carl.

Palmenhaus Café

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI

Rund 10 700 Tulpenzwiebeln sind es, die in diesen Tagen ganz Ostwestfalen nach Gütersloh blicken lassen. Der Förderverein Botanischer Garten und die niederländische Gartenkünstlerin Jacqueline van der Kloet haben ein faszinierendes Blütenmeer geschaffen, das Anfang Mai die sozialen Netzwerke mit farbenfrohen Bildern geflutet hat. Wer dann schon einmal da war, wurde von der Idylle des über 100 Jahre alten Botanischen Gartens gleich gefangen genommen. Mittendrin: eines der gemütlichsten Gewächshäuser der Region als Heimat des Palmenhaus Cafés.

Täglich von 9 bis 19 Uhr lädt hier ein tolles Ambiente zum Verweilen ein – inklusive Rundumblick in die Weiten des Botanischen Gartens und bei entsprechendem Wetter auf zwei wunderbaren Außen-Terrassen. Dabei gibt es von früh bis spät ein reichhaltiges Angebot aus der Küche des Betreibers Schenke Delikatessen zu entdecken. So ist das Palmenhaus Café beliebter Treffpunkt zum Frühstück mit Buffet, zum Mittag mit leckeren warmen Speisen aus der Küche und natürlich am Nachmittag mit leckerem Kuchen aus Schenkes Hausbäckerei und vom beliebten »Knabbelbäcker« aus Quenhorn. Dazu locken den ganzen Tag über leckere Getränke wie die Kaffeespezialitäten aus eigener Röstung, erfrischende Säfte und Bio-Limonaden sowie leckerer Sekt oder Wein für unterschiedlichste Anlässe.

Neuestes Highlight im Angebot des Palmenhaus Café ist übrigens das vegane Speiseeis aus einer kleinen Manufaktur in Harsewinkel. Die Sorten im kleinen Eisbecher »to go«: Salted Caramel, Schoko mit Keksteig und Hanfsamen, Vanille mit Himbeeren und Rosenwasser sowie natürlich die pure Vanille. Außer dem Schokoeis sind alle Sorten auch glutenfrei, laktosefrei natürlich sowieso. Wir finden: Das leckerste vegane Eis weit und breit in einer der schönsten Locations in Gütersloh! • **ben**

schenke

Schenkes Palmenhaus Café
Im Botanischen Garten Gütersloh, Parkstr. 57
www.palmenhaus-gut.de
Öffnungszeiten: täglich von 09:00 – 19:00 Uhr

DIE STADTWERKE MACHEN ES RUND

Genau einen Kilometer mit dem Rad durch die Stadt – von der Berliner Straße über die Köker-, Kirch- und Münsterstraße wieder hinein in die Berliner Straße – das ist das traditionelle Gütersloher Abendrennen des RSV Gütersloh. Bereits zum 38. Mal findet das Radsport-Event des Jahres am Freitag des Pfingstwochenendes statt, allein der Name hat sich erstmals geändert: Nach einjähriger Pause starten die Sportler unter dem Namen »Stadtwerke City Nacht« durch.

Im Mittelpunkt stehen dann die auch für das Publikum spannenden Derny-Rennen, bei denen die Fahrer im Windschatten eines Leichtmotorrades richtig Fahrt aufnehmen. Bis zu 40 Prozent an Kraft können mithilfe der voranfahrenden Dernyfahrer, die auch »Schrittmacher« genannt werden, eingespart werden. Die kann dann direkt in Geschwindigkeit umgesetzt werden, was den besonderen Charakter der Rennen ausmacht.

Die Derny-Rennen werden in zwei Vorläufen mit je zehn Fahrern durchgeführt, die sich in 25 Runden messen. Start ist hierfür um 19:40 Uhr und 20:50 Uhr. Abgerundet wird der Sportabend durch Rundstreckenrennen in unterschiedlichen Klassen von Hobbyfahrern bis einschließlich 15 Jahren, U19-Wertungen sowie einem Elite-Lauf.

Die Stadtwerke Gütersloh tragen somit als Hauptsponsor nicht nur zu einem hochklassigen Sportevent in der Stadt bei, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchs- und Sportlerförderung in der Stadt. Denn gerade der öffentliche Wettkampf spornt die Talente zu Höchstleistungen an.

Begeistert von der engen Kooperation mit dem RSV Gütersloh zeigt sich auch Ralf Libuda, Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh: »Wir freuen uns, diese sportliche Großveranstaltung in Gütersloh unterstützen zu dürfen. Unter anderem mit unseren Bädern fühlen wir uns auch im Sport zu Hause, so dass es nahelag, unser gesellschaftliches Engagement im Bereich Sport und Kultur mit dem Radrennen weiter auszubauen«. Gemeinsam mit der Stadtwerke-Tochter BiTel steht nun ein starkes Sponsoren-Team hinter der Traditionsveranstaltung, die mit dieser Unterstützung nachhaltig erhalten bleiben soll.

Freuen darf man sich am 2. Juni also nach einem Jahr Pause auf ein starkes Aufleben des Gütersloher Abendrennens, dessen fulminanten Abschluss das Finale mit den jeweils fünf Besten Derny-Fahrern aus den Vorläufen bildet. Pünktlich zum Sonnenuntergang gegen 22 Uhr starten sie auf dem Rundkurs durch und ermitteln den Sieger der »Stadtwerke City Nacht 2017«. Carl wünscht viel Erfolg auf der Strecke und allen Gästen und Besuchern einen sportlich-spannenden Abend inmitten von Gütersloh! · ben

DIE RENNEN IM ÜBERBLICK

R. 1: Hobby (ohne Lizenzklassen)
3 Rd. = 3 km Rundstreckenrennen Start: 19:30 Uhr

R. 2.1: 6.3 Elite (PT, KPT, KT) und A-/B-Klasse*
25 Rd. = 25 km Derny-Rennen Start: 19:40 Uhr

R. 3.1: 6.10 Junioren U19
20 Rd. = 20 km Rundstreckenrennen Start: 20:20 Uhr

R. 4.1: 6.3 Elite (PT, KPT, KT) und A-/B-Klasse*
25 Rd. = 25 km Derny-Rennen Start: 20:50 Uhr

R. 5.1: 6.9 Elite FT und Elite Frauen
20 Rd. = 20 km Rundstreckenrennen Start: 21:20 Uhr

R. 5.2: 6.11 Juniorinnen U19
20 Rd. = 20 km Rundstreckenrennen Start: 21:20 Uhr

R. 6.1: 6.3 Elite (PT, KPT, KT) und A-/B-Klasse*
25 Rd. = 25 km Derny-Rennen Start: 21:55 Uhr

STADTWERKE GÜTERSLOH

BITel

Fotos: RSG Gütersloh

Anzeige Carl.

SPEEDPLANUNG

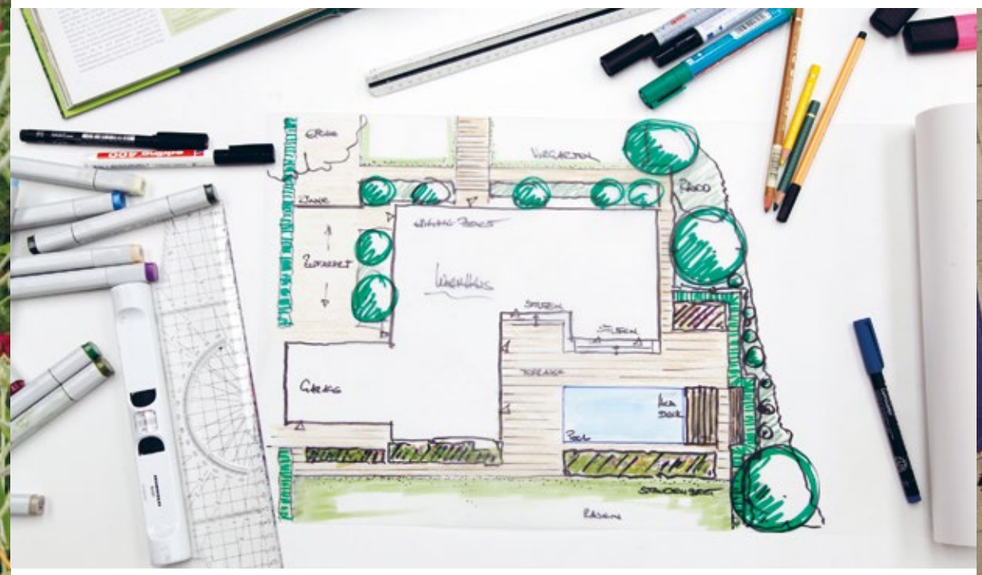
20 MINUTEN FÜR DEN TRAUMGARTEN

Gemeinsam mit einem Planer in gut 20 Minuten zu einem ersten Konzept für die Neu- oder Umgestaltung des eigenen Gartens? Das bietet der »Gärtner von Eden« Roland Lütkemeyer am 13. und 14. Mai während der Gartentage bei Varnholt in Isselhorst an. Gemeinsam mit den Gartenbesitzern erstellt er auf Basis von Fotos und Grundrissen einen »roten Faden« für den Garten – die Gesamtidee also, wie das neue grüne Wohnzimmer demnächst aussehen kann.

Während der Speedplanung entsteht im gemeinsamen Gespräch der neue Garten in seinen Grundzügen und wird zur Veranschaulichung sofort skizziert. Die Skizze(n) können die Interessenten selbstverständlich mit nach Hause nehmen. Damit werden die Gartenfreunde unmittelbar erkennen, welches große Potential noch in ihrem Grundstück steckt.

Ein wenig Vorbereitung muss allerdings sein, wenn die Speedplanung auf Anhieb ein gutes Ergebnis erzielen soll. Fotos, einen Grundriss und ein paar weitere Informationen werden benötigt, damit Roland Lütkemeyer sich schnell ein Bild von der Gartensituation machen kann. Teilnehmer sollten wissen, welche Gartentypen sie sind und vorab online den »Gartentypentest« machen. Mit dem Test lassen sich ganz einfach und fast spielerisch stilistische Vorlieben herausarbeiten. Wer sichergehen möchte, an einer Speedplanung teilzunehmen, meldet sich an. Denn spontan Interessierte müssen während der Gartentage wahrscheinlich mit Wartezeiten für eine Beratung rechnen, denn dann wird das Angebot für die Besucher kostenlos sein!

Fotos: Daniela Toman · Text: Roland Lütkemeyer



www.carl.media/qr/luetkemeyer

AHA!

Über das Anmeldeformular, aufzurufen mit dem QR-Code auf dieser Seite oder über die Internetseite www.luetkemeyer.de/der-weg-zum-garten/speedplanung, reicht man ein:

- persönliche Kontaktdaten und Adresse des Gartengrundstücks
- Fotos vom Ist-Zustand des Gartens, am besten aus verschiedenen Blickwinkeln, auch vom Übergang Garten/Haus und vom Vorgarten
- einen Grundriss des Grundstücks - ein Lageplan im Maßstab 1:500 oder größer
- die Größe des Gartens in qm
- eine kurze Info mit den wichtigsten Wünschen an den neuen Garten
- das Ergebnis des Gartentypentests, einfach ins Feld »Nachricht« eingeben, z.B. Designfreund, Genießer, Ästhet, Naturmensch oder vielleicht eine Mischung aus mehreren Typen
- Besonderheiten, die unbedingt zu berücksichtigen sind, ebenfalls ins Feld »Nachricht« eingeben.

Nach Eingang der Unterlagen wird alles gesichtet und entschieden, welche Gärten an der Speedplanung teilnehmen. Hier gilt das Windhundprinzip - wer zuerst einreicht, hat die besten Chancen, dabei zu sein. Per Telefon werden dann bis spätestens 3 Tage vor der Veranstaltung feste Termine vereinbart.

LÜTKEMEYER
Gärtner von Eden®

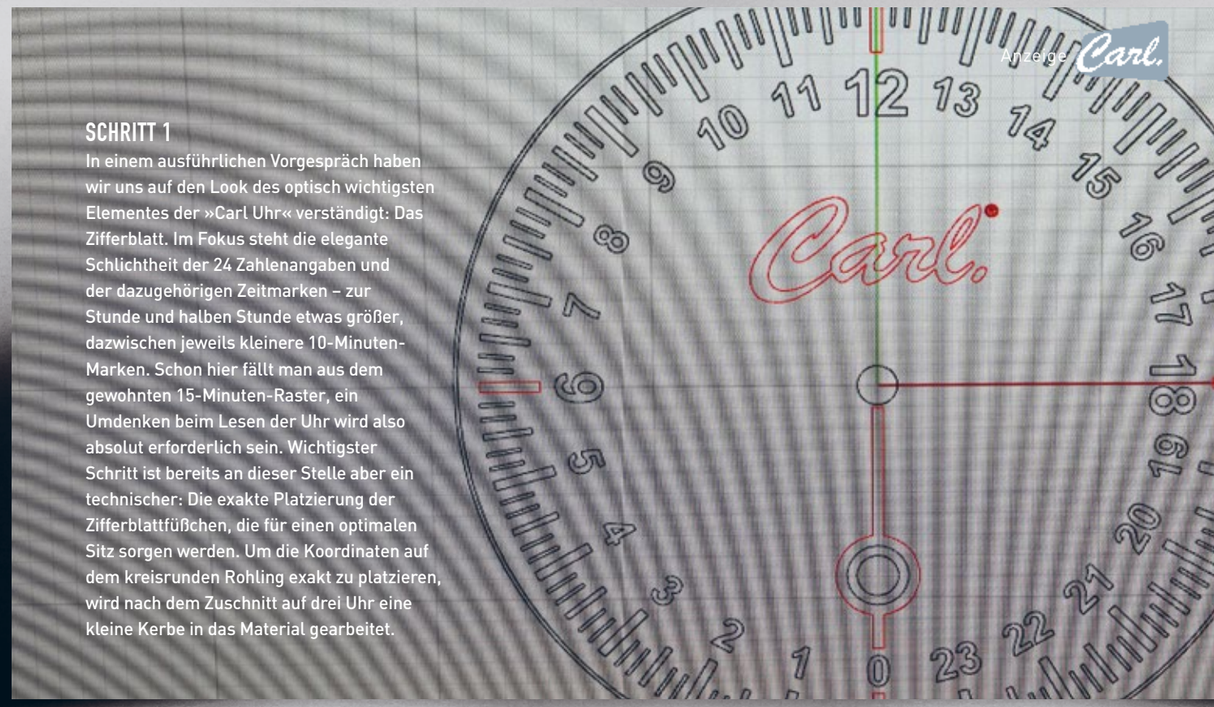
Lütkemeyer
Ihr Gärtner von Eden
Steinhagener Straße 13
33334 Gütersloh
Tel.: +49 5241 - 96 50 10
info@luetkemeyer.de

UHRGESTALTEN

Seit gut zweieinhalb Jahren verkörpert Carl eine völlig neue Art Stadtmagazin: Lebensart trifft auf Lokales, Geschichten informieren und Bilder begeistern durch ihre ganz eigene Sprache und grafische Darstellung. Wir verleiten Menschen dazu, sich Monat für Monat für ein außergewöhnliches haptisches, optisches und crossmediales Medium Zeit zu nehmen und diese zu genießen. Carl ist so zum Inbegriff von Entschleunigung und Lifestyle »Made in OWL« geworden – und das hat uns auch zu dieser Geschichte inspiriert.

Auf der Suche nach einem Produkt, das Entschleunigung und ein neues Zeitgefühl transportiert, dabei gut aussieht und einigen Individualitätsansprüchen gerecht wird, sind wir auf unseren Kunden »Uhrmeister« in Wiedenbrück zugegangen. Denn kaum ein Unternehmen in der Region versteht es derart gut, mit bodenständiger Handwerksarbeit das Thema Zeit mit Emotionen zu verschmelzen. Und genau so ist auch die »Carl Uhr« entstanden, die mit ihrer schlichten Optik vor allem mit ihrer Funktion überrascht und überzeugt. Weit entfernt von unserem täglichen Leben im Sekunden- oder Minuten-Takt, bildet sie mit nur einem Zeiger genau einen Tag ab. Oben Zwölf Uhr, unten Mitternacht, dazwischen ein ganzer Tag entschleunigtes Leben.

Wir haben den handwerklichen Prozess der Erstellung unserer Uhr intensiv begleitet und geben diese Einblicke hier gerne weiter. Wie sich die »Carl Uhr« auf unsere Alltagsplanung auswirkt, werden wir nun testen – ganz in Ruhe, versteht sich.



SCHRITT 1

In einem ausführlichen Vorgespräch haben wir uns auf den Look des optisch wichtigsten Elementes der »Carl Uhr« verständigt: Das Zifferblatt. Im Fokus steht die elegante Schlichtheit der 24 Zahlenangaben und der dazugehörigen Zeitmarken – zur Stunde und halben Stunde etwas größer, dazwischen jeweils kleinere 10-Minuten-Marken. Schon hier fällt man aus dem gewohnten 15-Minuten-Raster, ein Umdenken beim Lesen der Uhr wird also absolut erforderlich sein. Wichtigster Schritt ist bereits an dieser Stelle aber ein technischer: Die exakte Platzierung der Zifferblattfüßchen, die für einen optimalen Sitz sorgen werden. Um die Koordinaten auf dem kreisrunden Rohling exakt zu platzieren, wird nach dem Zuschnitt auf drei Uhr eine kleine Kerbe in das Material gearbeitet.

SCHRITT 2

Für die Markierung der genauen Platzierung der Zifferblattfüßchen kommt der Laser zum Einsatz, bevor in filigraner Handarbeit die Füßchen aufgelötet werden. Hier kommt es auf jeden Zehntel Millimeter an, um eine absolute Passgenauheit zu erreichen.

SCHRITT 3

Und dann wird es richtig heiß: Mithilfe einer Kamera wird die exakte Positionierung des Lasers auf den Zifferblattrohling sichergestellt. Hierbei kommt noch einmal die Markierung auf drei Uhr zum Einsatz. Nach dem Kommando zum Lasern »verdampft« das Material an den vorgegebenen Stellen regelrecht. Zurück bleiben lediglich feinste Rußpartikel, die sich um Zahlen, Logo und Striche legen.

SCHRITT 4

Nach einer intensiven Reinigung im Ultraschallbad werden die dezent gehaltenen farbigen Keramikeinlagen im Carl-Rot aufgebracht. Hierzu wird die gefärbte Paste an den gewünschten Stellen aufgebracht und mit UV-Licht ausgehärtet – ganz wie beim Zahnarzt.

SCHRITT 5

Der endgültige Look von Zahlen und Strichen wird im Rahmen der Galvanisierung gemacht. Hierbei werden die nicht zu galvanisierenden Flächen lackiert, bevor das Zifferblatt im elektrolytischen Bad galvanisiert wird. Ruthenium sorgt hierbei für die dunklen Einfärbungen, silberfarbene Flächen entstehen mit Rhodium.

SCHRITT 6

Ein besonderer handwerklicher Schritt liegt im Umbau des Schweizer Uhrwerkes auf ein 24-Stunden-Werk. Das passiert selbstverständlich direkt im Hause Uhrmeister in feinster Präzisionsarbeit

SCHRITT 7

In der Endfertigung werden dann alle Elemente zusammengeführt: Das Zifferblatt wird auf das Uhrwerk gesetzt, der Zeiger aufgebraucht und alles ins Gehäuse eingesetzt. Nach einer letzten technischen Prüfung wird alles verschlossen und mit dem zuvor ausgewählten Armband verbunden – fertig ist die »Carl Uhr« mit der Nummer #001.
· ben

Fotos: Justine Uhrmeister

Anzeige Carl.

UHRMEISTER
handmade

Uhrmeister GmbH
Klingelbrink 23
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 54740
E-Mail: info@uhrmeister.de
www.uhrmeister.de

JEWEILS
490,- €
ZUM BESTANDENEN ABITUR

LASER GRAVUR
Jedes Stück ein Unikat

KETTE MIT ANHÄNGER
585/000 Gold erhältlich in Gelbgold, Weißgold und Schwedengold, 1 Brillant 0,01ct

UHR
Automatikwerk,
echtes Lederband,
Edelstahlgehäuse,
Safirglas,
Silberzifferblatt

UHRMEISTER
handmade

Wiedenbrück · Klingelbrink 23 · www.uhrmeister.de
Mo – Fr 9.00 – 13.00 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr · Sa 9.00 –16.00 Uhr

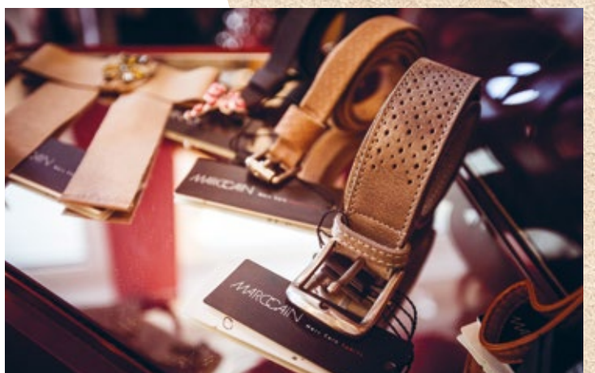
Anzeige Carl.

35 JAHRE LE CHIC

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI · TEXT: BEN HENSDIEK

Vor der feinen Modeboutique »Le Chic« steigen die Ballons – und das aus einem guten Grund: Die beliebte Adresse für Premium-Damenmode feiert Geburtstag. Schon seit 35 Jahren ist das Geschäft mit dem vielseitigen Sortiment aus Basics, Businessmode sowie schicken Teilen für festliche Anlässe in Verl vertreten. Sechs Jahre davon ist Mechthild Stukenbrock schon dabei – zunächst als Angestellte und seit drei Jahren als Inhaberin. Sie ist stets den neuesten Trends auf der Spur und nimmt sich gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen Tanja Eikelboom und Anne Bromberg ganz viel Zeit für die Wünsche ihrer Kundinnen. Wir haben uns auf den Weg nach Verl gemacht, um zu gratulieren und mehr über die beliebte Boutique und die aktuelle Frühlingsmode zu erfahren.

Ob modisches Shirt mit 3D-Print, klassische Damenbluse oder Röcke und elegante Kleider findet man in den Regalen und auf den Tischen der Boutique so einige Highlights in ganz unterschiedlichen Stilrichtungen. In diesem Frühling besonders angesagt: Blau in allen Varianten und starke Candy-Töne. Wir entdecken schöne Stücke von »Marc Cain« und »Luisa Cerano«, aber auch das junge deutsche Label »Closed« ist mit frischer Frühlingsmode vertreten.



Passend zum perfekten Frühlingsoutfit gibt es in den Vitrinen dann noch eine große Auswahl Accessoires zu entdecken. Bei den schicken Schmuckstücken, Gürteln oder Schals ist sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei. Versüßt wird die ausgiebige Shopping-Tour mit täglich von der Chefin selbst gebackenen Waffelherzchen.

Die Leidenschaft der Verlerin Mechthild Stukenbrock ist die Mode. Klar, dass sie viel Zeit auf Messen in Düsseldorf und Berlin verbringt. Genauso wichtig ist ihr aber die ausgiebige individuelle und vor allem ganz persönliche Beratung. In entspannter Atmosphäre bei einem leckeren Espresso oder einem Gläschen Sekt wird neben der Mode aber auch Mal der neueste Lifestyle-Trend zum Thema gemacht oder auch Persönliches ausgetauscht.

Die Geheimnisse bleiben selbstverständlich in der »chicen« Schatztruhe verschlossen. Dafür ist der eigene Kleiderschrank um ein paar schöne, ganz besondere Stücke reicher. Und noch ein tolles Angebot macht Mechthild Stukenbrock ihren Kundinnen: Wer unter der Woche wenig Zeit zum Shoppen findet, kann das vielfältige Sortiment der Marken »Item m6«, »Princess goes Hollywood« und »Dorothee Schumacher«, außerhalb der Öffnungszeiten auch an einem Abend ganz in Ruhe gemeinsam mit den besten Freundinnen entdecken - oder einfach am 21. Mai bei » Le Chic« vorbeischauen. Auch an diesem Sonntag gibt es einen tollen Geburtstagsrabatt von 30 Prozent. Wir gratulieren von ganzem Herzen!

AHA:

Das Jubiläum wird vom 19. Mai bis zum verkaufsoffenen Sonntag am 21. Mai ausgiebig gefeiert. An diesen drei Tagen erhält jeder Kunde 30 Prozent Geburtstags-Rabatt auf alles!

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag
10:00 Uhr - 12:30 Uhr
15:00 Uhr - 18:30 Uhr

Samstag
10:00 Uhr - 13:00 Uhr

Le CHiC

Le Chic
Mechthild Stukenbrock
Paderborner Straße 15
33415 Verl
Tel.: 05246/4666
info@le-chic.info

AUS LIEBE ZUM HANDWERK

»Die Maßschneider« von Kleegräfe & Strothmann sind nahezu von Beginn an bekannte Gesichter bei Carl. Heinrich Kleegräfe und Maro Beckert haben uns über die Jahre immer wieder mit faszinierenden Einblicken in ihr Handwerk begeistert und uns den Wert dieser Kunst im besten Sinne vor Augen geführt. Umso mehr freut es uns, dass das Isselhorster Unternehmen auch in Zukunft ein fester Ansprechpartner für Liebhaber des feinen Zwirns sein wird – denn pünktlich zu seinem 40. Berufsjubiläum überreicht Heinrich Kleegräfe seine Schneiderschere symbolisch an seinen Juniorpartner Maro Beckert. Ein guter Grund für uns, sowohl zurück, als auch nach vorne zu schauen.

Gegründet hat Heinrich Kleegräfe seine Maßschneiderei 1977 in Isselhorst. Im Jahr 1993 erfolgte der Zusammenschluss mit dem Modeatelier Lena Strothmann zur jetzigen »Kleegräfe & Strothmann GmbH & Co. KG«. Im eigenen Atelier wird seither Maßbekleidung für Damen und Herren handwerklich gefertigt. Das Angebot wird nach und nach durch Maßkonfektion, handgefertigte Schuhe, hochwertige Strickwaren sowie individuelle Accessoires erweitert. Mit der Wahl von Lena Strothmann in den Bundestag allerdings entfällt im Jahr 2002 der Bereich der Damenbekleidung. Seitdem liegt die Kernkompetenz von Kleegräfe & Strothmann in der individuellen, typgerechten Herrenbekleidung – für Business, Freizeit und besondere Anlässe. Die stilistische Bandbreite reicht von klassisch über modisch akzentuiert bis hin zu ausgefallenen Styles. Im Jahr 2009 wählt das Finanzmagazin »€uro« das Unternehmen auf Platz fünf der besten Maßschneider Deutschlands. Die Redaktion von »welt.de« sieht die Isselhorster im aktuellen bundesweiten Ranking (2016) sogar auf Platz zwei. Die letzte größere Veränderung ergab sich im Sommer 2016, als die Geschäftsräume um 150 Quadratmeter erweitert wurden. Diese Fläche wird gemeinsam mit der Maßschneiderin Romina Zanghi genutzt, die individuelle Damenbekleidung nach Maß anbietet.

KOMPETENZ UND ERFAHRUNG BLEIBEN

Heinrich Kleegräfe wird dem Unternehmen als Berater verbunden bleiben und zu flexiblen Zeiten im Geschäft anzutreffen sein. Sein Erfahrungsschatz aus 40 Jahren Schneiderkunst und der vertrauensvolle persönliche Kontakt zu seinen langjährigen Kunden bleiben also wertvolle Facetten der Maßschneiderei. Und auch Lena Strothmann wird als erfahrene Damenschneidermeisterin, Modedesignerin und amtierende Präsidentin der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld Mitglied der Geschäftsführung bei »Kleegräfe & Strothmann« bleiben.

DER JUNIORPARTNER ÜBERNIMMT

Der 34 Jahre junge Maßschneidermeister Maro Beckert wird den Betrieb übernehmen und weiterführen. Gelernt hat er sein Handwerk von 2004 bis 2007 bei »Kleegräfe & Strothmann«. Seine Gesellenprüfung legte er als Jahresbester mit der Note 1,0 ab, gefolgt von einem ersten Platz als Bundessieger im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks in Rostock. Nach einem längeren Aufenthalt in der Modemetropole Düsseldorf, wo er auch seine Meisterprüfung ablegte, hat es ihn im Jahr 2014 dann zurück nach Isselhorst gezogen. Seit 2012 ist Maro Beckert Mitglied des Meisterprüfungsausschusses »Maßschneider« der HWK Düsseldorf, seit 2015 Betriebswirt des Handwerks.

Seine Kunden begeistert der junge Maßschneidermeister mit fundiertem Wissen über edle Materialien und die handwerkliche Fertigung sowie mit sicherem Gespür für Stil und Ästhetik. Die Zukunft kann also beginnen.

Anzeige Carl.

KLEEGRÄFE
STROTHMANN
DIE MAßSCHNEIDER
Haller Strasse 117 · 33334 Gütersloh/Isselhorst
Fon 0 52 41 / 68 88 88 · info@kleegraefe-strothmann.de
www.kleegraefe-strothmann.de

Vom Laufsteg in den Laden

Fotos: Jessica Bochinski · Text: Charline Belke

Wir haben einen tollen Shopping-Tipp in Harsewinkel bekommen, über den wir Mädels aus der Redaktion uns besonders gefreut haben. Zentrumsnah an der Gütersloher Straße liegt hier die Damenboutique »Herzogs« – und das schon seit sage und schreibe 60 Jahren. Viele Harsewinkler kennen das Geschäft noch aus Kindheitstagen und doch trift das Wort »Alteingesessen« nicht unbedingt das, was man erwarten könnte. Denn in den letzten sieben Jahren ist mächtig frischer Wind durch die Boutique geweht, der viel Platz für junge Damenmode und schicke Accessoires geschaffen hat. Inhaberin Heike Weckenbrock bezaubert ihre Kunden mit ausgefallenen Stücken aus den angesagten Modestädten, legeren Basics, eleganter Businessbekleidung und schönen Kleidern für ganz besondere Anlässe.

Besondere Mode und dennoch bezahlbar und trendy: Um diese »Schmuckstücke« aufzuspüren geht es für Heike Weckenbrock nach Hamburg, Düsseldorf oder Berlin. Auf verschiedenen Messen und der Modewoche überhaupt, der »Fashionweek«, informiert sie sich über coole Labels und neue Kollektionen. Und die finden die Kunden dann wenige Zeit später schick präsentiert auf den Tischen und in den Regalen von »Herzogs«. Bei unserem Besuch in der einladenden Boutique haben wir junge verspielte Mode des Labels »Lieblingsstück«, klare Schnitte von »Minimum«, farbenfrohe Teile von »Grace« und tolle Blusen von »byMi« entdeckt. Bei all diesen Schätzchen fällt die Entscheidung manchmal gar nicht mal so leicht. Natürlich stehen Heike Weckenbrock und ihre Kolleginnen Irene Hanhart und Kiki Konrad ihren Kunden beim ausgiebigen Shoppingvergnügen stets mit ehrlicher Beratung zur Seite. Erfrischende Kaltgetränke oder leckere Kaffeekreationen sorgen für eine entspannte Stimmung.

Auch bei der großen Auswahl an Accessoires kommen wir kaum aus dem Staunen heraus. Neben schönen Schmuckstücken von »blingberlin« gibt es auch Make-Up-Taschen des Londoner Labels »Emma Lomax« mit knalligen Pop-Art-Prints. Am meisten haben es uns aber die Stücke des Münchener Labels »ANY DI« angetan. Die praktische Tasche ist Portemonnaie und Clutch in einem und kann in wenigen Handgriffen sogar in eine stylische Hüfttasche verwandelt werden. Vom selben Label gibt es außerdem schicke »Suncover«. Die modische Hülle schützt die Sonnenbrille vor Kratzern und lässt sich lässig am Gürtel tragen. Dazu noch ein paar schöne superbequeme Sneaker von »Ted Baker« oder frühlingshaft leichte Espandrillas der Marke »Toms« und der Look ist perfekt! Beim Kauf der leichten Schuhe aus Leinen und Bast wird sogar ein weiteres Paar an ein Kind in Not gespendet. Shoppen und gleichzeitig Gutes tun, eine wirklich tolle Sache! Hier sind wir auf jeden Fall Stammkunde!

HIER BEKOMMT IHR EINEN EINBLICK

www.carl.media/qr/wgaherzogs

AHA:

»Herzogs« einfach mal auf Facebook liken und bei Instagram abonnieren und immer über aktuelle Angebote, Neuigkeiten und Trends informiert werden. Mit der Herzogs Kundenkarte im Portemonnaie gibt es außerdem bei jedem Einkauf Prozente und von Zeit zu Zeit winken tolle Aktionen.

Anzeige Carl.

Herzogs

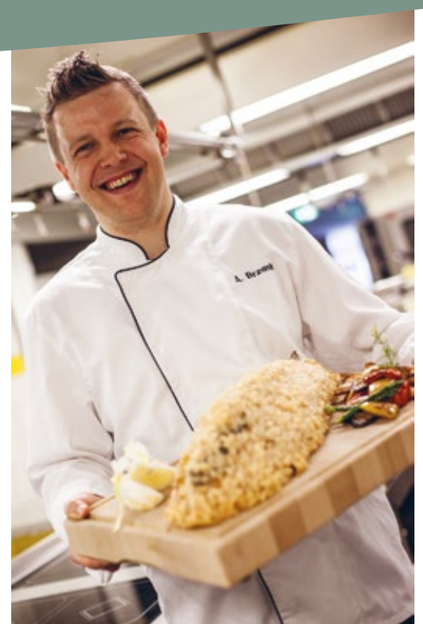
Herzogs · Gütersloher Str. 20
33428 Harsewinkel · Tel.: 05247 2339
info@herzogs-moden.de
www.herzogs-moden.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
09:00 Uhr - 13:00 Uhr
14:30 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag
09:00 Uhr - 13:00 Uhr

Anzeige Carl.

GUTE KÜCHE FÜR JEDERMANN

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI



Es ist Mai – und damit Zeit für einen Besuch bei Freunden. Für Carl führt das unweigerlich auch ins Restaurant Fritz, das in diesen Tagen mit zahlreichen Überraschungen aufwartet. Die größte ist sicherlich das neue Gesicht in der Küchenleitung: Nach Stationen u.a. in Norddeutschland und der heimischen Gastronomie wie dem Parkhotel, begrüßt uns Andreas Brzank mit seinem Team im Herzen des Restaurants. Am Küchentisch erzählt uns der erst 27-jährige, der zurzeit die Meisterschule besucht, was sich noch getan hat seit unserem letzten Besuch – und das macht richtig Appetit!

Frische Speisen mit regionalem und saisonalem Bezug gehören schon seit der Eröffnung des Restaurants Fritz dazu. Und doch verleiht Andreas Brzank der neuen Speisekarte eine ganz eigene Handschrift. Er kombiniert das bewährte Konzept mit seiner Leidenschaft für eine bodenständige Küche, die er mit neuen zeitgemäßen Kreationen kombiniert. Dabei wird die aktuelle Karte immer wieder durch flexible Angebote und saisonale Tagesgerichte erweitert. Spargel, Maischolle und Pfifferlinge kommen somit ebenso auf den Teller, wie die »Fritz Klassiker« vom Frühlingssalat über den Burger und hausgemachte Tagliatelle bis hin zum klassischen oder neu interpretierten »Himmel & Erde«. Ergebnis ist eine gute und ehrliche Küche für jedermann, zubereitet von Andreas Brzank, Kevin Hollenbeck (23), Pia Hanewinkel (25) und Khalid Nhamer (26).

Durch die Flexibilität in der Gestaltung der Karte möchte das junge Team noch näher am Besucher arbeiten – und umgekehrt die Gäste in eine phantastische Genusswelt mitnehmen. Das dürfte auch Anlass für ein weiteres, neues Angebot gewesen sein: Jeder Dienstag ist ab sofort Tapas-Tag! Hier kann nach Belieben aus zwölf Tapas-Variationen gewählt werden, die Woche für Woche durch vier weitere »Themen-Tapas« ergänzt werden. Die sind mal westfälisch angehaucht, mal mediterran, asiatisch oder spanisch – es bleibt also immer spannend.

Wer es noch individueller haben möchte, der spricht es am besten einfach an – denn auch persönliche Wünsche werden mit entsprechender Vorbereitungszeit gerne erfüllt, wie zum Beispiel eine ganze Seezunge oder ein schmackhaftes Rib-Eye Steak, oder aber auch der ganze Wolfsbarsch in der Salzkruste, den Andreas Brzank für unseren Besuch vorbereitet hat – ein beeindruckendes Stück Kochkunst.

Nach wie vor steht natürlich der Raum »Luise« für Feiern jeder Art zur Verfügung. Hier bietet das Team individuell zusammengestellte Buffets an, die optional durch ein Live-Cooking-Modul erweitert werden können, so dass auch hier das Genuss-Erlebnis für Feiern jeder Art perfekt ist.

Willkommen ist im Restaurant Fritz übrigens jeder, der sich für eine junge, frische und ehrliche Küche interessiert – und dafür darf der Anzug auch mal im Schrank bleiben. Und spätestens der Abschiedsgruß aus der Küche, der »Kaffee Deluxe«, hat sichergestellt, dass auch Carl auf jeden Fall wiederkommt! · **ben**

FRITZ
DAS RESTAURANT.

Öffnungszeiten:
Di bis So: 18:00 bis 23:00 Uhr
Mo: Ruhetag

Friedrichstrasse 10
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 864 260
info@restaurantfritz.de
www.restaurantfritz.de

Reservierungen Raum Luise im Veranstaltungsbüro:
Tel.: 0521 963 620 320 6

Besuchen Sie uns auch auf

Anzeige Carl.

Bild: Schenke

2. Gütersloher Spargelfest

Sonntag, 14. Mai 2017
von 11 bis 18 Uhr
auf dem Schenke-Parkplatz,
Rhedaer Straße 43 in Gütersloh

Am 14. Mai ist Muttertag

Spargel · Erdbeeren · Kartoffeln · Blumen · Eier · Fisch · Wurst · Schinken · Räucherfisch · Käse · Sushi · Wein · Kaffee und Kuchen · Grillstand · Getränkestand · Eis (auch vegan) · leckere Spargelgerichte frisch zubereitet zum Direktverzehr · Hüpfburg · Kinderkarussell · Kinderschminken · Livemusik

Frühling ist Spargelzeit! In den Schenke-Märkten ist die Königin aller Gemüsesorten bereits wieder zu finden. Um das beliebte Saisonprodukt gebührend zu ehren, widmet Delikatessen Schenke dem Spargel sogar ein eigenes Familienfest. Bereits zum zweiten Mal lädt der Markt für Jung und Alt zum Einkaufen und Genießen, zum Verweilen, Essen und Trinken ein. Wie im vorigen Jahr findet auch das 2. Gütersloher Spargelfest an einem Sonntag, in stimmungsvoller Marktatmosphäre, statt. Besonders für Mütter und Kinder wird das Familienfest ein Highlight werden. Das Spargelfest findet nämlich zeitgleich mit dem diesjährigen Muttertag statt.

Während die Kinder bei schönem Wetter und guter Laune auf einer Hüpfburg springen, mit dem Karussell fahren und sich schminken lassen, können ihre Eltern an den über 30 Verkaufsständen entlang flanieren. Von 11 bis 18 Uhr werden frischer Spargel, Erdbeeren, Schinken und viele weitere zum Spargel passende regionale Leckereien an den Ständen zum Verkauf angeboten. Neben Räucherfisch, Sushi, Käse und Co. wird Schenkes Küche aber auch wieder frisch zubereitete Spargelgerichte zum Mitnehmen oder Direkt-Verzehr servieren. Für süße Schleckermäuler wird es ebenfalls frisch gebackenen Familienkuchen aus Schenkes Bäckerei und dazu eine Tasse selbstgerösteten Kaffee geben.

Grill-, Eis- und Getränkestände laden draußen zum Verweilen ein. Für das leibliche Wohl ist also gesorgt. Aber natürlich darf kein Fest ohne Musik stattfinden. Abgerundet wird das Programm daher mit Livemusik von der Band »WohnzimmerSoul«. · **mad**

schenke
frischen Genuss erleben

LISTE DER AUSSTELLER: Schenke Bäckerei/Waffeln/Kaffee und Kuchen (vom Knabbelbäcker) · Spargelbrot vom Knabbelbäcker/ Brot Aktions Verkauf · Spargel und Erdbeeren von Wißbrock aus der Senne · Beerenobst Flamme-Ostermann aus Beelen · Schenke Grill · Laustroer regionale Eier aus Freilandhaltung (Verl-Kaunitz) · Blumen van der Lem · Rohmann Pumpernickel aus Herzebrock-Clarholz · Bußmann´s Backwerk Bio-Backwaren aus Harsewinkel · Schenke Salate/Grill/Spargel frisch zubereitet aus Schenkes Küche · Fisch Smoker · Hoffleischerei Reinert · Basedahl Schinken · Handl Tyrol Schinken Chips · Gourmet Eis (veganes Eis) aus Harsewinkel · Gouda Käse von Heinermann · Käse Di Gennaro · Bornholter Frischkäse (aus Verl-Bornholte) · Schwarzwälder Schinken · Fisch Räucherei/Schenke · Herber Sushi · Wein (Alkoholausschank) · Sekt (Alkoholausschank) · Eierlikör (Alkoholausschank) · Hohenfelder Wagen · Hohenfelder Wagen · Kinder Hüpfburg · Fulland Radwelt · Kinder Schminkerei · Feuerwehr mit Feuerwehrauto zum Bestaunen

Bild: Fotolia © karepa

Anzeige

BRILLEN.DE BY OPTIK STÜHRENBERG

FOTOS: DOMINIQUE OSEA

Was ist unser liebstes Accessoire in der sonnigen Zeit und unser ständiger Begleiter durch die Frühlings- und Sommermonate? Richtig, die Sonnenbrille! Jetzt, wo die warmen Tage näher rücken, sind nicht nur wir auf der Suche nach einem schicken Begleiter, der zu uns passt und modisch voll im Trend liegt. Bei Optik Stührenberg treffen wir auf tolle Beratung, eine riesige Auswahl verschiedener Marken und Formen sowie ein Konzept, das im Kreis Gütersloh bisher noch unbekannt sein dürfte. Der Optiker an der Kahlertstraße 157 ist nämlich einer von 600 lizenzierten Partner-Optikern von »brillen.de«. Vor Ort erfahren wir von Inhaberin Gaby Stührenberg mehr über ihr Geschäft und das besondere Konzept.

Als Kunde bei »brillen.de by Optik Stührenberg« hat man die Qual der Wahl. Und das meinen wir durchaus im positiven Sinne: Angeboten werden hochwertige Luxusbrillen unter anderem von »Boss«, »Gucci«, »Marco Polo« oder »Porsche Design«. Oder aber man wählt eine Brille zum Online-Preis aus Kollektionen von »brillen.de«. Auf der Webseite werden zahlreiche Modelle und Tarife angeboten. Hat man seine Wunschbrille entdeckt, einfach bequem über die Seite einen Termin bei Optik Stührenberg vereinbaren. Im gemütlichen Ladenlokal wird dann vor Ort bei einem leckeren Kaffee anprobiert und ausgewählt. Und sogar die eigenen Markenfassungen des Optikers können kurzerhand mit den Gläsern von »brillen.de« kombiniert werden.

Hinter dem Namen steckt übrigens ein erfahrenes und dynamisches Team aus Optikermeistern und Augenärzten, das seine Brillen »by Stührenberg« vermarktet. Kunden treffen hier also auf geballte Brillenexpertise und hunderte von Kombinationsmöglichkeiten, die nur darauf warten, entdeckt zu werden.

In Gütersloh ist der sympathische Optiker mit dem riesigen Brillensortiment seit dem 1. März vertreten. Inhaberin Gaby Stührenberg führt bereits ein traditionelles Optikgeschäft in Lage und ist Augenoptikermeisterin mit Leib und Seele. Auch Tochter Melissa Marga hat sich ganz dem Brillen-Lifestyle verschrieben. Für spezielle Kundenwünsche pendeln beide gerne mal zwischen den Standorten Lage und Gütersloh. Unterstützt werden sie in Gütersloh von dem erfahrenen Augenoptikermeister und staatlich geprüften Augenoptiker Sami Dallal. Neben Sonnen-, Einstärken- und Gleitsichtbrillen sowie Kontaktlinsen bietet der Optiker natürlich auch Augenprüfungen an.

Die angesagten Brillentrends zum Sommer: Rund, cool und verspiegelt. Was die Fassungen angeht, braucht man sich nicht festzulegen: Sowohl mit transparenten als auch mit ausgefallenen Fassungen im Leo-Look liegt man voll im Trend. Also unbedingt auf »brillen.de« oder direkt bei Optik Stührenberg vorbeischauen und sich selbst vom starken Angebot von »brillen.de by Optik Stührenberg« überzeugen lassen. • **cha**

brillen.de
by Optik Stührenberg
Tel.: 05241 - 9952418
Kahlertstr. 157
33330 Gütersloh

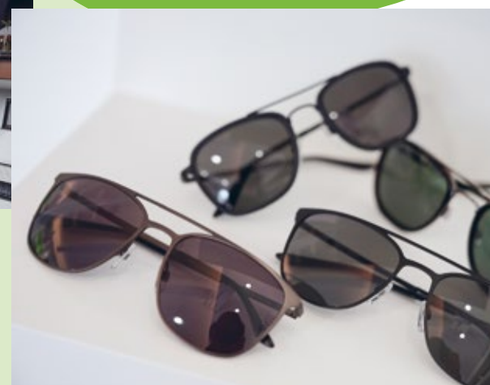
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
09:00 Uhr - 13:00 Uhr
14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag
09:00 Uhr - 13:00 Uhr

brillen.de
by Optik Stührenberg

AHA:

- Noch schnell vor dem Urlaub die Lieblingssonnenbrille sichern. Bis Ende Juni gibt es auf jede Markensonnenbrille von Optik Stührenberg 20 Prozent Rabatt!

- Alle guten Dinge sind 3: Beim Kauf von zwei Brillen über »brillen.de« gibt es eine dritte Brille im Wert der zweiten dazu. Die ersten beiden Brillen müssen nicht zusammen gekauft werden.



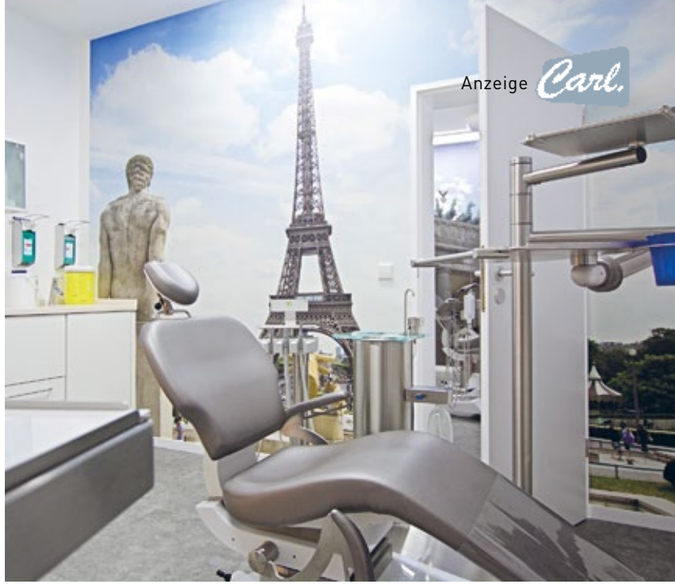
TEXT: CHARLINE BELKE

FÜR EIN SCHÖNES LÄCHELN

Die Zähne sind unser schönster natürlicher Schmuck und auch unsere Visitenkarte. Wenn im Mund alles passt fühlen wir uns wohl und das wirkt sich auch positiv auf unser Selbstbewusstsein aus. Das »Implantologie-Zentrum-Gütersloh« hat sich das Wohlbefinden der Menschen zum Ziel gemacht. Das gilt nicht nur für das schöne Ergebnis am Ende der Behandlung. In den hellen und großzügigen Praxisräumen wird der Patient von den erfahrenen Fachzahnärzten für Implantologie und Oralchirurgie Dr. Herman Hidajat, Dr. Romain Doliveux und Kollegen ausgiebig über alle möglichen zahnheilkundlichen Behandlungen informiert, bevor man sich gemeinsam auf das ideale Konzept einigt.

Ein heller, offener Empfang, ein gemütliches Wartezimmer mit eleganten braunen Sesseln, freundliche Kunstwerke an den Wänden - so werden die Patienten in der Überweisungspraxis an der Münsterstraße 7 empfangen. Der Praxisschwerpunkt liegt in der dentalen Implantologie und dem Knochenaufbau. Aber auch die Oralchirurgie, also alle Operationen im und um den Mund gehören zum Leistungsspektrum der Praxis. Für die Patienten geht es vor der Behandlung mental aber erstmal in die Weltstädte »Paris«, »New York« oder »Sydney«. Denn so heißen die modernen, hellen Behandlungsräume. Erst im August letzten Jahres wurde die gesamte Praxis modernisiert, damit sich die Besucher hier so richtig wohlfühlen. Insgesamt arbeitet hier ein 16-köpfiges Praxisteam, das sich kompetent um die Bedürfnisse der Patienten kümmert und ständig in enger Zusammenarbeit mit den überweisenden Kollegen steht.

Anzeige Carl.



Geführt wird die Praxis vom 42-jährigen Dr. Hidajat. Er hat sein Examen 2003 in Mainz absolviert. Seit 2012 ist er nun im »Implantologie-Zentrum-Gütersloh« tätig und freut sich wenn er Menschen zu guten und festen Zähnen verhelfen kann. Sein Wissen gibt er aber auch in der Theorie weiter. Dafür geht's dann ins Ausland oder in die zweite Praxisetage. Im modern ausgestatteten Fortbildungsraum mit Beamer an der Decke und wissenschaftlichen Publikationen an den Wänden gibt er Kurse für Zahnmediziner und referiert zu verschiedenen Themen rund um die Implantologie. Seine zweite Leidenschaft hat er im Laufsport gefunden. Nach der Teilnahme an zahlreichen Läufen, wie Hermanns-Lauf, Berlin- und Hamburg-Marathon steht in diesem Jahr noch ein 102-Kilometer-Lauf um die Zugspitze an. Wir drücken natürlich die Daumen und empfehlen diese sympathische Überweisungspraxis gerne weiter. Denn Dr. Hidajat und seine Kollegen arbeiten stets mit größter Perfektion und ganz viel Einfühlungsvermögen, damit jeder die Praxis mit einem strahlenden Lächeln verlässt.

Bilder: ©Markus Jäger Fotografie

AHA:

Praxis-Leistungen:
- Implantologie
- Knochenaufbau
- Laserbehandlung
- Oralchirurgie
- Parodontologie
- Schmerzfreie Behandlung
- Stationäre Operationen
- Zahnärztliche Chirurgie

Implantologie – Zentrum – Gütersloh
Dr. Herman Hidajat, MOM, M.Sc.
Dr. Romain Doliveux, M. Sc.

Fachzahnärzte für Oralchirurgie
Münsterstr. 7 · 33330 Gütersloh · Tel.: 05241-15055
Fax: 05241-15059 · Email: info@implantologie-gt.de
www.implantologie-gt.de

IZG
Implantologie | Zentrum | Gütersloh

KOMFORT FÜR ALLE LEBENSLAGEN

Das Verler Unternehmen »bock« hat sich einem Möbelstück gewidmet, das in unserem Leben eine unglaublich bedeutende Rolle spielt. Die Rede ist von unserem geliebten Bett. Schließlich verbringen wir hier etwa 24 Jahre unseres Lebens schlafend und sammeln Kraft für den nächsten Tag. So schnell, wie sich unser Leben verändert, wechseln aber auch die Bedürfnisse und Ansprüche an unser Bett. Mit den individuellen Komfort- und Gesundheitsbetten vom Bettenprofi »bock« ist man für alle Lebenslagen bestens gerüstet. Um zu zeigen, was alles möglich ist, wenn es ums Bett geht, hat das Unternehmen an der Nickelstraße in Verl nun eine großzügige Ausstellung eröffnet.

Die elektrisch verstellbaren Pflegebetten aus der Innovationsschmiede »bock« bieten nicht nur individuellen Komfort, sondern sind durch die vielseitigen Verstellmöglichkeiten eine große Hilfe bei den täglichen Routinen. Wer es modern mag, aber trotzdem auf alle Eventualitäten vorbereitet sein möchte, der entscheidet sich für ein Polsterbett im Boxspringlook. Alle Bettvarianten sind in verschiedenen Materialien und Ausstattungen erhältlich, wie beispielsweise einer zusätzlichen Nackenstütze, Bettleuchten oder Steckdosen. Und wer sich nicht vom eigenen Bett trennen möchte, kann es sogar ganz einfach mit dem »Bett-im-Bett-System« zu einem Gesundheitsbett nachrüsten.

Bei »bock« werden alle Produkte in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und technischen Experten aus der Reha- und der Möbelbranche entwickelt, so dass auf den Komfort und die Funktionalität aus Pflege- und Reha-Einrichtungen auch in den eigenen vier Wänden nicht verzichtet werden muss.

Jedes Bett wird in einem hochmodernen Maschinenpark übrigens ganz individuell direkt am Standort in Verl gefertigt. Interessierte, die sich selbst ein Bild von den zugleich praktischen und komfortablen Betten machen möchten, sollten am **19. und 20. Mai, dem Tag der offenen Tür**, in der Nickelstraße 12 in Verl vorbeischauen.

Dann eröffnet der Spezialist für Gesundheitsbetten seine großzügige Ausstellung mit einem bunten Programm. Auf 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche gibt es aber nicht nur Betten und Raumausstattungen im Detail zu entdecken, auch die Produktionshalle öffnet an diesen Tagen ihre Tore. Und natürlich nehmen sich die Bettenexperten für jeden Besucher und seine individuellen Bedürfnisse sehr viel Zeit. Probeliegen inbegriffen! · **cha**

.bock®

Nickelstraße 12 · 33415 Verl
Telefon: +49 (0) 5246 9205-0 · Telefax: +49 (0) 5246 9205-25
Mail: info@bock.net
Web: www.bock.net

19. bis 20. Mai · Tag der offenen Tür
Freitag: 13:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Ausstellungs-Öffnungszeiten:
Freitag: 13:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Alle Bilder: Hermann Bock GmbH

VON EINEM DER AUSZOG

HAMBURG, MEINE PERLE

EIN GÜTERSLOHER MUSIKER IST IN DER ELBMETROPOLE ANGEKOMMEN

EIN GASTBEITRAG VON WOLFGANG HEIN

Fotos: Wolfgang Hein

Nach seinem Studium am Artez Konservatorium Enschede siedelte Markus Strothmann als hoffnungsvoller Newcomer der heimischen Musikszene 2014 an die Elbe. Mancher hier war der Meinung, er wolle einen Cut machen, aber das war nicht seine Intention. Wie es ihm heute dort ergeht, warum es ihn auch immer noch an die Dalke zieht und ob – endlich – eine erste CD unter eigenem Namen erscheint, erzählte er unserem Gastautor Wolfgang Hein.

»Schon mal den Jan Delay oder Udo Lindenberg getroffen?« – »Nein, das nicht«, entgegnet Strothmann ohne lange nachzudenken, »aber ich war neulich Gast einer Party, auf der der Trommler von dessen Band Disko Nr. 1 auflief. So etwas erlebt man in Hamburg schneller mal als hierzulande.«

Wie schwierig ist es, an die Hamburger Musikszene Anschluss zu finden? Dazu hat Markus Strothmann eine eigene Meinung: Es gebe viele solcher Klischees, in diese etablierten Szenen sei schwer reinzukommen. Er erlebe das so nicht, aber Geduld brauche man schon. Ihm erscheine die Hamburger Musikszene vielmehr als sehr offen und man könne auf Anhieb alles Mögliche an Musik machen. Natürlich müsse man spielen, singen – eben: musizieren – können. Musiker müsse man »sein«. Er merke heute, dass er schon in seiner ersten Zeit in Hamburg wichtige Kontakte zu guten Musikern knüpfen konnte. »Die Hamburger Szene ist in dieser Hinsicht recht einfach und zugänglich. Die Musiker sind freundlich zu einander.«

Aber: »Das schwierigste in den Großstädten sind die Spielstätten,« erkennt Strothmann heute. »Es gibt viele Auftrittsmöglichkeiten, aber oft auf Low-Budget-Niveau. Da war ich in Gütersloh sehr verwöhnt worden.« Ihn erdet heute diese sinnvolle Erfahrung, wegen der er zu schätzen weiß, was er »in der Heimat« alles aufgebaut hatte. Inzwischen ist Gütersloh wieder ein wichtiger Stützpunkt seiner künstlerischen Arbeit geworden. Als Drummer der Sazerac Swingers kann er die gesamte dynamische Bandbreite seiner Kessel und Becken von Superleise bis ganz laut ausschöpfen. »New Orleans Style passt wirklich gut zu mir«, erklärt er ausführlich.

HIER GEHT ES ZU DEN MUSIKVIDEOS MIT MARKUS STROTHMANN:

www.carl.media/qr/jazzmarkus1

www.carl.media/qr/jazzmarkus2

GütersloohTV hat Markus Strothmann oft filmisch bei seinen musikalischen Aktivitäten begleitet. Sehen Sie hier zwei Musikvideos blablabla blubb blubber blabla und überhaupt und so weiter und sofort nämlich ...

Als einer der wenigen jungen Trommler, die sich der »Alten Garde« von Gene Krupa über Buddy Rich bis Charly Antolini verschrieben haben, zeigt er in der Band, was ein Schlagzeug ist und kann.

Und während Sie heute die neue Ausgabe ihres »Carl« in den Händen halten, arbeitet Markus Strothmann intensiv an der ersten CD, die allein unter seinem Namen veröffentlicht werden soll. »Ich will darauf Musik haben, die selbst für Leute, die diese nicht jeden Tag hören, schön klingt und dabei vermittelt, dass ich jedes Jahr auf diese Weise genieße – wenn ich bei meiner irischen Familie zu Hause an der Westküste bin. Und dort diese wahnsinnigen Strände mit ihren Steilküsten und Meer und Bergen erlebe.«

CHÖRE IN GÜTERSLOH:

LUTTERMÖWEN

TEXT UND FOTOS: MADELINE KOLLETZKI

Unsere monatliche Reise durch die bunte Chor-Szene von Gütersloh führte uns in diesem Monat nach Isselhorst, wo uns für westfälische Verhältnisse durchaus Überraschendes um die Ohren wehte: »Echt« norddeutsche Klänge fernab der Nordseeküste. Die Rede ist von dem Shanty-Chor »Die Luttermöwen«, der bereits seit 26 Jahren die Tradition der Seemannslieder unter den Isselhorster Landratten verbreitet.

Die Mannschaft von Kapitänin Jutta Westkemper zählt mittlerweile stolze 48 Matrosen, darunter eine hauseigene Band. Eine Besonderheit des Chores ist es nämlich, dass er von vier Akkordeon-Spielern, einer E-Gitarre und einem Keyboard begleitet werden. »Die Luttermöwen« sind allesamt begeisterte Hobbysänger und Musiker, weder die Chorleiterin noch die Musikanten haben eine professionelle musikalische Schulung genossen. Die »Möwen« sind also das beste Beispiel dafür, dass aus reinem Interesse ein großes Projekt gestartet werden kann.
Ursprünglich gründete sich der Chor im Jahr 1991 aus einem einmaligen Konzert heraus. Auf dem Herbstfest des CVJM Isselhorst, welches unter dem Motto »Nordseeküste« veranstaltet wurde, trat eine kleine Gruppe von »Küken« der »Luttermöwen« auf. Aus der Begeisterung für die Shantys, entwickelte sich schließlich ein stabiler Chor, der sich durch die Jahre einen festen Namen in der Region gemacht hat. Mittlerweile werden »Die Luttermöwen« über das ganze Jahr verteilt für bis zu 30 Konzerte gebucht. Das liegt wahrscheinlich auch am großen Repertoire, welches sich der Chor über die Jahre aufgebaut hat. Im Austausch mit anderen Chören und auf Konzerten und Ausflügen sammelten sie 198 Shantys, die alten Arbeitslieder der Seeleute. Heute sind Songs wie »An der Nordseeküste« oder »Die Reeperbahn« stimmungsvolle Klassiker, die beinahe jeder mitschmettern kann. Daher begeistern »Die Luttermöwen« auch stets ein Publikum, das hunderte Köpfe fasst. Die deutschen oder in deutsche Sprache übersetzen Lieder sind gängige Ohrwürmer, die einfach Spaß machen.
Besonders der alljährliche »Friesische Frühshoppen« erfreut sich immer wieder reger Beliebtheit. Nicht umsonst wird er am 25. Mai bereits zum 24. Mal veranstaltet, wie jedes Jahr am Traditions-Termin Christi Himmelfahrt. Nach einem feierlichen Gottesdienst finden dann über den ganzen Tag verteilt Konzerte statt, Chöre aus der ganzen Umgebung wechseln sich im halbstündigen Takt auf der Bühne ab und performen die ganze Bandbreite an Shantys. Nebenbei wird das Publikum mit Speis' und Trank versorgt und kann so manche Entdeckung machen. Für Kinder wird es wieder ein Modell der »Nautilus« geben, die Erwachsenen wiederum können den hauseigenen Schnaps der »Luttermöwen« verköstigen. Wer möchte kann an einer Verlosung teilnehmen oder selbst gebastelte Souvenirs erstehen. Der Erlös wird anschließend an eine gemeinnützige Organisation gespendet.

Carl sagt an dieser Stelle: Leinen los und nichts wie auf nach Isselhorst!

AHA!

»Die Luttermöwen« wurden im Jahr 1991 unter der Führung von Lothar Kache aus einem Projekt heraus gegründet. Jutta Westkemper löste den Mitgründer nach 14 Jahren als Chorleiterin ab. Geprobt wird immer montags ab 20:00 Uhr im Schützenhaus des Niehorster Schützenvereins an der Brockhägerstraße. Begeisterte Seeleute sind jederzeit willkommen, sich der bunten Crew anzuschließen.

Lothar Kache
Telefon: 05241 / 6472
E-Mail: Luttermoewen@t-online.de
Website: www.luttermoewen.de

Carl.
gestalten
Spiekergasse 10 · 33330 Gütersloh · 05241 2111 211
www.gestalten-guetersloh.de

Foto: Lifestyle-Magazin Carl.
house doctor
BROSTE COPENHAGEN
Bloomingville
AU Maison
Öffnungszeiten:
montags geschlossen,
dienstags bis freitags von 09:30 bis 13:00 Uhr
und von 14:30 bis 18:00 Uhr
samstags von 09:30 bis 14:00 Uhr

FUTSAL FREAKZ

Futsal ist in Deutschland eine noch recht junge Sportart, in anderen Ländern hat es den klassischen Hallenfußball längst ersetzt. Die Grund dafür liegt auf der Hand: Das Spielfeld beim Futsal ist kleiner als beim Hallenfußball. Dadurch müssen die Spieler schneller eine Lösung finden, um den Ball mittels exakter Pässe und möglichst ohne Verlust über das Feld zu bringen. Das fördert die Handlungsschnelligkeit des Spiels und vermittelt damit eine grundlegende Technik, die auch für den normalen Fußballsport draußen auf dem Platz fundamental wichtig ist. Das hat auch Jürgen Wittwer erkannt, der zusammen mit Sven Exner 2015 Gütersloh ersten Futsal-Verein gegründet hat. Carl hat das Team der »Futsal Freakz« besucht und den noch jungen Verein einer sportlichen Analyse unterzogen.

Als ehemaliger Trainer für die Fußballjugend in Gütersloh war Jürgen Wittwer stetig auf der Suche nach Verbesserungsmodellen, um die Kinder optimal zu fördern. Dabei fand er sein Vorbild in südamerikanischen und südeuropäischen Ländern, die bekanntlich die weltbesten Fußballspieler hervorbringen. Doch woran liegt das? Kinder fangen dort schon früh an, Futsal zu spielen. Auf der Straße passen sie sich den Ball zu, aber auch in den Vereinen wird für eine exzellente Jugendarbeit gesorgt. Die »Futsal Freakz« übernahmen 2014 dieses Modell und stellten erstmals eine Mannschaft auf. Nach einem erfolgreichen Turnier starteten sie sofort in der Liga durch und verpassten nur knapp den Aufstieg. Was als Experiment begann, entwickelte sich schnell zu einem wahren Erfolg. Denn mit der Vereinsgründung setzte man sich hohe Ziele. Die »Futsal Freakz« wollten kein reiner Freizeitsportverein bleiben, sondern mit der professionellen Elite Deutschlands mithalten können.

Dazu suchten die Gründer in den Fußballkreisen nach geeigneten Mitspielern und stellten ein multikulturelles Team zusammen. Aktuell besteht die Mannschaft aus brasilianischen, spanischen, afrikanischen und deutschen Spielern. Der kroatische Trainer, Robert Ljubic, war in seiner Heimat sogar Junioren-Nationalspieler. Von den besten lernen ist hier also der Grundgedanke. Die heimischen Futsaler sollen hoch ausgebildet werden, indem sie die Technik von ihren erfahrenen Mitspielern erlernen. Das hat bisher sehr gut geklappt, wie vergangene Spiele zeigten. Nicht umsonst kämpfen die »Futsal Freakz« momentan um den Westdeutschen Futsalpokal. 2018 wollen sie unbedingt in die Regionalliga West aufsteigen.

Aber es ist nicht nur der sportliche Erfolg, um den es hierbei geht. Den »Futsal Freakz« ist besonders der Zusammenhalt wichtig. Es ist ihnen gelungen, einen Kader aus guten Freunden zusammen zu stellen. Der Verein hilft den immigrierten Spielern in erster Linie, sich zu integrieren. In der Mannschaft finden sie Anschluss und können sich mit Gleichgesinnten austauschen. Aber das wahrscheinlich Wichtigste: Sie kommen in ihrem neuen Zuhause an und werden nicht alleine gelassen. Mamadou Barry beispielsweise ist ein Mann der ersten Stunde. Aufgrund politischer Probleme in seiner Heimat Guinea kam er nach Deutschland und fand in den »Futsal Freakz« seine Familie, wie er sagt. Der Verein ermöglichte ihm Sprachkurse und organisierte ihm einen Ausbildungsplatz. Aber vor allem fand er eine Freizeitmöglichkeit, die ihn davon abhielt, alleine Zuhause rumsitzen zu müssen.

Carl war begeistert zu sehen, wie die »Futsal Freakz« Sport und soziale Integrationsarbeit miteinander vereinen. Futsal bietet also weit mehr als nur eine Möglichkeit zur Optimierung des deutschen Fußballsports. Wir sprechen den Verantwortlichen des Vereins ein hohes Lob aus und freuen uns zu sehen, wie weit es Gütersloh erster Futsal-Verein bringen wird! · **mad**

Fotos: ©Hendrik Martinschledde

AHA!

Die »Futsal Freakz« sind bemüht, den Futsal in Gütersloh weiter zu etablieren. Aus diesem Grund findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Fußballkreis statt, in dem auch schon Kreismeisterschaften ausgerichtet wurden. Fußballspieler, deren Interesse geweckt wurde, sind herzlich eingeladen vorbei zu kommen. Das Training findet jeden Montag und Mittwoch von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Turnhalle des Reinhard-Mohn-Berufskollegs statt. Des Weiteren freut sich der Verein jederzeit über neue Sponsoren, die in Sachen Sprachkurse und anderem helfend zur Hand gehen.

Kontakt: Jürgen Wittwer
E-Mail: juergen.wittwer@futsal-freakz.de
Homepage: futsal-freakz.de

Foto: MAXFINE · www.irisfrng.biz

Carl.

WIR VERLEGEN DIE **GRÖSSTEN FLIESEN** DER WELT ...

... UND REALISIEREN IHR BAUVORHABEN MIT ALLEN **LEISTUNGEN AUS EINER HAND!**

BESUCHEN SIE UNSEREN SHOWROOM. WIR BERATEN SIE GERNE!

Gebäudesanierung Ebbinghaus

Eckhard Ebbinghaus · Bergstraße 38 · 33415 Verl
Telefon 05246 1240 · Mobil 0171 4874607
info@ebbing-haus.de · www.ebbing-haus.de

Carls Lobhudelei

CULTUR COMPLIMENT: DR. WILFRIED KOCH KÜNSTLERISCHES MULTITALENT

Wilfried Koch ist Porträtmaler, Grafiker, Kunsthistoriker, Autor und Musiker – ein kreatives Multitalent könnte man also sagen. Mit 17 Jahren begann Wilfried Koch eine Ausbildung im Porträtfach bei Rudolf Porth in Frankfurt. Es folgten Stationen an der Kunsthochschule Stuttgart, wo er sich der freien Malerei und später an der Fachhochschule der Grafik widmete. Ebenfalls in Stuttgart absolvierte er anschließend ein Studium der Kunstgeschichte bei Professor Alois Gustav Barthel. Das Ergebnis all dieser Studien fasste der Kunsthistoriker 1967 in der »Kleine(n) Stilkunde der Baukunst« zusammen. Einem breiten internationalen Publikum aber wurde er 1982 durch die »Baustilkunde – Europäische Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart« bekannt. 1982 entdeckte Dr. Wilfried Koch zeitgleich seine Leidenschaft für die Bildhauerei. Seither gestaltet er Skulpturen von Menschen in ihren emotionalen und existentiellen Grenzsituationen. Armen und Beinen seiner Menschenbilder verleiht der Bildhauer ausdrucksstarke fast »unnatürliche« Körperbewegungen. Doch bei alledem bleibt den »Körpern« eine maßvolle Abstraktion erhalten. Ihre starke Ausdruckskraft bekommen die Skulpturen vor allem durch ihre individuelle Mimik und Gestik, also durch Gesicht, Hände und Füße.

Seine Bildhauerei dürfen wir auch in Gütersloh bewundern. Hinter dem Stadtmuseum, auf dem Kolbeplatz befindet sich das Denkmal für »Güths Mariechen«. Das Gütersloher Original lebte von 1875 bis 1952 und arbeitete jahrzehntelang auf dem Wochenmarkt. Als typisch westfälische Marktfrau war sie für ihren humorvollen, selbstbewussten Umgang mit ihren Mitmenschen bekannt. Wilfried Koch modellierte das Mariechen 1990 mit den typisch westfälischen »Holsken« an den Füßen. Seit dem ersten Tag der Einweihung auf dem Kolbeplatz fliegen der sympathischen Figur die Herzen der Gütersloher zu. Vor allem Kinder klettern gerne auf ihrem Schoß herum.

Aus diesem Grund wollen wir dem Künstler an dieser Stelle Carls Cultur Compliment für besondere Leistungen im kulturellen Leben der Stadt aussprechen und ihm für eine wunderbare Skulptur inmitten Güterslohs danken. Gewiss wird sie auch in Zukunft an die Stadtgeschichte erinnern und künftige Generationen erfreuen. • **mad**

Carls Cultur Compliment wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.
Sparkasse Gütersloh-Rietberg

WAS GEHT AB

IN GÜTERSLOH · IMPRINT

TEXT: CHARLINE BELKE, MADELINE KOLLETZKI
FOTOS: JESSICA BOCHINSKI, DOMINIQUE OSEA, SVEN GROCHHOLSKI

Neben den markanten Plätzen der Stadt ist es vor allem eine Straße, die geschichtlich wie auch heute prägend ist: Die Berliner Straße als Schlagader des Gütersloher Lebens. Sie ist Einkaufs- und Flaniermeile zugleich, bietet mit ihren Geschäften und Dienstleistern zahlreiche beliebte Anlaufpunkte und – wenn man den Blick einmal nach oben wandern lässt – zahlreiche sehenswerte Fassaden. Wir haben eine Auswahl von allem zusammengestellt und wünschen viel Spaß beim Schmökern!

CAFE BOHNE

Während des Shoppingtrips eine kleine, gemütliche Pause einlegen oder sich in ruhiger Atmosphäre mit einem guten Freund treffen? Das geht besonders gut im Café Bohne am Anfang der Berliner Straße. Aus drei Ebenen mit westfälischem Fachwerk-Charme und teils freigelegtem Mauerwerk kann man sich hier bei hausgemachten Kaffee- und Kuchen-Spezialitäten vom stressigen Alltag erholen und zur Ruhe kommen – ein Vorzug, den auch Carl schon lange für sich entdeckt hat. Im Sommer kann man seinen Kaffee vor dem Geschäft genießen, echtes Straßencafé-Flair erleben und das bunte Treiben der Menschen beobachten.

CAFÉ BOHNE

Café Bohne
Berliner Straße 2c
33330 Gütersloh
Telefon: 05241 9643965

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS FREITAG VON
10:00 – 19:00 UHR
SAMSTAGS VON
10:00 – 17:00 UHR
SONNTAGS GESCHLOSSEN

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS FREITAG VON
10:00 – 13:00 UHR
15:00 – 18:00 UHR
UND NACH
VEREINBARUNG

VP VON POLL IMMOBILIEN®

VON POLL IMMOBILIEN

Wer sein Eigenheim verkaufen möchte oder ein neues Zuhause sucht, kann sich durch die professionelle Unterstützung eines Maklers viel Stress und Zeit ersparen. Das Maklerhaus »Von Poll Immobilien« verfügt über mehr als 250 Shops im In- und Ausland und ist spezialisiert auf die Vermittlung von wertbeständigen Immobilien in bevorzugten Lagen. In Gütersloh vertritt Martin Seidel mit seinem Team das Unternehmen. Sie beraten ihre Kunden professionell vom Erstgespräch bis zum erfolgreichen Abschluss. Als geprüfter freier Sachverständiger für Immobilienbewertung schätzt Martin Seidel kostenfrei den aktuellen Marktwert ein. Der erfahrene Makler ist vor Ort bestens vernetzt, Eigentümer und Suchkunden sind bei ihm jederzeit willkommen.

Von Poll Immobilien Gütersloh
Berliner Straße 3 · 33330 Gütersloh
Telefon: 05201/1588020 · Mail: guetersloh@von-poll.com

WHITE CUBE

white cube
jeans & sportswear

White Cube | Peter Rupe
Berliner Straße 3
33330 Gütersloh
Fon: 05241 7099366
Mail: white-cube@gtelnet.net
Web: www.white-cube-fashion.de
www.facebook.com/whitecubegt

Der weiße Würfel ist das kubische Highlight des Herrengeschäfts von Peter Rupe. Seine selbst entworfene Kassenkonstruktion ist beim Einkauf nur eine Nebensache: Kunden schätzen den erfolgreichen Herrenmoden-Ausstatter besonders für seine gehobene Sportswear. Kleidung aus Fernost kommt Peter Rupe nicht ins Haus, vielmehr sind im White Cube fein gearbeitete Waren großer italienischer Marken wie »Gran Sasso«, »Jacob Cohen« oder »Dondup« zu finden. Als Hauptmarke hat sich das Label »Stone Island« etabliert, das in Gütersloh ausschließlich hier erhältlich ist. So hebt sich das Geschäft in seiner Einzigartigkeit von der Gestaltung der Räumlichkeiten bis hin zur Auswahl positiv von anderen Ausstattern ab. Wer noch nicht da war, sollte seine nächste Shopping-Tour durch die Berliner Straße also unbedingt hier starten respektive abschließen!

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS FREITAG VON
10:00 – 19:00 UHR
SAMSTAG VON
10:00 – 16:00 UHR

ÖPPING

Exklusive Marken, trendige Brillen und Öpping – das passt perfekt zusammen. Das Gütersloher Traditionsunternehmen bietet seinen Kunden bereits seit 60 Jahren nur die modischsten Brillen der aktuellen Kollektionen an. Darum finden besonders hochwertige Marken wie »Lindberg« oder »Tom Ford« ihren Weg in das Sortiment. Passend dazu gibt's die individuelle Beratung vom erfahrenen Serviceteam. Kunden profitieren ebenfalls von der hauseigenen Werkstatt, in der Reparaturen kurzfristig umgesetzt werden können. Ein exklusives Angebot, gepaart mit bestem Handwerk, macht hier den Unterschied aus.

ÖPPING

Brillen Öpping
Berliner Straße 2 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 12518

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS FREITAG:
9:30 – 18:30 UHR
SAMSTAG:
9:30 – 16:00 UHR

BERLINER STRASSE 42

Ein bedeutender Mosaikstein der Gütersloher Stadtgeschichte findet sich im Haus an der Berliner Straße 42. Goldschmied Heinrich Laumann aus Harsewinkel ließ das imposante Gebäude 1922 errichten. In dritter Generation ist jetzt Bruno Laumann Eigentümer der Immobilie. Auf den Frontseiten finden sich kunstvoll verzierte Fassaden und Erker, während die Hinterhöfe Platz für Obst- und Gemüsegärten boten. Die dreigeschossigen Gebäude waren damals von den Stadtbildprägenden Fachwerkhäusern umgeben. Bis vor einigen Jahren hatte der Enkel des Erbauers im gesamten Erdgeschoss sein Juweliergeschäft.

Das Haus ist eines der ersten Gebäude aus Beton in der Stadt. Früher existierten dort auch Tennisplätze, die nach dem Krieg bei den britischen Soldaten sehr beliebt waren. Der Garten gehörte der Familie Kolbe, nach der auch der gesamte Platz benannt worden ist.

MIGA'S

Coffee, Fresh Juice & more: Soviel verrät das Logo über das MIGA'S an der Berliner Straße 4. Das Konzept ist in Gütersloh einzigartig und bietet eine sehr gelungene Mischung aus hipper Smoothiebar und gemütlichem Café. Im industriellen Ambiente gibt es frisch gepresste Säfte, erfrischende Smoothies sowie viele leckere Kaffeespezialitäten zu entdecken. Auch der Hunger zwischendurch wird hier mit Panini, süßen und herzhaften Waffeln und frischen Frozen-Yogurts in vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen gestillt. Auf Wunsch werden die Waffeln auch vegan und glutenfrei zubereitet. Der Fokus des Gütersloher Gastronoms liegt auf einer gesunden und natürlichen Lebensweise. Das Besondere ist, dass alle Produkte direkt vom regionalen Erzeuger oder auf dem Gütersloher Wochenmarkt eingekauft werden. Und was in den Großstädten schon Normalität geworden ist, das kommt auch in der Gütersloher Fußgängerzone super an!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS SAMSTAG
VON 10:00 – 18:00 UHR

Berliner Str. 4, 33330 Gütersloh
Telefon: 05241 5242025
Web: www.miga-s.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
10:00 – 13:30 UHR UND
14:30 – 19:00 UHR
SAMSTAG
10:00 – 18:00 UHR

HEINRICH FRIESENHAUSEN

Genüsse aller Art gibt es bei Heinrich Friesenhausen. Das traditionsreiche Tabakwarenfachgeschäft in vierter Generation ist für sein einmaliges Sortiment im Kreis Gütersloh bekannt. Seit bald 125 Jahren werden an gleicher Stelle Pfeifen und Zigarren aus aller Welt angeboten. Unter mehr als 1000 verschiedenen Artikeln finden sich vielfältige Tabakwaren und hochwertige Raucheraccessoires ebenso, wie erlesene Spirituosen von Gin und Cognac über Obstbrände bis hin zu internationalen Whiskysorten aus Schweden oder Japan. Nicht zu vergessen eine erlesene Auswahl an feinen Taschen- und Rasiermessern. Direkt vor Ort verpackt, eignen sich die kleinen, feinen Dinge von Friesenhausen besonders gut als edle Geschenkartikel, aber natürlich auch für den eigenen Genuss.

Heinrich Friesenhausen e.K.
Berliner Str. 25 · 33330 Gütersloh
Telefon 05241 20686

KRÖNIG'SCHE APOTHEKE

Die Krönig'sche Apotheke ist seit 1731 die Anlaufstelle bei Hautproblemen in Gütersloh. Die hauseigene Marke »Individual Skin-Care« liefert Produkte, die speziell auf die Bedürfnisse der Haut ausgerichtet sind. Nach einer persönlichen Hautanalyse kann eine Creme zur gezielten Bekämpfung von Hautproblemen hergestellt werden. Für alle weiteren Beschwerden werden Aroma- und Bachblütentherapien angeboten. Aber auch kosmetische Hilfsmittel stehen in der Krönig'schen Apotheke parat: Das Kosmetikinstitut »Feray« liefert kosmetische und visagistische Anwendungen.

KRÖNIG'SCHE APOTHEKE

Berliner Str. 17
33330 Gütersloh
Telefon 05241 26013
www.kroenigsche-apotheke.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
VON 8:00 – 19:00 UHR
SAMSTAGS VON
9:00 – 16:00 UHR

STADTWERKE GÜTERSLOH

Das Kundenzentrum der Stadtwerke Gütersloh bietet ein umfangreiches und persönliches Beratungsangebot. Kunden haben hier die Möglichkeit, sich unkompliziert über An-, Um- und Abmeldung, Rechnungen für Strom, Gas und Wasser oder über Zahlungsvereinbarungen zu informieren. Daneben warten die persönlichen Ansprechpartner vor Ort mit hilfreichen Infos zu Förderprogrammen, den vielfältigen Beratungsangeboten oder zum Thema Energiesparen. Im modern eingerichteten Beratungsbereich lassen sich in entspannter und ruhiger Atmosphäre Gespräche führen, bei diskreten Anliegen kann man sich aber auch ungestört in den abgetrennten Beratungsbereich im ersten Stock zurückziehen. Das freundliche und kompetente Beratungsteam heißt Sie in allen Belangen willkommen!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG VON
8:30 –18:00 UHR
DIENSTAG BIS FREITAG VON
8:30 – 17:00 UHR

STADTWERKE GÜTERSLOH

Kundenzentrum Stadtwerke Gütersloh
Berliner Str. 19, 33330 Gütersloh · Tel.: 05241 822671

YOURFONE

Deutschlands größtes Netz zum günstigsten Preis gibt's bei Yourfone! Der Testsieger in Sachen Beratung versteht sich als Tarifdiscounter: Ob Mobilfunk- oder Datentarife – kein anderer Anbieter leistet eine vergleichbare Qualität bei so unschlagbar günstigen Preisen. Das junge, dynamische Team von Yourfone an der Berliner Straße erstellt auf den Kunden zugeschnittene Angebote und berücksichtigt individuelle Wünsche. Auch nach Tarifabschluss bleibt der Kunde nicht im Regen stehen, denn für Fragen jeder Art oder die Geräteeinrichtungen steht das Serviceteam auch nach dem Kauf zur Verfügung. Denn die Besten beraten dich gern!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
VON 10:00 – 19:00 UHR
SAMSTAGS
VON 10:00 – 18:00 UHR

yourfone UND DU

Yourfone
Berliner Straße 37
Telefon 05241 2334055

JUWELIER DODT

Wenn es um edle Uhren und schönen Schmuck geht, ist der der Juwelier »Dodt« der perfekte Ansprechpartner in Gütersloh. Der Feinuhrmacher ist schon seit drei Generationen eine feste Größe in der Stadt und bietet ein tolles Sortiment aus Uhren und anderen Schmuckstücken. Absoluter Trendsetter, was Technik und Optik angeht, sind die coolen Uhren der Marke »Swatch«. Die beliebte Schweizer Marke ist schon seit 1983 fester Bestandteil des Sortiments. Die edlen Marken »Pomellato«, »Wellendorf«, »Breitling« und »Rolex« vervollständigen das Angebot. Hier ist einfach für jeden Geschmack und jede Geldbörse das passende Schmuckstück dabei. Das Familienunternehmen besticht aber nicht nur durch die große Vielfalt, sondern auch durch einzigartigen Service. Ob A wie Armband oder Z wie Zeiger: In der größten Uhrmacherwerkstatt in Ostwestfalen-Lippe kümmern sich vier Uhrmachermeister professionell und kompetent um alle Belange rund um die Uhr. Auch antike Schätzchen, die eine Restauration brauchen, sind in der Uhrmacherwerkstatt von »Dodt« bestens aufgehoben.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG VON
10:00 BIS 19:00 UHR
SAMSTAG VON
10:00 BIS 16:00 UHR

Dodt

Berliner Str. 22 · 33330 Gütersloh
Telefon: 05241 12939 · Web: www.dodt.de

VANHEUS

Bei einem Besuch im »VanHeus Outlet Store« sollte man viel Zeit zum Entdecken mitbringen. Denn am neuen zentralen Standort mitten in der Fußgängerzone Gütersloh erlebt man eine wirklich große Auswahl hochwertiger Designer-Marken. Ob Damenmode, Mode für Herren und Kinder, Schuhe, schöne Dekorationen oder ausgesuchte Accessoires: Das freundliche Outlet mit dem vielseitigen Sortiment überrascht seine Kunden jede Woche mit neuen Designerartikeln – immer bis zu 60 Prozent günstiger. Einfach Mal öfter reinschauen und sich von der tollen Kleidung und den schönen Warentischen inspirieren lassen. Der Store in der Gütersloher Innenstadt ist übrigens nur einer von zehn beliebten Standorten in Ostwestfalen-Lippe.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG VON
10:00 - 19:00 UHR
SAMSTAG VON
10:00 - 18:00 UHR

vanHeus OUTLET

VanHeus Outlet
Berliner Straße 47
33330 Gütersloh

FLEISCHEREI MÜLLER

Bratwurstspezialitäten frisch vom Rost gibt es beim »Curryschorsch« um die Ecke. Am Grill vor der Fleischerei Müller brutzeln die hausgemachten Wurstproduktionen und können auch direkt vor Ort unter freiem Himmel verspeist werden. Es sind aber nicht nur die feinen Bratwurstkreationen der preisgekrönten Metzgerei, die zur Mittagspause einladen. An der heißen Theke darf ebenfalls nach Herzenslust geschlemmt werden. Hausgemachte Speisen wie Suppen und Aufläufe laden zum »Futtern wie bei Muttern« ein. Satt wird man hier also auf alle Fälle!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG:
8:30 UHR - 18:30 UHR
SAMSTAG:
8:00 UHR - 14:00 UHR

Stadtmetzgerei MÜLLER

Fleischerei Müller
Berliner Straße 33
33330 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 2 93 15
www.stadtmetzgerei.net

BUCHHANDLUNG HEITMANN

Viele Gütersloher schätzen ihre älteste Buchhandlung gegenüber dem Rathaus. Während immer mehr Menschen ihre Bücher bei Onlinehändlern kaufen, erfreut sich die Buchhandlung Heitmann reger Beliebtheit. Warum auch nicht? Schließlich liefert Heitmann Bestellungen zu 99 Prozent am nächsten Tag, also genauso schnell wie die Händler im Internet. Wer vor allem das Stöbern und Entdecken im Geschäft schätzt, kann hier vor Ort direkt auf das ausgewählte Angebot an Büchern zurückgreifen und auch kleine Geschenkartikel sowie Kalender finden. Und mal ehrlich: In einer echten Buchhandlung mit erfahrener Beratung und dem Geruch von tausenden Büchern lässt es sich doch eh am schönsten einkaufen!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG:
9:30 – 13:00 UHR
UND 14:45 – 19:00 UHR
SAMSTAG:
10:00 - 15:00 UHR

Heitmann

Buchhandlung Heitmann
Berliner Straße 67
33330 Gütersloh
Tel.: 05241-27807
www.heitmann-buch.de

BERLINER STRASSE 49

Das Haus an der Berliner Straße 49 steht heute unter Denkmalschutz. Ursprünglich wurde es 1783 von Philipp Jörgens erbaut, 1899 allerdings von G. Lütgert neu gebaut. Von 1932 bis 1966 war es Sitz der beliebten Gastwirtschaft und des Hotel Scheck. Der gleichnamige Besitzer, Eduard Scheck, verhalf dem Haus damit zu besonderer Bekanntheit. 1945 war das Haus von den einrückenden Amerikanern und später von britischen Truppen besetzt worden. Ab 1950 wurde es zu verschiedenen Zwecken genutzt. Als Urenkel des Hotelgründers ließ Michael Falkenreck die Tradition mit dem »Scheck in« von 1998 bis 2006 wiederaufleben.

Quelle: ISG mittlere Berliner Straße

BERLINER STRASSE 52

Der goldene Löwe an der Fassade des Hauses an der Berliner Straße 52 fällt sofort ins Auge. 1905 erbaut, betrieben hier zunächst viele Jahre die Brüder Walter und Ernst Hoffschildt ihr Drogerie- und Fotogeschäft. Als die Fotoabteilung ausgelagert wurde, eröffnete die Firma Lütkehus ihre zweite Parfümerie. Dazu wurden sowohl der Laden als auch die Schaufensterfront umgestaltet. Nach dem Auszug der Parfümerie verkaufte Dieter Hoffschildt das Haus an den Kaufmann Martin Dodt. Dieser baute das Ladenlokal grundlegend um und verdreifachte damit die Verkaufsfläche. Neuer Mieter wurde die Firma Weltbild. Heute ist das Haus im Besitz der Firma Dr. Mönstermann aus Osnabrück und beherbergt die Modeboutique »Only«.

Quelle: ISG mittlere Berliner Straße

KLEINE FLUCHTEN REISEBÜRO

Der Wunsch nach einer kleinen (oder größeren) Flucht wird mit jedem Tag größer? Dann empfehlen wir gerne den Weg in die Berliner Straße 89. Seit mehr als 25 Jahren steht das Reisebüro »Kleine Fluchten« den Güterslohern mit guter individueller und persönlicher Beratung zur Seite. So gehört das Vorgespräch über die genauen Wünsche des Kunden ebenso zum Standard, wie der anbieterunabhängige Preisvergleich für Pauschalreisen. Auf Wunsch werden ganz individuelle Reisen erstellt, egal ob ferne Länder, mediterrane Sonne oder Skandinaviens Nordlichter. Besonders viel persönliche Erfahrung bringt das Team um Karl-Heinz Burgdörfer in die Vermittlung von Kreuzfahrten ein. Die Flucht kann beginnen!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
9:00 BIS 13:00 UHR
14:00 BIS 18:00 UHR
SAMSTAG
10:00 BIS 13:00 UHR

kleine Fluchten

Reisebüro Kleine Fluchten
Berliner Str. 89 · 33330 Gütersloh
Telefon: 05241 1887 · Mail:info@kleinefluchten-gt.de
Web: www.kleinefluchten-guetersloh.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS DONNERSTAG
VON 9:00 – 12:00 UHR
UND 15:00 BIS 18:00 UHR
FREITAG VON
9:00 BIS 12:00 UHR

ALLIANZ MARKUS BUCKEBREDE UND MARKUS HERZOG E.K.

Wer eine kundenbezogene Komplettberatung und ein großes Vertrauensverhältnis schätzt, ist bei der Allianz Versicherung Buckebrede und Herzog bestens beraten. Inmitten von Gütersloh beraten die kompetenten Ansprechpartner zuverlässig in Sachen Versicherungen, Vorsorge und Finanzen. Kunden der Allianz Versicherung erwartet das Komplettpaket. Besonders im Finanzierungs- und Versicherungsbereich werden interessante Alternativen zu anderen Versicherern und Banken geboten. Individuell und unverbindlich beraten ist man bei der Allianz Markus Buckebrede und Markus Herzog in besten Händen!

Allianz

M. Buckebrede
und M. Herzog
Allianz Versicherung
Berliner Straße 101
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 12147

Anzeigen

LA TRATTORIA

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG BIS DONNERSTAG VON
11:30 BIS 14:30
17:00 BIS 22:00 UHR
FREITAG BIS SAMSTAG VON
11:30 BIS 14.30 UHR
17:00 BIS 23:00 UHR
SONNTAG VON
17.00 BIS 22:00

Gemütliche Gaststätten-Atmosphäre und dazu echte Holzofenpizza, leckere Antipasti, beste Fleisch- und Fischgerichte und natürlich hausgemachte Pasta: Bei »La Trattoria« an der Berliner Straße 126 fällt die Wahl aus dem hochwertig präsentierten Speisenangebot gar nicht so leicht. Die »Trattoria« – mit Betonung auf dem i – ist eine Bezeichnung für eine typisch ländliche italienische Gaststättenart, in der einfache Speisen zubereitet und angeboten werden. Freuen darf man sich hier auf echtes Italien-Feeling, eine abwechslungsreiche Karte und viel gute Laune. Wir haben es getestet und sagen: È stato fantastico!

La Trattoria
Berliner Str. 126 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9040919 · Web: www.la-trattoria-gt.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS SAMSTAG
VON 7:00 – 22:00 UHR

REWE MARKT

Unmittelbar an die Gütersloher Innenstadt angrenzend ist der REWE-Markt an der Berliner Straße die zentrale Einkaufsmöglichkeit. Zahlreiche Parkplätze ermöglichen ein entspanntes Einkaufen der alltäglichen Lebensmittel. Mit frischem und regionalem Fleisch wird der Kunde von der dazugehörigen Fleischerei Klaas versorgt. Aber auch das leckere Kuchenstück für die Nachmittagszeit oder ein belegtes Brötchen für Zwischendurch kann man sich hier mitnehmen. Der Backshop der Bäckerei Glasenapp rundet mit seiner knusprig-leckeren Auswahl das Gesamtkonzept des REWE-Marktes ab und entlässt den Kunden optimal versorgt.

REWE

REWE Bojkow oHG
Berliner Straße 33
33330 Gütersloh
Telefon: 05241/1794934

HUK COBURG

Beim Thema Versicherungen zählt neben Vertrauen vor allem Beständigkeit – beides findet man im HUK-Coburg Kundendienstbüro von Monika Glöckner. Seit 29 Jahren steht sie mit ihrem 4-köpfigen Team am Standort Gütersloh für kompetente und ehrliche Beratung. Das Angebot reicht hierbei breit aufgestellt von der KFZ-Versicherung über Berufsunfähigkeitsversicherungen bis hin zur Krankenversicherung, alles entsprechend der Maxime der Versicherungsgesellschaft »aus Tradition günstig«. Die gute Beratungsqualität des freundlichen und engagierten Teams lässt sich auch in der hohen Weiterempfehlungsrate zufriedener Kunden ablesen – da schließen wir uns gerne an.

HUK-Coburg Kundendienstbüro Gütersloh
Berliner Str. 146 · 33330 Gütersloh
Telefon 05241 238510

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
9:00 – 12:30 UHR
MO,DI UND DO
15:30 – 18:00 UHR
UND NACH VEREINBARUNG

STRENGERSTRASSE 2

Das Haus an der Strengerstraße 2, Ecke Berliner Straße, wurde 1927 von den Eheleuten Wilhelm und Paula Fritzenkötter unter Leitung des Architekten M. Stüssel erbaut. Beide führten in zweiter Generation die Bäckerei von Friedrich Fritzenkötter weiter. Im neu erbauten Haus eröffneten sie zusätzlich ein Café. Der ursprüngliche Gastraum erstreckte sich bis zur Stufe im heutigen Café. In den 50er-Jahren erweiterte die dritte Generation, Wilhelm und Barbara Fritzenkötter, die Räumlichkeiten. 2002 bauten die jetzigen Inhaber, Inka und Christoph Fritzenkötter, das Geschäft um und gaben dem Gebäude sein heutiges Erscheinungsbild. Die Ursprünge der Konditorei werden auf großen Fotos im heutigen Café erlebbar. Das Haus beherbergt noch immer auch die Backstube der Fritzenkötters, die dort Backwaren und Confiserieprodukte herstellen. Die Form des Gebäudes ist dem Wunsch der Stadt geschuldet, im Zuge des Neubaus 1927 die Strengerstraße zu verbreitern.

Quelle: ISG mittlere Berliner Straße

Carl.
Anzeige

Gütersloher Weinmarkt

Zwischen Wasserturm und Theater

Eine der stimmungsvollsten Traditions-Veranstaltungen in Gütersloh bekommt in diesem Jahr eine neue Heimat – und die wird mit noch mehr Vielfalt vor allem am Abend ein atemberaubendes Ambiente entwickeln. Die Rede ist vom Gütersloher Weinmarkt, der am Pfingstwochenende zum ersten Mal zwischen dem Ensemble aus Theater und Wasserturm stattfinden wird.

Und das hat vor allem für Weinliebhaber einen sehr positiven Effekt: Durch die räumliche Veränderung ist nun Platz für weitere Anbieter und Weingüter geschaffen worden, die sich mit ihren Weinen und örtlichen Spezialitäten vorstellen. Mit dabei sind die Güter Holthof, Strohm, Heinz, Brand, Grosch und Martin aus Rheinhessen, das Weingut Ottes aus dem Rheingau, die Güter Alde Gott, Laufen, Zeller, Albig und Finkenauer aus Baden, von der Nahe die Weingüter Bauer und Krämer sowie ganz neu und bei Kennern sehr bekannt das Staatsweingut Meersburg vom Bodensee.

Den genüsslichen Gegenpol setzen die Gütersloher Gastronomen vom Parkhotel, dem Restaurant Mendoza, Schenke Delikatesse, »vom Fass« sowie dem Gütersloher Brauhaus in diesem Jahr erstmals auch in einem gemeinsamen Zelt, das die Versorgung mit regionalen wie überregionalen Spezialitäten sicherstellt – eine weitere Neuheit, die erst durch den Umzug umsetzbar ist. Als weitere Gütersloher Anbieter ergänzen auch in diesem Jahr die Weberei sowie das Weinhaus Türmer das Angebot.

Umrandet wird das Programm von zahlreichen Musik-Acts auf der Bühne – begonnen mit den »Acoustic Friends« als beliebte Dauergäste am Freitagabend über »Voice and Voice« und »Soulman Acoustic« am Samstag, das Duo »Raindrops« sowie »Graffitti« um Bianca Schomburg am Sonntag bis zum musikalischen Abschluss mit Christina Hein und Reinhold Höhrauf am Montagmittag. So steht einem – hoffentlich frühsommerlich-warmen – Genusswochenende nichts mehr im Wege. Carl wünscht viel Vergnügen! · **ben**

Bild: Rebecca Bünermann

08.05. – 11.05.

Lesefrühling
Kinder-Literaturtage 2017

Die Stadtbibliotheken Bielefeld und Gütersloh präsentieren auch in diesem Jahr wieder das größte Kinder-Literaturprogramm der Region. Beim »Lesefrühling 2017« können 4- bis 12-jährige Kinder in einer gemütlichen Runde bekannten und beliebten Autoren lauschen, die ihre neusten Kinderbücher vorstellen. Jeder Autor liest an einem Termin zu zwei Uhrzeiten – vormittags in der Stadtbibliothek Gütersloh und nachmittags in der Stadtbibliothek Bielefeld. Alle Lesetermine für Gütersloh findet ihr unseren Veranstaltungsterminen. Wir wünschen Groß und Klein viel Spaß, Anregungen und viel Freude beim Entdecken der fantastischen Möglichkeiten des Mediums Buch!
02.05. bis 02.06. · Stadtbibliothek Gütersloh

FREITAG18 IM MAI

Am 5. Mai wird die Saison von »Freitag 18« eingeläutet. In den Sommermonaten bis September lädt die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz jeden Freitag um 18 Uhr zum Ausklang der Arbeitswoche ein. Kulturfreunde dürfen sich wieder auf eine Stunde Programm mit Künstlern aus der näheren und weiteren Region freuen. Dazu wurde ein facettenreiches Programm auf die Beine gestellt. Von Funk über Irish Folk bis hin zu Singer Songwritern und Rock – auch in diesem Jahr macht es wieder die Mischung aus. Dazu gehören nicht nur die musikalischen Acts. Für Abwechslung sorgt ebenfalls ein Comedy-Programm. Es sind aber auch die gemeinschaftlichen Treffen mit Freunden und Bekannten, gute Gespräche am Rande, und natürlich kühle Getränke, die »Freitag 18« zu einem einmaligen Sommerevent machen. Für das kulturelle Programm im Sommer ist also gesorgt. Man darf wieder gespannt sein, was für Überraschungen in der familiären Atmosphäre des Dreiecksplatzes warten. Im Mai geben sich **Mickey Meinert & Matze Pethig am 12. Mai, Jonas Buschsieweke mit Band am 19. Mai** sowie **Smallstone Rock mit Edler und Eject am 26. Mai** die Ehre.
05.05. bis 29.09. · Dreiecksplatz Gütersloh

Bild: Künstlerfoto Mickey Meinert

Bild: Künstlerfoto Jonas Buschsieweke

20 JAHRE BIELEFELDER KABARETTPREIS

Seit nunmehr 20 Jahren wird jedes Jahr im Zweischlingen der Pudding an die Wand genagelt. Denn so sieht er aus, der »Bielefelder Kabarettpreis«. 1997 wurde er von der »Kabarettgemeinschaft Bielefeld e.V.« – kurz KGB genannt – zum ersten mal ausgelobt. Und damals wie heute ist er einer der ganz wenigen Preise, der sich ganz speziell an den ganz jungen Nachwuchs in der Kabarettszene richtet. Und so kamen sie als junge Amateure auf die Zweischlingen Bühne und sind bis heute nicht mehr wegzudenken aus der deutschen Kabarettszene. Und einige von ihnen füllen heute auch die großen Hallen.
10.05. · 20:00 Uhr · Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

Bild: KGB e.V.

Kindertheater: Kommissarin Flunke und die Schurken
08.05. · 11:00 Uhr
Theater Gütersloh

Henssler tischt auf!
08.05. · 20:00 Uhr
Stadthalle Bielefeld

Lesefrühling: Ute Krause – Die Muskeltiere und Madame Roquefort
08.05. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Energie Aktionstage: Solare Prozesswärme im Gewerbe nutzen
08.05. · 18:00 Uhr
Wiedenbrücker Straße 16, Gütersloh

Treff um 8
08.05. · 20:00 Uhr
Klinikum Gütersloh

Supertrumpf
09.05. · 11:00 Uhr
Theater Gütersloh

Podiumsdiskussion – Kandidatencheck zur NRW Landtagswahl
09.05. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

20 Jahre Bielefelder Kabarettpreis
10.05. · 20:00 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

Die Stereotypen – Städtekampf – Bielefeld vs. München
11.05. · 20:00 Uhr
Komödie Bielefeld

Männerbeschaffungsmaßnahmen
11.05. · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh

Informationsnachmittag beim Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh
11.05. · 14:30 Uhr
Wilhelm-Florin-Zentrum Gütersloh

Gütersloh liest vor
11.05. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Weizenfeld – Andeutungen über Malerei: Führung und Künstlergespräch
11.05. · 18:00 Uhr
Sparkasse Gütersloh und Café des Kunstvereins

»Monarchie und Alltag LIVE 2017«
11.05. · 20:00 Uhr
Ringlokschuppen Bielefeld

BMW 218i Active Tourer Advantage

Schwarz uni, Stoff ‚Grid' Anthrazit, 16" LM-Räder V-Speiche 471, Reifendruckanzeige, Armauflage vorn, Ablagenpaket, Intelligenter Notruf, MF für Lenkrad, PDC, NSW, Klimaautom., Geschwindigkeitsregelung, Sitzhzg. vorn, LED-Scheinwerfer, Parkassistent, Regensensor, Media, Navigation u.v.m.

Kraftstoffverbrauch l/100 km,
innerorts: 6,3 / außerorts: 4,5 /
komb.: 5,3 / CO2-Emission komb.: 124 g/km.
Energieeffizienzklasse: B.

Unverbindliche Preisempfehlung	31.870,00 EUR
Fahrzeugpreis	27.700,00 EUR
Finanzierungsbeispiel*	
Laufzeit	36 Monate
Anzahlung	0,00 EUR
Nettodarlehensbetrag	26.851,00 EUR
Darlehensgesamtbetrag	27.454,86 EUR
Sollzinssatz p.a.**	0,90 %
Effektiver Jahreszinssatz	0,90 %
Zielrate	18.039,86 EUR
Mtl. Finanzierungsrate	**269,00 EUR**

Finanzierungsangebot zuzüglich 849,00 EUR Bereitstellungspaket.

* Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Stand 04/2017. Gültig bis 30.06.2017.
** Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Abbildung ähnlich.

Kattenstroth Automobile Versmold

Kattenstroth Automobile e.K.
BMW Vertragshändler und MINI Service
Rothenfelder Str. 55, 33775 Versmold
Tel. 05423 9515-0, Fax 05423 9515-20
www.kattenstroth-automobile.de

11.05. – 13.05.

Bild: Pixabay

VOLKSFLOHMÄRKTE IM GRÜNEN

Sowohl in Gütersloh als auch in Rietberg starten die Volksflohmärkte in eine neue Runde! Mit der Sonne und den Frühlingsgefühlen erscheinen sie wieder auf der Bildfläche um Neugierigen die Möglichkeit zum gepflegten Trödeln zu geben. Der Mai hält in Gütersloh und in Rietberg jeweils einen Volksflohmarkt bereit und es darf wieder nach Lust und Laune getrödelt werden, was das Herz begehrt. In Rietberg ist hier der Schützenplatz vorgesehen, in Gütersloh finden sich die Trödler und Sammler wieder am Heidewaldstadion ein um ihrer Leidenschaft nachzugehen.
13.05. · 08:00 Uhr · Heidewaldstadion Gütersloh

Helgen – Tournee 2017
11.05. · 20:30 Uhr
Bielefeld Plan B

Parkbad BBQ
12.05. · 18:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

Freitag 18: Mickey Meinert mit Matze Pething
12.05 · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Paradance
12.05. · 18:00 Uhr
Weberei Gütersloh

We love the 80's
12.05. · 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Weberei Kneipenquiz
12.05. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Lesefrühling: Xóchil Andrea Schütz liest »Anna mag Ananas«
13.05. · 14:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Webereiparty – Ü30
13.05. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Gütersloh ver/liebt sich
13.05. bis 27.05.
Gütersloher Stadtgebiet

KAFF & KOSMOS

Die eigene Comedy-Show der Weberei ist heute fester Bestandteil in der Comedy-Szene Ostwestfalens. Martin Quilitz, einer der Chefmoderatoren der GOP Häuser in Deutschland, präsentiert auch dieses Mal wieder einen tollen Mix aus Varieté und Comedy. »Georg auf Lieder«, ehemaliger Straßenmusiker, brachte es bis zu »Rock am Ring« und unterstützt viele nationale wie internationale Stars in ihrem Vorprogramm. Anna Weirich war als erfolgreiche Akrobatin Finalistin bei der Weltmeisterschaft des »Pole Dance« in Rio de Janeiro. Die Kabarettistin Jacqueline Feldmann hingegen hängte ihren Job als Finanzbeamtin an den Nagel, um Kabarettistin zu werden und witzige Anekdoten aus dem verrückten Alltag einer Solchen zu erzählen. Der Verwandlungskünstler Martin Sierp sorgt ebenfalls garantiert für Überraschungen und laute Brüller.
13.05. · 19:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: Robert Maschke

POOL POSITION

Die »Pool Position« - Konzertreihe startet das Duo »Jochen Walden & Jan Heißmann«. Gemeinsam erobern sie die Region mit ihrer besonderen Songauswahl und Interpretationen von Rock-Balladen und Independent-Klassikern. Eine tiefe Stimme und melodische E-Gitarre sind das Markenzeichen für ein Programm, welches sich ständig weiterentwickelt. Man darf gespannt sein, was sie auf die Pool-Bühne zaubern.
13.05. · 18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

Bild: pixabay

OFFENER MANGA-TREFF

Wer wissen möchte, wie Manga-Figuren entstehen, sollte einfach mal vorbeischauen. Kursleiterin Sara weiht alle interessierten Kinder in die Geheimnisse des Manga-Zeichnens ein. Im Bastelraum der Kinderbibliothek werden die Figuren der jungen Künstler gemeinsam gezeichnet.
13.05. · 10:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

Bild: pixabay

Erlesene Köstlichkeiten und frische Produkte aus eigenem Anbau

Besuchen Sie unseren Hofladen

Hof Meloh

Unser Hofladen ist geöffnet:
Montag bis Sonntag
8.30–19.00 Uhr

Hof Meloh
Nordrheda 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242–40 24 16
Mail: info@hof-meloh.de

13.05. – 17.05.

ER IST WIEDER DA

Berlin, 21. Jahrhundert: Ein Mann mit unverkennbarem Oberlippenbart – Adolf Hitler is back in town. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva. Im tiefsten Frieden, unter Tausenden von Ausländern und Angela Merkel. Über 60 Jahre nach seinem vermeintlichen Ende strandet der GröFaZ in der Gegenwart, stiftet größte Verwirrung und versteht selbst am wenigsten, warum. Blitzschnell analysiert er den Zustand der maroden Gesellschaft und erkennt, was zu tun ist. Er geht zum Fernsehen. Denn mit Propaganda kennt er sich aus. Eine hemmungslose Mediensatire, die danach fragt, wo genau die Grenze des guten Geschmacks verläuft, oder ob sie ganz und gar abgeschafft wurde. Für seine Rolle in »Er ist wieder da« wurde der Hauptdarsteller Kristian Bader für den deutschen Theaterpreis »Der Faust« nominiert.
13.05 und 14.05. · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh

Bild: G2 Baranjak

2. Gütersloher Spargelfest
14.05. · 11:00 bis 18:00 Uhr
Schenke Parkplatz,
Rhedaer Straße 43

Kindertheater: Daumesdick
14.05. · 15:00 Uhr
Theater Gütersloh

Weberei Brunch
14.05. · 10:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Der Dennis
14.05. · 19:00 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

Kino: Me Before You
14.05. · 17:30 Uhr
Bambikino

Kindertheater: Daumesdick
15.05. · 10:00 Uhr
Theater Gütersloh

Lesefrühling: David Ferner liest »David and Red«
16.05. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Gütersloh liest vor
17.05. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Kino: Me Before You
17.05. · 20:00 Uhr
Bambikino

MUSIK AUS VIER SAXOPHONEN

Das »Blattwerk Saxophonquartett« haucht alten Meistern neues Leben ein. Johann-Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Georg-Friedrich Händel und Ludwig van Beethoven erleben, wie erfrischend ein kleines bisschen »blue note« sein kann. Selbst Klezmer, Tango nuevo sowie südeuropäische und asiatische Folklore sind Elemente des breiten Repertoires. Stilsicher bewegen sich die Musiker zwischen den Welten Jazz und Klassik. Sie interpretieren Bachs Fugen, Mozarts »Kleine Nachtmusik« und Leonard Bernsteins »West Side Story« ebenso vital wie Astor Piazzollas Werk »Libertango« oder Sonny Rollins´ »St. Thomas«.
14.05. · 18:00 Uhr · Evangelische Kirche Isselhorst

Bild: Künstlerfoto Blattwerk Saxophonquartett

MONTAGSMUSIK MIT SOPHIE

Diesen Monat gehört die Bühne der Montagsmusik der jungen Songwriterin Sophie aus Mönchengladbach. Sie überrascht mit einem besonderen Gitarrenspiel à la Ben Howard oder Andy McKee, einer weichen Stimme und selbst komponierten, englischen Songs aus einer Mischung von Folk, Pop und Blues, in denen sie ihre Erlebnisse und Gefühle verarbeitet.
15.05. · 20:00 Uhr · Blue Fox Gütersloh

Bild: pixabay

JON FLEMMING OLSEN

Der Musiker, Autor und Schauspieler Jon Flemming Olsen ist regelmäßig als langhaariger Imbisswirt »Ingo« in »Dittsches Bistro« im Fernsehen zu sehen und erlangte so Kultstatus. Mit seiner Country-Band »Texas Lightning« nahm er für Deutschland am Euro Vision Song Contest 2006 teil und erreichte den 15. Platz. Mit der Single »No No Never« verblieben sie sensationelle 38 Wochen auf Platz Eins der Singlecharts. Nun ist Jon Flemming Olsen Solo auf Tour mit seinem neuen Album »Von Ganz Allein«. Nach zahlreichen Auftritten im Fernsehen darf sich nun Gütersloh auf ein tolles Konzert freuen.
17.05. · 20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: Künstlerfoto Jon Flemming Olsen

18.05. – 21.05.

GT:RAPPT LIVE ON STAGE

Am 18.05. ist zum ersten Mal GT:rappt – live on stage im Kesselhaus der Weberei! Was ist das? Das ist eine Mischung aus Rap Cypher und Slam, bestehend aus der Kooperation der Kleinen Bühne e.V. mit Gütersloh TV und dem Magazin Carl und dem Jugendtreff Bauteil 5. 4 Gütersloher Rapper und 2 Rapper mit Bezug zur Poetry Slam Szene werden gegeneinander antreten. Nachdem sie ihre Tracks auf der Bühne performen, wird das Publikum entscheiden wer eine Runde weiter kommt und wer letztlich das erste GT:rappt – live on stage gewinnt. Dem Gewinner wird die Möglichkeit gegeben beim gut besuchten Inselslam am 21.07. als Featured Rapper aufzutreten. Der Gütersloher Bronson XL wird während der Veranstaltung als DJ agieren und beim Publikum für gute Stimmung sorgen. Featured Rapper an diesem Abend wird der Remscheider Rapper Hans-Dietrich-Gangsta sein, der außerhalb des Wettbewerbs auftritt. Einlass ist ab 19:30 Uhr, Beginn um 20:00 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 €. Die Moderation, übernehmen der Lebenskünstler Jonas Helmich und Poetry-Slammer Niko Sioulis.

18.05. um 20:00 Uhr · Weberei Kesselhaus

Bild: Gütersloh TV, pixabay.w

Nightwash
17.05. · 20:30 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Kino: Zu guter Letzt
Geplant ab 18.05.
Bambikino

Kindertheater »Sternschnuppe«
18.05. · 10:00 Uhr und 19:00 Uhr
Theater Gütersloh

Kino: L'Odyssee
18.05. · 20:00 Uhr
Bambikino

Freitag 18: Jonas Buschsieweke
19.05 · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Lesefrühling: Margit Auer – Die Schule der magischen Tiere
18.05. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Energie Aktionstage: PV-Anlagen mit Batteriespeicher
18.05. · 17:30 Uhr
Kundenzentrum Stadtwerke GT

Kindertheater »Sternschnuppe«:
19.05. · 10:00 Uhr und 19:00 Uhr
Theater Gütersloh

Lesefrühling: Eva Dax – Du bist so schrecklich schön!
19.05. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

HISS
19.05. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Lesekrümel
19.05. · 16:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Helmut Lotti – Die Comeback Tour
19.05. · 20:00 Uhr
Bielefeld Stadthalle

Telmo Pires: »Die moderne Inkarnation des Fado«
19.05. · 20:00 Uhr
Kulturamt SO2

Alain Frei - »Alle Menschen sind Anders... Gleich!«
20.05. · 21:00 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Singen für Kinder
20.05. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Lange Nacht der Kunst: Live-Sprayen
20.05. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

»Langenachtderkunst«: Kulturspaziergang für alle Sinne
20.05. · 19:00 Uhr
Innenstadt Gütersloh

»Langenachtdertasten«
20.05. · 19:00 Uhr
Haus der Musikschule Gütersloh

Zappelfete
20.05. · 22:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Konzert des Rock-pop-Fachbereichs
20.05. · 19:00 Uhr
Wasserturm Gütersloh

Crossnight – Goodbye Airport!
20.05. · 23:00 Uhr
Airport Club Gütersloh

Frühlingskonzert der Freiwilligen Feuerwehr Musikzug
20.05. · 19:00 Uhr
Gerätehaus der Feuerwehr GT

Kiez-Klüngel
21.05. · 10:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Gemeindefest der Kirchengemeinde
21.05.
Erlöserkirche Spexard

Verkaufsoffener Sonntag
21. Mai 2017 von 13 – 18 Uhr

MB Möbelwerkstätten Buschsieweke

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 07.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Samstag: 09.00 – 12.30 Uhr
oder nach Absprache

Möbelwerkstätten Buschsieweke GmbH
Industriestraße 1 · 33415 Verl-Sürenheide
Tel.: 05246 4233 · Fax: 05246-82488
Web: www.möbelwerkstätten.de

20.05.

JÖRG HEGEMANNS BOOGIE MEETING

Jörg Hegemann aus Witten an der Ruhr, 1966 geboren, ist einer der bekanntesten deutschen Boogie Woogie Pianisten, die diesen Jazzpiano-Stil perfekt beherrschen und den Charme und die Kraft dieser Musik auch im neuen Jahrtausend lebendig erhalten. Jörg Hegemann nimmt seine Zuhörer mit ins Chicago der dreißiger Jahre und zeigt ihnen die musikalische Welt der Boogie Woogie Urväter Albert Ammons, Meade Lux Lewis und Pete Johnson. Nicht umsonst wurde er 2004 beim Internationalen Dixie- & Bluesfestival Sarospatak in Ungarn angekündigt als der »Schwarze« unter den weißen Boogie-Pianisten. Konzerte in vielen Ländern weltweit, ungezählte Veranstaltungen von Nord bis Süd und West bis Ost, Auftritte bei einigen der bedeutendsten Jazzfestivals wie z.B. Dixieland Festival Dresden (hier war Hegemann laut »Jazzpodium« der Publikumsliebling), Jazzfrühling Kempten, Jazz Band Ball Wiesbaden mit Bill Ramsey, Swingin´ Brandenburg, Jazzralley Düsseldorf und vielen anderen stehen bereits zu Buche. Konzerte mit dem Klarinettisten von Louis Armstrong Joe Muranyi, den deutschen Boogie Meistern Axel Zwingenberger und Vince Weber und dem Österreicher Martin Pyrker belegen: Jörg Hegemann ist aus der deutschen traditional Jazz- und Boogie-Szene nicht mehr wegzudenken! Dementsprechend tritt Hegemann als Gastgeber des »Boogie Meeting« auf.Vier der besten Boogie-Woogie-Pianisten Deutschlands geben sich an zwei Klavieren ein Stelldichein und knüpfen an die heißen Pianisten-Treffen in Harsewinkel der 90er Jahre an. Zwei alte Hasen, zwei junge Wilde und dazu ein Boogie-Sänger im Stile eines Big Joe Turner versprechen eine außergewöhnliche Zusammenstellung, enorme Vielseitigkeit, verrückte Moderationen, spannende Konzerte und tolle Musik.

20.05. um 19:00 Uhr und 21.05. um 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Bild: Fotostudio Dunke, Schwerte

Bild: Simon Zimbardo

MOZARTVARIATIONEN

Heike Matthiesen gehört zu den führenden deutschen Gitarristinnen und wird von der Presse immer wieder für ihre Virtuosität und Spielfreude in Kombination mit charismatischer Bühnenpräsenz gelobt. Sie stammt aus einer Musikerfamilie und erhielt bereits als Kind eine umfassende musikalische Ausbildung. Den Gitarrenunterricht nahm sie allerdings erst mit 18 Jahren, nichtsdestotrotz ist die gebürtige Braunschweigerin eine Meisterin an den Saiten In der Skylobby wird sie Variationen verschiedener Komponisten über Arien aus den Mozartopern Die Zauberflöte, Cosi fan tutte, Die Entführung aus dem Serail und Don Giovanni sowie Schubert-, Chopin- und Beethoven-Transkriptionen für Gitarre präsentieren.

21.05. · 19:00 Uhr · Theater Gütersloh

LANGENACHTDERKUNST

Außergewöhnliche Objekte und Klangwelten, Malerei, vielschichtige Traumwelten und poetische Entdeckungsreisen - wer sich zur »Langenachtderkunst« in Gütersloh auf den Weg macht, kann vieles entdecken. Der Eintritt an den 30 Stationen, die sich in diesem Jahr beteiligen, ist frei. Schlendern und schauen, verweilen und sich verzaubern lassen: Von 19 bis 24 Uhr öffnen die Kulturinstitutionen ihre Türen und Tore, um die Besucher einzuladen auf eine Reise durch die Vielfalt der Kunstformen. Ob bildende Kunst oder spannende Fotografie, ob mitreißender Tanz oder emotionales Theater: Jede Station findet ihre ganz eigene Sprache, um mit dem Betrachter in einen Dialog zu treten. Mystische Lichtinstallationen, unverwechselbare Bildsprache, Impulshölzer prominenter Persönlichkeiten und viele weitere Aktionen, Werke und Installationen laden dazu ein, sich inspirieren zu lassen. Ob Performance, MItmachaktion oder poetische Wortreise: Zwischendurch gibt es immer auch etwas für die Ohren. So ist das Saxophonquartett der Kreismusikschule unterwegs, um seine Kompositionen in der Innenstadt zu Gehör zu bringen. Folk, Blues, Americana und Soulklänge aus eigener Feder sind die Zutaten für das Programm des Duo Vegas, das im Wasserturm auftritt.
Zur Eröffnung der Langenachtderkunst um 18:30 Uhr auf dem Berliner Platz ziehen die Tanzgruppen von Sport & Ballett Neumann die Zuschauer in einen wirbelnden Strudel der Gefühlswelten.

Die Stationen im Überblick:

Andeutungen über Malerei – Weizenfeld · Kunstverein Kreis Gütersloh
Kunst - Licht/Licht - Kunst · Art Colori
Look at the Painting - Jörg Kujawa · Galerie Siedenhans und Simon
Was bleibt? · Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Impulsholz meets Gütersloh · Flöttmann-Verlag
Intervention · Inside Einrichtungshaus
Die dunklere Seite · Artvertise Fotostudio
Magische Momente · Baguetterie Marie
Oberflächen und Tiefengrund · Bürgerstiftung Gütersloh
Schreiben im Café · Café Ankoné/Rebenstolz
Die Känguru-Offenbarung · Café Fairleben
Improvisationstanz trifft Klangwelten · Kulturgemeinschaft Dreicksplatz
Bücher! Lesen! · ESG-Forum Kunst und Schule
GToastet ·Friedrichstraße am Dreiecksplatz
Saxophonklänge und Tanz-Theater-Flashmob · Fußgängerzone
4zig Jahre kunstvoll ·Haus Klangfarben
Inseln · Kirchstraße 21
Gütersloh Tagebuch · Kundenzentrum Stadtwerke Gütersloh
Natur und Mensch ·Kunstpassage Münsterstraße
Movie on Organ · Martin-Luther-Kirche
Lange Nacht der Tasten · Musikschule für den Kreis Gütersloh
Gemeinsam 2.0 · Schenke im Bahnhof - Galerie Café
4zig Jahre klangvoll · Schule für Musik & Kunst
Wegträumen · Atelier Volker Schütz
Die Geschichte des Gütersloher Fuhrmanns · Stadtarchiv Gütersloh
Exlibris und Lesezeichen - vergessene Kleinode ·Stadtbibliothek Gütersloh
greNTzenlos · Stadthalle Gütersloh
Ins Blaue - Florenz und seine Kunst · Städtisches Gymnasium Gütersloh
Entgrenzt · Stadtmuseum Gütersloh
Odyssee - Reise ins Ich und triplex mesh · Theater Gütersloh
Duo Vegas, Rohmann/Tariq und Feine Herren · Wasserturm
Einblick in die alternative Kunst der Sprayer · Weberei Gütersloh

20.05. · 19:00 Uhr · Innenstadt Gütersloh

21.05. – 28.05.

HEINZ ERHARDT – WAS BIN ICH WIEDER FÜR EIN SCHELM?

Der Kabarettist und Komiker der ersten Stunde der BRD ist einzigartig, doch seine Lieder und Texte leben auch ohne ich weiter: Ernstes und urkomisches, Sinniges und Hintersinniges, denn »Humor ist eigentlich eine ernste Sache…«. Unvergessen sind seine verschraubten Wortspiele, skurrilen Verse, Filme und Schlager: Charmant-witzige Liebeslieder, Stimmung, Lebensgefühl und Swing der 50er und 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts sorgen für einen vergnüglichen und unterhaltsamen Abend für alle Generationen. Der Schauspieler und Regisseur Christian Schliehe hat den Heinz-Erhardt-Abend nicht nur inszeniert, sondern spielt ihn auch selbst und haucht dem legendären Komiker damit neues Leben ein.
21.05. · 18:00 Uhr · Komödie Bielefeld

Bild: Michael Jahnke

Weberei Brunch
21.05. · 10:00 Uhr
Weberei Gütersloh

»Gütersloher Orgelfrühling«
21.05. · 17:00 Uhr
St. Pankratius-Kirche Gütersloh

Frühlingskonzert Verl
21.05. · 17:00 Uhr
Aula der Realschule Verl

Internationaler Museumstag
21.05. · 14:00 Uhr
Kulturgut Haus Nottbeck

Energie Aktionstage: Energieberatung der Stadtwerke Gütersloh
22.05. · 16:00 Uhr
Kundenzentrum Stadtwerke Gütersloh

Lesefrühling: Nina Blazon – Silfur – Die Nacht der silbernen Augen
23.05. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Helferfest der Jungschützen
24.05.
Spexarder Bauernhaus

»Doch lieber Single!« - Premiere
25.05. · 20:00 Uhr
Komödie Bielefeld

»Walle Walle, Hokuspokus und Hexhex…«
25.05. bis 27.05.
Kulturgut Haus Nottbeck

23. Friesischer Frühschoppen
25.05. · 10:30 Uhr
Isselhorster Sporthalle

Freitag 18:
Smallstone Rock mit Edler und Eject
26.05 · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Endspiel
26.05. · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh

»Fummel und Fashion«
27.05. · 15:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

Gütersloh liest vor
27.05. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Schlager Sause
27.05. · 22:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Wapelbeats Open Air
27.05. · 16:00 Uhr
Wapelbad Gütersloh

Avay e Rood: Traditionell-Iranische Musik aus Teheran
27.05. · 20:00 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

Midsommar – Lieder und Duette aus Skandinavien
27.05. · 17:00 Uhr
Theater Gütersloh

LEINEWEBER-MARKT

Der Leineweber-Markt lockt für fünf Tage in die Innenstadt. Die Bielefelder und ihre Besucher feiern mit Live-Musik, Kleinkunst und Gastronomie in den Straßen. Gefeiert wird in der Bielefelder Altstadt sowie auf dem Jahnplatz mit Bühnen für Live-Musik und Kultur-Acts, hinzu kommen Fahrgeschäfte und Spiel-Bereiche für Kinder. Beliebte Plätze wie der Alte Markt und der Altstädter Kirchplatz präsentieren sich mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und abwechslungsreichen Gastronomie-Angeboten. So lockt der Klosterplatz wieder mit einem Street-Food-Markt.
24.05. bis 28.05. · Bielefelder Innenstadt

Bild: Bielefeld Marketing

MAI-MUKKE

Die »«Ingenious Rascals sind eine fünfköpfige Band aus Münster, die mit englischen Texten, gebettet in sattem Folk-Rock Sound eine mitreißende Atmosphäre schaffen. Ihre Songs sind gekennzeichnet durch eine tolle Mischung aus Dynamik, Theatralik und geschmackvollen Arrangements. Die Band schreibt ihre Songs allesamt selber. Auffällig auch die Instrumentierung von David Hilkmann, Ricardo van Führen, Julian Broszinski und Damian Ketteler. Akustik-Gitarren, Bass, Cello, Schlagzeug. Dazu die leicht angerauchte, druckvolle Stimme von Frontmann Benne Pier.
25.05. · 20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: Künstlerfoto Ingenious Rascals

INTENSIV-WORKSHOP

AFRIKANISCHES TROMMELN

MIT DJEMBÉ (GUINEA), KPANLOGOTROMMEL (GHANA) UND MEHR

Workshop-Preis pro Person 30,- €

Am **27. Mai,** 14.00 bis 17:30 Uhr

Die Workshopthemen am 27. Mai:
• Die Schlagtechniken
• Rhythmen aus Westafrika

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber auch nicht hinderlich! Instrumente stehen bereit

Für Kinder ab 8 Jahren:
Grundkurs »Trommeln mit Felltrommeln und Kleinpercussion«
Montags 16:30 – 17:15 Uhr
Mittwochs 16:00 – 16:45 Uhr
Einstieg jederzeit möglich, erste Probestunde kostenlos

Jens Ermshaus
Osnabrücker Landstraße 138
33335 Gütersloh
fonfax 0 52 41 · 7 08 13 66
jens.ermshaus@gtrommeln.de
www.GTrommeln.de

27.05. – 01.06.

Bild: Künstlerfoto Gerburg Jahnke

Bild: Künstlerfoto Lisa Feller

FRAU JAHNKE HAT EINGELADEN

Inzwischen ist es 10 Jahre her, dass Gerburg Jahnke zusammen mit ihrer Partnerin Stephanie Überall in einer »Nischensendung« im WDR angefangen hat, ausschließlich weibliche Kabarettistinnen und Comediennes einzuladen. Niemand erwartete seinerzeit ein sehr langes Haltbarkeitsdatum, frei nach dem gängigen Vorurteil: Es gibt ja keine guten Frauen. Darüber muss man heute nicht mehr reden. Sie behaupten sich elegant und leichtfüßig neben all dem Männerkabarett. Sie sind auch nicht in Konkurrenz. Sie machen ihren Job - in Kabarett, Comedy, Liedgut, Slapstick und Poetry. Witzig, böse, moralisch oder absurd! Und live - auf der Bühne - ist das alles noch viel besser. Jeder Abend ist anders, alle sind wunderbar. Und inzwischen kommen auch eine Menge Männer zu ihren Damenshows. Freiwillig! Besser geht's nicht. Frau Jahnke kommt mit ihrem Programm, bekannt aus der ARD nach Gütersloh und bringt, wie versprochen, einige weibliche Kolleginnen mit. Eingeladen sind Daphne de Luxe, Katie Freudenschuss, Carmela de Feo und Lisa Feller.
28.05. · 19:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

Bild: Matthias Horn

EFFI BRIEST

Der Roman »Effi Briest« von Theodor Fontane aus dem Jahr 1896 spielt in Kessin, Hinterpommern, und handelt von der jungen Effi Briest, die ihren Ehemann betrügt, daraufhin von ihrer Familie verstoßen wird und später an ihrem gebrochenen Herzen stirbt. Regisseurin Barbara Bürk und Musiker und Schauspieler Clemens Sienknecht machen daraus eine moderne Unterhaltungsshow. Running Gags, Sarkasmus, Slapstick und Parodie, absichtliche Versprecher und Tierlaute werden in perfektem Timing gezogen und machen den Abend zu einem besonderen Erlebnis.
31.05. · 19:30 Uhr · Theater Gütersloh

Forum Lied im Theater
27.05. · 17:00 Uhr
Theater Gütersloh

Midsommar – Lieder und Duette aus Skandinavien
28.05. · 11:30 Uhr
Theater Gütersloh

Endspiel
28.05. · 16:00 Uhr
Theater Gütersloh

Feuerwehrfest
28.05.
Freiwillige Feuerwehr Gütersloh

Weberei Brunch
28.05. · 10:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Forum Lied im Theater
28.05. · 11:30 Uhr
Theater Gütersloh

Die verkaufte Braut
28.05. · 16:00 Uhr
Theater Gütersloh

Lesefrühling: Brigitte Werner – Denni, Klara und das Haus Nr. 5
31.05. · 10.00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Lesefrühling: Boris Pfeiffer
Die Drei ??? Kids: In letzter Sekunde
01.06. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Spielenachmittag Generation Plus
01.06. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Energieberatung:
Haus sanieren - Energie sparen
01.06. · 10:00 Uhr
Umweltamt Gütersloh

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Bei uns gibt es mehr als Sie denken!

Große Produktvielfalt
für innen und außen

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

www.diebaustoffpartner.de

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

bis 09.05.2017:	Porträts und Selbstporträts Kunsthaus Rietberg
bis 17.05.2017:	Ulrich Heemann: Inszenierte Fotografie 13.14produzentengalerie Detmold
bis 21.05.2017:	Über Nacht Atelier Bielefeld
bis 21.05.2017:	Picasso: »Die Kunst des Porträts« Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
bis 21.05.2017:	Im Fokus: Picasso im Fotoporträt · Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
bis 21.05.2017:	Lieblingsorte: Künstlerkolonien. Von Worpswede bis Hiddensee Gustav-Lübcke-Museum Hamm
bis 28.05.2017:	Music for Millions Deutsches Automatenmuseum Espelkamp
bis 30.05.2017:	Tischchen Lippisches Landesmuseum Detmold
bis 02.06.2017:	Spielsinn: Sinnspiel Johannes Lübbering GmbH Herzebrock-Clarholz
bis 04.06.2017:	Otmar Alt: Hinter den Kulissen Caspar Ritter von Zumbusch-Museum
bis 10.06.2017:	FRONT 14/18 Stadtmuseum Gütersloh
bis 01.07.2017:	Jörg Kujawa: Look at the Painting Galerie Seidenhans & Simon Gütersloh
bis 09.07.2017:	Palmyra. Was bleibt? Syriens zerstörtes Erbe Museum August Kestner Hannover
bis 06.08.2017:	Tapio Wirkkala: Ein Klassiker des finnischen Designs Glashütte Gernheim
bis 13.08.2017:	Sonngard Marcks: Keramische Bilderwelten Museum Huelsmann Bielefeld
bis 20.08.2017:	Diplomarbeiten Museum für Lachkunst Münster
bis 29.09.2017:	Klimahandel – eine globale Herausforderung Verler Rathaus
bis 30.09.2017:	Serpil Neuhaus: Spagat zwischen den Kulturen Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
14.05. bis 09.07.2017:	Jürgen Schimanek: Echte Kunst haut auffe Tasten Kulturgut Haus Nottbeck
14.05. bis 09.07.2017:	We want to make a Revolution Kulturgut Haus Nottbeck
19.05. bis 16.07.2017:	Barbara Davis: Ich erlaube mir was Galerie Gruppe 13, Herzebrock-Clarholz
19.05. bis 03.09.2017:	Uli Horaczek: greNTzenlos Galerie Forum Stadthalle

Bild: Weizenfeld

ANDEUTUNGEN ÜBER MALEREI

Eine unverwechselbare Bildsprache prägt seine Werke. Dabei bearbeitet er nicht nur die Themen der Zeit, in der er lebt, sondern befasst sich auch mit Werken und Vorbildern aus der Kunstgeschichte. Der Herforder Maler Weizenfeld zeigt in seiner Ausstellung »Andeutungen über Malerei« Sujets, die ihm schon lange im Nacken gesessen haben und die dem Betrachter zu Recht unter die Haut gehen. Der malerische Prozess spielt dabei eine wesentliche Rolle genauso wie die Themen, die den Malanlass geliefert haben. Beim Malen selbst schaltet der Künstler das Denken ab, gelangt über das Chaos bis auf den Grund der Seele. Weizenfeld steht in seiner Zeit und verleiht Sachverhalten visuellen Ausdruck, die vielen schwer im Magen liegen. »Wundmalerei« heißt daher die Ausstellung im Kunstverein. In Anlehnung an britische Landschaftsgärten entstanden die »Pleasuregrounds«, die in der Sparkassen-Galerie gezeigt werden. Sie spiegeln die intensive Beschäftigung des Malers mit der Natur wider und bilden in diesem Teil der Ausstellung einen sehenswürdigen Gegenpol.

bis 28.05.
Kunstverein und Sparkassen-Galerie Gütersloh

GTVERTICARL

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI

Dieses Mal wird's VertiCarl – auf einem Streifzug kreuz und quer durch unsere schöne Stadt haben wir uns lang gemacht, natürlich nur was die Fotos angeht. Unsere Mission: Die Gebäude und Häuser, die Gütersloh ausmachen in einem ganz besonderen Winkel festhalten.

Begonnen hat unsere Entdeckungsreise im schönen Friedrichsdorf, an der katholischen Pfarrkirche. Die schlichte neugotische Hallenkirche mit Westturm und polygonalem Chor ist eine der frühesten neugotischen Kirchenbauten in Westfalen. Das alte Kirchengemäuer erstrahlt aus dieser Perspektive in einem ganz besonderen Antlitz. Auch am Wasserturm machen wir halt. Der Turm hat Gütersloh im Wandel der Zeit erlebt. 1887 wurde aufgrund des schlechten Trinkwassers der Bau eines Wasserwerks beschlossen. Zu dem gehörte das Schmuckstück, das prägend für das Gütersloher Stadtbild ist. Das Kulturzentrum Weberei ist nicht aus der Stadt wegzudenken. Einst mechanische Baumwoll-Weberei, befindet sich hier nun das Jugendzentrum Bauteil5, eine Kneipe mit Biergarten, ein Kino mit zwei Sälen und Wände die viel Platz für Kreativität bieten. Dann sind wir im Herzen Güterslohs angekommen. Die auffällige Fassade, lässt erkennen, wir befinden uns auf dem Berliner Platz, auch liebevoll »Karstadt Vorplatz« genannt. Der Platz wird von den beliebten Einkaufsstraßen umrahmt. An der Königstraße 1 befand sich damals die ehemalige Volkshochschule. Heute ist in dem prunkvoll verzierten Gebäude die City-Wache und eine Musikschule ansässig.

ST. FRIEDRICH

WASSERTURM

WEBEREI

BERLINER PLATZ

KÖNIGSTRASSE

GT:Rappt

HAMOODY FEAT. SAIYA-D

VIDEO & FOTO: DOMINIQUE OSEA
TEXT: MADELINE KOLLETZKI

Diesen Monat freuen wir uns bei GT:Rappt nicht nur darüber einen Newcomer zu begrüßen, sondern auch einen alten Bekannten wieder zu treffen. Der 16-jährige »Hamoody« hat erst vor drei Monaten mit dem Rappen begonnen. Deshalb hat er sich für sein erstes größeres Projekt erfahrene Unterstützung geholt. »Saiya-D« aka DIsher feierte mit seinem amtlichen Debüt-Track »Gedanken« vor einem Jahr bei GT:Rappt Premiere. Jetzt will er seine Erfahrungen mit jungen Newcomern teilen. Was dabei herausgekommen ist, gibt es bald im ersten gemeinsamen Musikvideo »Eine Welt« zu sehen.

Heimatgefühle, Krieg oder die Launen der Menschen – das sind nur ein paar der Themen, die die beiden Rapper in ihrem gemeinsamen Track »Eine Welt« ansprechen. Sie wollen all die Themen auf den Tisch bringen, über die dringend gesprochen werden muss, von denen die Medien allerdings nichts wissen wollen. Der Text ist tiefgründig. Und so beschreiben sich auch »Hamoody« und »Saiya-D«. Auch wenn »Hamoody« noch jung ist: Er den gewissen Blick für Dinge des Alltags, die den meisten Menschen verborgen bleiben. Und das merkt man auch in seinen Texten.

Kennen gelernt haben sich die beiden Rapper über ihr münsteraner Rap-Idol »Kianush«. »Saiya-D« entdeckte bei Facebook zufällig ein Bild von Jemandem, in einem Pullover mit der Aufschrift »Life is Pain«, dem Label von »Kianush«. Er kommentierte das Bild und stellte fest, dass der Träger des Pullis ebenfalls aus Gütersloh kommt. Kurze Zeit später lernten sich die beiden Gütersloher »Hamoody« und »Saiya-D« persönlich kennen und beschlossen aus Liebe und Leidenschaft zur Rap-Musik ein gemeinsames Projekt zu starten. Hip-Hop ist für sie die Verarbeitung des Alltags.

Alles, was die Beiden persönlich betrifft und irgendwie beschäftigt wird in ihren Songs aufgearbeitet: Die Freuden und Leiden des Alltags aber auch die Stellungnahme zu aktuellen politischen Themen. Dabei darf es textlich und stimmlich mal gefühlvoll und mal aggressiv zugehen. Und der Track »Eine Welt« wird noch lange nicht der Letzte sein. Denn die Beiden wollen auch in Zukunft gemeinsam Musik machen. Verfolgen kann man die musikalische Kunst auf Facebook. Zunächst freuen wir uns allerdings auf das Musikvideo »Eine Welt«. Das coole Video zu dem Debüt-Track der beiden folgt wie immer in Kürze.

HIER GEHT'S ZUM VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt30

Anzeige Carl

DER BLOG GLEIS13

FOTOS UND VIDEO: MATTHIAS KIRCHHOFF UND DOMINIQUE OSEA

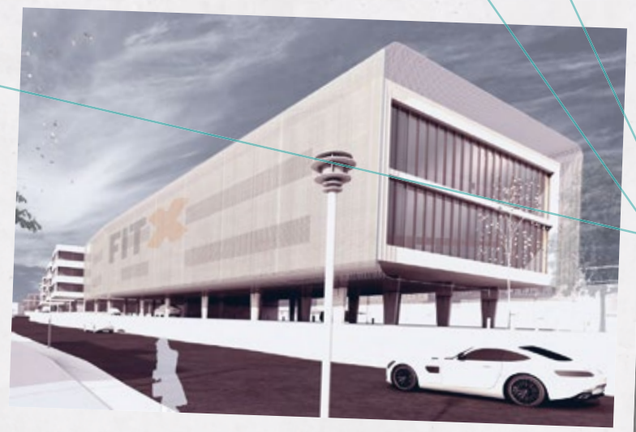
BLOGEINTRAG FOLGE 3

Gut dreieinhalb Monate wird es Mitte Mai gedauert haben – vom Gießen der ersten Fundamente bis zur Fertigstellung des Rohbaus für eines der spektakulärsten Gebäude der neueren Stadtbaugeschichte. Die Rede ist vom »Haus IV« im neu entstehenden Stadtviertel »Gleis13«. Hier werden bereits die Verglasungen eingesetzt, während Stück für Stück die letzte Lücke zwischen den beiden Bauabschnitten geschlossen wird. Klar erkennbar sind die Dimensionen des Gebäudes, das nah bis an den Langen Weg herangeht.

Als nächster sichtbarer Schritt wird die Gebäudefassade mit einem konventionellen Wärmeverbundsystem gedämmt, bevor das Gerüst entfernt und der Blick auf das zukünftige Fitness-Studio freigegeben wird. Spätestens dann beginnen die Vorarbeiten für die beeindruckende Gebäudehülle. Sie wird durch ihr besonderes Gewebe bestechen, das den Komplex komplett umspannt und gleichzeitig als Sichtschutz und Verschattung dient. Bezogen auf die Größe des Hauses ist der Baufortschritt, der komplett im Zeitplan liegt, ziemlich sportlich. Da parallel im Betonwerk und auf der Baustelle gearbeitet wird, konnte der Prozess extrem gestrafft und optimiert werden. Das zeigt sich auch auf der Baustelle: Selten kann derart zügig und sauber gearbeitet werden. Auch das ist Beleg für eine extrem gute Vorbereitung und höchste Ingenieurskunst – zu sehen auch in diesem Monat in einem beeindruckenden Video-Zusammenschnitt des vorangegangenen Bauabschnitts. Dazu einfach mit dem Smartphone den QR-Code auf dieser Seite scannen oder den Link im Browser eingeben! **·ben**

SPEKTAKULÄRES VIDEO MIT FASZINIERENDEN EINBLICKEN:

www.carl.media/qr/bauphase3



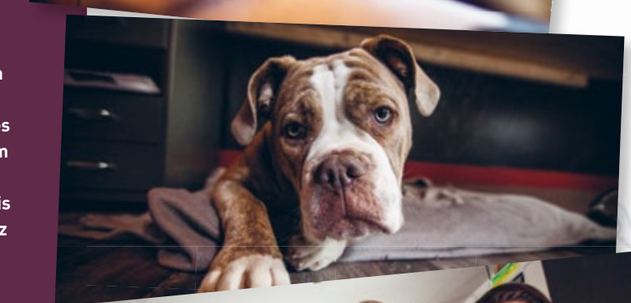
Dieser Artikel wird unterstützt durch
HAGEDORN

Bomb Ink Tattoo

Fotos: Jessica Bochinski · Text: Charline Belke

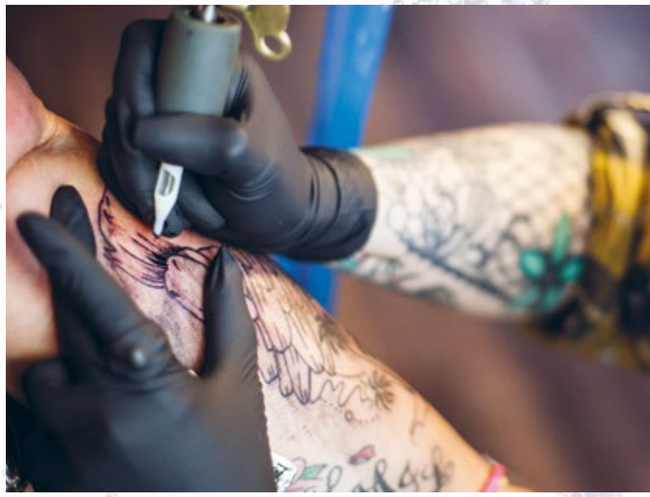
Der Seemann mit Anker auf dem Oberarm oder auch der Schausteller, der als Sonderling Menschen auf dem Jahrmarkt in Entsetzen versetzte. Der ein oder andere unserer Leser wird sich sicher an die Zeit erinnern, in der Tätowierungen ganz und gar keinen guten Ruf hatten. In den letzten Jahrzehnten hingegen ist die Kunst unter der Haut wieder in der Gesellschaft angekommen. Der Ausdruck »Back to the Roots« trifft es hier mehr als auf den Kopf. Denn fest steht, dass es sich bei Hautbemalungen und Körperschmuck um eine uralte Praxis handelt, die schon in vielen Kulturen der Antike ausgeübt wurde und über tausende von Jahren zurückverfolgt werden kann. Die Praxis ist heutzutage wohl dieselbe wie damals, neu erfunden wurden hingegen verschiedene Stile und Techniken. Wir haben uns in Gütersloh auf die Suche nach Experten für diese Körperkunst gemacht und sind bei »Bomb Ink Tattoo« auf ein äußerst sympathisches und kreatives Team gestoßen, das jede Menge Erfahrung beim »Stechen« mitbringt und in den letzten zwölf Jahren die Haut von zahlreichen Güterslohern und Menschen aus dem Umkreis professionell nach individuellen Wünschen, aber doch im ganz eigenem Stil verschönert hat.

Als wir »Bomb Ink Tattoo« besuchen ist das Studio vom sonoren Rattern einer alten Tattoomaschine erfüllt. Und wir sind nicht der einzige Gast. Judith bekommt gerad ihr siebtes Tattoo – einen Vogel und Blümchen – unter die Haut gestochen. Die Stammkundin gibt ihre Haut schon seit 2005 vertrauensvoll in die Hände von »Bomb Ink« und kann sich noch gut an die alten Räumlichkeiten an der Berliner Straße erinnern. Mit dem Umzug im Jahr 2008 in ein kleineres Ladenlokal an der Neuenkirchener Straße 61 ist das Studio noch gemütlicher und vor allem individueller geworden: Auf langweilige weiße Wände, massenhaft Motivmappen und abgeschlossene Räume wird hier gut und gerne verzichtet. Stattdessen haben sich die selbstständigen Tätowierer Daniel, Nicole und Lena sowie Body-Piercerin Tanja ein gemütliches »zu Hause« in einem Mix aus Vintage und Modern und mit jeder Menge kreativem, handgemachtem »Stuff« an den Wänden geschaffen.



Im hinteren Teil des Studios werden wir stürmisch von Studiohündin Hillary begrüßt. Während sie es sich unter dem Schreibtisch gemütlich macht, entdecken wir eine bunte Palette von Künstlerstiften, Leuchtkasten und Grafiktablett inmitten von unzähligen Zeichnungen. Der Raum ist aber nicht nur Kreativoase sondern »Wohnzimmer«. Auch wir machen es uns auf einem der antiken Sofas gemütlich und erfahren mehr über das Quartett: Gründer und ältestes Teammitglied bei »Bomb Ink Tattoo« ist Daniel alias »Minaz«. Er tätowiert schon seit 2000 und war damals treuer Kunde und später Auszubildender bei »Alan's Tattoo Studio«, das so manchem Gütersloher noch ein Begriff sein dürfte. Seine Stile nennen sich »Oldschool« und »Neotraditional«. Dazu gehören traditionelle und moderne Motive, gestochen in kräftigen Farben in Kombination mit fetten Outlines. Seine Frau Nicole kleckert mit bunten Farben und trifft mit »Watercolorstyle« und »Sweet Stuff« vor allem den Geschmack der weiblichen Kunden. Wie Daniel tätowiert auch Lena traditionelle Motive. Aber auch Mandalas und Schriften sind ihr Ding. Vollständig wird das Team durch Piercerin Tanja. Zu ihrem Tagesgeschäft gehören neben piercen von Zunge, Augenbraue und Bauchnabel auch normale Ohrlöcher. Bevor sie Hand anlegt, werden die Kunden natürlich ausgiebig über Schmuck und Risiken aufgeklärt. Aber egal ob beim Tätowieren oder Piercen: Hygiene und Sauberkeit stehen bei »Bomb Ink« an aller erster Stelle. Direkt gefolgt von Spaß an der Arbeit mit Kunden und im Team! Ob Wunschtattoo schon vor Augen, vage Idee, ob Tattooneuling oder alter Hase: Am Anfang steht immer eine ausgiebige Beratung. Was die Motive angeht, sind der Fantasie erstmal keine Grenzen gesetzt. Nach Kundenwunsch wurde auch schon eine Bratwurst im Brötchen und anderes Skurriles unter die Haut gezaubert. Entworfen und Gestochen wird das Motiv von dem Artist, zu dem der Wunsch stilistisch am besten passt! Wer sich die Styles von Daniel, Nicole und Lena vorab anschauen möchte, besucht am besten die Homepage von »Bomb Ink Tattoo«. Wir waren hier bestimmt nicht zum letzten Mal Gast. Denn wie die Bunten unter uns wissen: Das Erste ist meist nicht das Letzte...

Anzeige Carl



AHA!

Gebombt wird hier nicht nur die Haut: Daniel und Nicole zaubern unter den Stichworten »Custom Painting« und »Ink the Wall« auch Unikate aus alten Gegenstände sowie coole Wandposter.

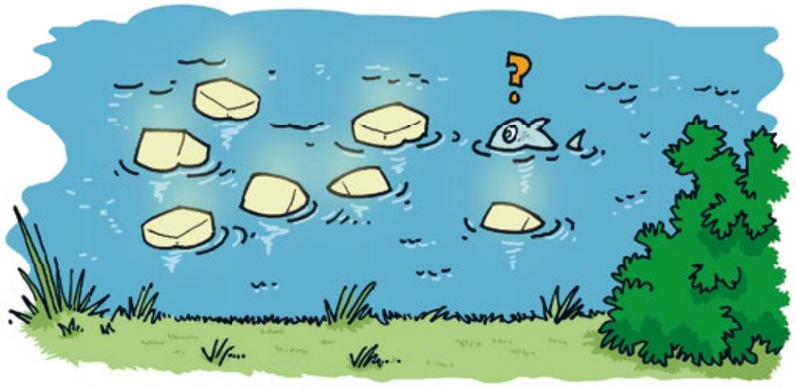
Bomb Ink Tattoo
Neuenkirchener Str. 61
33332 Gütersloh
Telefon: +49 5241 2210540
www.bomb-inktattoo.de/

ÖFFNUNGSZEITEN
Tattoo
Montag bis Freitag12:00 bis 18:00 Uhr

Piercing
Montag und Freitag 16.30 bis 18:00 Uhr

DER PÄCKCHEN-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling



Zeichnung: JoPelle Küker-Bünermann

» Was ist das denn?« fragte ich Heide Witzka, als sie an diesem Morgen vor meinem Kiosk erschien. Die Stammkundin russisch-deutscher Herkunft, die eigentlich Heidelinde Witzkowskaja hieß, bestellte wie immer ein Hörnchen mit Kaffee und starrte auf den schwarz-grünen Karton. »Hab ich an der Dalke gefunden, bei meiner Morgentour mit dem Rad «, antwortete sie. »Direkt an der Brücke Hermann-Simon-Straße.«

Heide hatte kaum zu Ende gesprochen, als Polizeiobermeister Horst Großejohann neben sie trat, einen Blick auf das merkwürdige Paket warf und es an sich riss.
»Wo haben sie das her?« stieß er hervor.
»Habe ich doch gerade gesagt«, entgegnete sie, nahm einen Schluck Kaffee und wiederholte ihre Beschreibung vom Fundort.
»Ist beschlagnahmt«, dröhnte Horst und ging ohne weitere Erklärung zurück in die Wache. Heide und ich schüttelten den Kopf, Frau Gomez starrte ihm wie versteinert hinterher. Die Erklärung für sein sonderbares Verhalten lieferte Horst noch am späten Nachmittag.
»Das ist schon das sechste Päckchen, das wir innerhalb von zwei Tagen aus der Dalke gefischt haben. Wir stehen vor einem Rätsel.«
»Warum?« fragte ich.
»Alle Päckchen sehen fast gleich aus. Sie variieren immer ein wenig in der Bauweise. Aber alle enthalten ein noch nicht identifiziertes weißes Pulver. Eine Seite besteht aus lichtdurchlässiger Folie. Der Rest ist mit schwarzem Tapeband umwickelt. Die Päckchen, die wir gefunden haben, hatten sich immer an Ästen oder Steinen verfangen.«
»Und das Pulver?« hakte ich nach.
»Im Labor. Wir wissen es noch nicht, aber wir können hierbei einen Terrorhintergrund nicht ausschließen.«
Wir waren sprachlos. Bis auf Frau Gomez. »Drogen?« sagte sie lapidar.
»Prüfen wir auch.« Seine düstere Miene verriet, dass Horst sich ernste Sorgen um die Sicherheit der Menschen in seiner geliebten Heimatstadt machte. »Auf jeden Fall ist Backpulver enthalten. Unsere Sonderermittler sind auch bei Oetker in Bielefeld gewesen. Möglicherweise eine Erpressung.«
Am nächsten Morgen berichtete seine Kollegin Annalena Rüschkötter, dass wieder drei Päckchen gefunden wurden und die Ermittlungen auf Hochtouren liefen. Alles konzentrierte sich zunächst auf die Frage, was für ein Pulver in den Päckchen lag. Die Öffentlichkeit sollte von all dem nichts erfahren und die Ermittler durchleuchteten Drogenkuriere und Schmugglerringe, die in der Region tätig waren.
»Eine Panik wäre jetzt das Allerschlimmste«, orakelte Horst.
Frau Gomez war in diesen Tagen auffällig still. Sie äußerte keinen Verdacht, sie recherchierte nicht und sie zankte sich nicht mit Horst. Erst als dieser am dritten Tag zu berichten wusste, dass das Pulver aus Mehl, Backpulver und fluoriszierendem Granulat bestand, nickte sie gedankenverloren.
Er war sichtlich erleichtert, dass die Laboruntersuchung weder Sprengstoff oder eine giftige Substanz hervorgebracht hatte. Auch der Drogenverdacht hatte sich nicht bestätigt. Es bestand also keine unmittelbare Gefahr. Das Pulver war harmlos, wenn man es nicht in Mengen von mehr als 5 Kilo verzerrte.
»Fast alles ist ungesund, wenn man mehr als 5 Kilo auf einmal zu sich nimmt«, kommentierte Heide Witzka, die zufällig gerade wieder ihre Kaffeepause am Kiosk verbrachte.
Das Wetter war sehr schön in diesen Tagen und wir hatten gut zu tun. Bei Oetker war noch keine Nachricht des mutmaßlichen Backpulver-Erpressers eingegangen und die Polizei tappte weiter im Dunkeln.
Irgendwann fiel mir auf, dass Frau Gomez in den kurzen Pausen zwischendurch in einschlägigen Kunstmagazinen las. »World Art«, »Muse« oder »Gestalt und Universum« zählten sonst nicht zu ihrer bevorzugten Lektüre.
»Was suchen Sie?« Schlagartig stieg ein Verdacht in mir auf.
»Die sind auf dem Holzweg«, murmelte sie ohne aufzublicken. »Lassen Sie uns heute Abend mal nach Verl fahren.«
»Nach Verl?« platzte ich heraus. »Muss das sein?« Schon als Jungs war Verl für uns Feindesland. Sie nickte, legte ihr Magazin zur Seite und machte sich wieder an die Arbeit.

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

Erst als ich den Kiosk abgeschlossen hatte und wir zu meinem Auto gingen, sprach sie wieder mit mir.
»Raul hat sich vor ein paar Wochen eine Kameradrohne gekauft. Wir haben sie in den letzten Nächten über die Dalke fliegen lassen. Wir beide fahren jetzt zu der Stelle, an der die Pakete als leuchtende Vierecke bei unseren Beobachtungsflügen zuerst aufgetaucht sind. Wir haben dann ihre Fahrt flußabwärts gefilmt.«
Während der Fahrt saß sie schweigsam neben mir, aber mein Vertrauen in ihre kriminalistischen Instinkte war unerschütterlich. Ich spürte, dass sie der Lösung des Mysteriums auf der Spur war.
Die Grünstraße kam im Norden Verls stellenweise sehr nah an den Dalkebach – so nannte man die Dalke in Verl, ein ganzes Stück hinter der Quelle als Bullerbach in der Senne. In Sichtweite der A2 parkte am Straßenrand ein dunkelblauer Lieferwagen. Frau Gomez gab mir ein Zeichen und ich hielt dicht davor. Leise stiegen wir aus und schlichen Richtung Wasser. Dann sahen wir sie – eine dunkle Gestalt hockte am Ufer und ließ ein Päckchen nach dem anderen ins Wasser gleiten. Die dunklen Kästchen leuchteten in der Dunkelheit und die Strömung zog sie schnell davon.
»Stehenbleiben«, rief ich. »Polizei.«
Die Gestalt sprang auf. Augen voller Angst starrte uns an.
»Pablo?« Frau Gomez kannte ihn.
»Si, si«, schrie der Mann voller Panik. Dann kam er auf uns zu, fiel vor Frau Gomez auf die Kniee und stammelte irgendetwas auf Spanisch. Als ich mein Handy zücken wollte, um Horst anzurufen, legte Frau Gomez eine Hand auf meinen Arm und schüttelte mit dem Kopf.
Nach einer halben Stunde kannten wir die ganze Geschichte. Pablo del Salmanco war ein spanischer Aktionskünstler, der in Herzebrock lebte. Frau Gomez kannte ihn aus dem spanischen Kulturverein. Mit seinem neuesten Werk wollte er auf die Gefährdung unserer Flüsse aufmerksam machen. Mit Kästchen, die sich leuchtend mit der Strömung bewegten, wollte er die Lebensadern der Welt sichtbar machen. Das Backpulver symbolisierte die Aufgeblasenheit der Industrie-Gesellschaft, das phosphoriszierende Pulver das Licht der Welt und die schwimmenden Päckchen standen für die Vergänglichkeit des menschlichen Daseins. Sein Ziel war es alle großen Flüsse der Welt mit diesen Päckchen zu bestücken und die Aktionen auf Satellitenfotos festzuhalten. Frau Gomez übersetzte mit großem Ernst Pablos Pläne und seine Philosophie.
»Aber die Dalke ist doch mit dem Rhein, dem Mississippi oder dem Ganges nicht zu vergleichen«, stammelte ich.
»Hier wollte er doch nur die Eigenschaften seiner Päckchen testen«, erklärte Frau Gomez. »Er hat sie nachts hier ausgesetzt und ist dann flußabwärts gefahren. Am Zusammenfluss von Dalke und Wapel fischte er sie aus dem Wasser. Tagsüber verbesserte er die Konstruktion mit den Erfahrungen der Nacht.«
Jetzt waren wir doch etwas ratlos.
Wir nahmen Pablo erst mal mit und versorgten ihn im Kiosk mit Kaffee und Brötchen. Der stämmige Spanier beteuerte immer wieder seine guten Absichten.
Als Horst und Annalena zum Frühstück erschienen, erzählten wir ihnen die ganze Geschichte. Auch Heide kam wieder vorbei und hörte sich alles aufmerksam an. Horst wollte Pablo gleich festnehmen, obwohl auch ihm der kleine Künstler Leid tat.
»Ihr macht euch doch lächerlich!«, warf Heide Witzka ein. »Eine spanische Kiosk-Verkäuferin findet einen spanischen Aktionskünstler mit der Fotodrohne eines spanischen Jugendlichen. Und ihr habt alle Einsatzkommandos in Bewegung gesetzt und nichts rausgefunden.«
Annalena nickte.
»Und wenn wir das alles für uns behalten?« schlug ich vor. »Pablo testet seine Päckchen ab sofort mit den Jungs von der Faltbootgilde. Die kenn' ich gut. Wenn wir alle dichthalten, stellt ihr die Ermittlungen nach ein paar Wochen ein, weil es keine weiteren Päckchen-Funde mehr gibt. « Obwohl Horst dieses Vorgehen nicht behagte, stimmte er zu.
»Sie bekommen auch das erste Bild von der Ems-Illumination«, sagte Frau Gomez erleichtert. Pablo war ihr sehr ans Herz gewachsen. »Wir filmen die mit unserer Drohne.«

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/paeckchenfall

Vom Autor selbst eingelesen – im Studio von Gütersloh TV

Anzeige

100 % UNABHÄNGIGKEIT 0 EURO STROMKOSTEN

Tagtäglich strahlt unsere Sonne eine gigantische Energiemenge auf die Erde ab – da liegt es nahe, diese zuverlässige Kraft als Energiequelle zu nutzen. Die Reserven an Kohle, Gas und auch Uran sind in absehbarer Zeit erschöpft, mit nur einem Bruchteil der Sonnenenergie wäre es hingegen möglich, die gesamte Menschheit mit Strom zu versorgen. »Udo Deppe Energietechnik« vereint auf dem Gebiet der Photovoltaik 35 Jahre gebündelte Erfahrung. Das junge Unternehmen hat es sich zum Ziel gemacht, über die neuesten technischen Möglichkeiten zu informieren und sowohl Privathaushalte als auch Gewerbe mit qualitativ hochwertigen Solarstromanlagen auszustatten – bis hin zur vollständigen Unabhängigkeit von den klassischen Energieversorgern und einer Stromrechnung von 0 Euro.

Foto: © sonnen GmbH

Dafür hat sich das Unternehmen einen der größten Hersteller von intelligenten Energiespeichersystemen mit ins Boot geholt: Ob im eigenen Haus oder in der Wohnung – mit der »sonnen-Batterie«, einem High-Tech-Stromspeicher »made in Germany«, spielen steigende Strompreise in Zukunft keine Rolle mehr. Aber wie geht das?

Mittags, wenn oftmals niemand Zuhause ist, läuft die PV-Anlage auf Hochtouren. Der überschüssige Strom wird von der »sonnenBatterie« gespeichert und zu Zeiten, in denen die Anlage keinen Strom erzeugt, wieder zur Verfügung gestellt. Zum Beispiel am Abend, wenn wir uns was Leckeres kochen oder den Fernseher einschalten. Und auch am nächsten Morgen werden Kaffeemaschine, Warmwasser und elektrische Zahnbürste von dem intelligenten Speichersystem versorgt. Aber es geht noch besser: Wer seinen Strom gerade selbst nicht braucht oder speichert, der schiebt ihn einfach in den virtuellen Strompool der »sonnenCommunity«. Dort können ihn diejenigen Mitglieder des Netzwerks Strom beziehen, die gerade schlechtes Wetter haben und Energie benötigen. Zusätzlich haben Mitglieder die Möglichkeit, ihre Batterien als kurzfristigen Speicher für das deutsche Stromnetz zur Verfügung zu stellen. Ein toller Deal, denn so werden Netzwerkschwankungen ausgeglichen, teurer Netzausbau verringert und im Gegenzug für die Dienstleistung erhalten Mitglieder der Community ihren Strom kostenlos.

Die Udo Deppe Energietechnik GmbH kennt sich mit den Techniken der regenerativen Energien bestens aus und hat schon viele Haushalte im Kreis Gütersloh als Partner begleitet. Vor dem Bau einer Anlage plant das junge, fortschrittliche Unternehmen aus Salzkotten aber erst einmal umfangreich: Der Stromverbrauch wird analysiert, so dass dem Kunden verschiedene Konzepte präsentiert werden können. Die Punkte Technik, Garantie, Wirtschaftlichkeit und Fördermöglichkeiten werden dabei genauestens unter die Lupe genommen. Private Energiespeicher werden mit ca. 20%, gewerbliche Speicherlösungen mit bis zu 50% gefördert. Das Team der Udo Deppe Energietechnik berät Sie auch hier umfassend und zeigt Ihnen auf, welche Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen. Auch nach der Installation wird das Energie-Projekt mit langfristigem Service, Leistungskontrollen und Wartungen weiter begleitet. Auf Wunsch übernimmt die Udo Deppe Energietechnik GmbH auch die technische Betriebsführung. Kompetenter Service aus einer Hand. Wer als Mitglied der »sonnenCommunity« Stromkosten sparen und gleichzeitig einen Beitrag für die Zukunft unserer Umwelt leisten möchte, sollte sich also unbedingt an Udo Deppe Energietechnik wenden! · **cha**

www.carl.media/qr/deppe

UDO DEPPE
Energietechnik

Udo Deppe Energietechnik GmbH
Lange Straße 25
33154 Salzkotten

Telefon: +49 5258 980 44 90
E-Mail: info@ud-energietechnik.de
www.ud-energietechnik.de

sonnen

Mein OWL 2017

Corvey Unesco-Weltkulturerbe in Höxter

Die Grundsteinlegung zur karolingischen Abteikirche erfolgte im Jahr 822. Es war eine dreischiffige Basilika mit einem quadratischen Chor und einem Kapellenanbau. Die Kirche wurde im Jahr 844 geweiht. Zwischen 873 und 885 wurde eine Dreiturmanlage errichtet. In den Jahren 1145 bis 1159 unter Abt Wibald von Stablo erfolgte die Umgestaltung dieser Dreiturmanlage zu der heute noch bestehenden Doppelturmfassade. Der Dreißigjährige Krieg führte zum Untergang der karolingischen Abteikirche. Mit Ausnahme des Westwerks wurde die Kirche 1665 abgebrochen. Der Kirchenneubau erfolgte zwischen 1667 und 1671 im Wesentlichen nach den Entwürfen des Kapuzinerpaters Polykarp und durch den Architekten Niclas Dentel. Die karolingischen Abteigebäude wurden während des Dreißigjährigen Krieges stark zerstört. Der Neubau der Abtei begann 1699. Unter den folgenden Fürstäbten Carl von Blittersdorf und Caspar von Böselager entstanden die Vorgebäude mit Uhrenturm und Toranlage, die Remise sowie das Teehaus.

Nähere Informationen gibt es unter **www.schloss-corvey.de**

Foto: © ziko

Foto: © HRZ29

Flora-Westfalica-Park Rheda Wiedenbrück

Gemütlich spazieren gehen und die Natur genießen oder doch lieber toben, klettern, rutschen? Der Flora-Westfalica-Park ist ein echter Publikumsmagnet und jederzeit kostenlos zugängig. In den vergangenen Jahren hat sich im Gelände eine Menge getan. Neue Attraktionen sorgen für grenzenloses Spielvergnügen. An der Mittelhegge wagen sich mutige Klettermaxe den Seilzirkus hinauf oder schwingen sich auf der Schaukelparade bis in den Himmel. Ein Wasserspielbereich sorgt mit Fontänen, Spritzdüsen und Pumpen für zusätzlichen Spaß. Der neue Skatepark »Altes Klärwerk« hat sich innerhalb kürzester Zeit zum absoluten Renner entwickelt. Die Anlage ist der Hit für Skateboarder, Inliner und BMX-Fahrer. Die Bahnen sind auf verschiedenen Ebenen direkt in den Boden eingelassen und versprechen einen Riesenspaß für Anfänger wie Profis. Mit Wasserspielgarten, Streichelwiese und Minigolfbahnen ist der Park das ganze Jahr über ein Anlaufpunkt!

Weitere Informationen gibt es unter
www.rheda-wiedenbrueck.de

Foto: Ralf Müller-Knittel

Naturschutzgebiet Hühnermoor in Harsewinkel

Östlich von Marienfeld liegt eines der ältesten Naturschutzgebiete des Kreises Gütersloh. In dem rund neun Hektar großen Hühnermoor wurde noch bis in die 1920er Jahre hinein Torf gestochen. Bei Wanderungen durch das Hochmoor erhält man einen Einblick in ein einzigartiges Stück Natur. Die Lage des Hühnermoors könnte nicht besser sein. Da es direkt am Europaradweg R1 gelegen ist, kann man auf seiner Fahrradtour gut einen Abstecher dorthin machen. Wer das Hühnermoor näher kennen lernen möchte, kann sich einer Naturführung anschließen, bei der Flora und Fauna sowie Geschichte des Naturschutzgebietes umfassend erläutert werden.

Nähere Informationen gibt es unter **www.harsewinkel.de**

Foto: ©Grugerio

Schloss und Gut Wendlinghausen

Das Schloss und Gut Wendlinghausen zählt mit seiner einzigartigen Architektur zu den prachtvollsten Bauten der Weserrenaissance. Errichtet am Anfang des 17. Jahrhunderts, bietet es heute eine unvergleichliche Atmosphäre und ein herrliches Ambiente für seine Besucher. Im Jahre 1539 vermählte sich Hilmar von Münchhausen mit Lucia von Reden. Dessen gleichnamiger Sohn errichtete das geschichtsträchtige Anwesen in den Jahren 1613 bis 1616. Als Wasserschloss in der Gräfte erbaut, thront der prachtvolle Bau auf Eichenpfählen und bietet seinen Besuchern einen einmaligen Ausblick. Das Anwesen befindet sich seit seiner Erbauung im Familienbesitz. Die umfassenden Restaurierungsarbeiten aus den Jahren 2001 und 2003 sorgten für eine unvergleichliche Belebung alter Schönheit.

Naturliebhabern bietet das Anwesen Wendlinghausen eine außergewöhnliche Besonderheit: Den herrlichen Schlosspark. Durch die Fülle seltenster Pflanzen, verzaubert der Park seine Besucher. Daneben kann eine exklusive internationale Kunstausstellung besichtigt werden. Durch seine außergewöhnlich vielfältige und seltene Botanik und mit seiner einladenden Größe von über drei Hektar, zählt der Park zu den ökologischen Einzigartigkeiten der Region. Vom EGHN (European Garden Heritage Network) zu einer der bedeutendsten Gartenlandschaften im ostwestfälischen Raum ausgelobt, ist der Wendlinghausener Schlosspark ein Paradebeispiel modernster Botanik.

Weitere Informationen gibt es unter
www.schloss-wendlinghausen.de

Fotos: Cedric Blomberg · Zeichnungen: Rebecca Bünermann

TWO FOR MORE
HUND · SPORT · COACHING
2FORMORE.DE

DIE SACHE MIT DEM SPORT UND DEM HUND

Der Frühling ist da! Das hat Gutes und auch weniger Gutes, die Zeit der Ausreden ist nämlich vorbei! Es ist weder zu früh dunkel noch zu kalt. Also: Rein in die Turnschuhe, Hund an die Leine und mitzerren, raus in den Wald. Und dann rennen was die Beine hergeben! Entspannt und ausgepowert kommen Mensch und Hund dann nach Hause und alle sind zufrieden. Naja... oder auch nicht! Denn Mensch möchte ungestört rennen und Hund möchte ungestört schnüffeln, toben, und Rehe jagen. (Darf Hund natürlich nicht!) Beide zufrieden stellen, das geht ja gar nicht! Und der Hund muss ja raus und dann bleibt keine Zeit mehr auch noch joggen zu gehen! Also doch eine Ausrede gefunden?

»Mooooment!« So leicht kommt der Sportmuffel nicht davon. Denn: Es geht. Es geht wirklich! Und es macht auch Spaß. Sogar beiden! Und dafür jetzt ein Beispiel: Das Laufen beginnt mit dem Ankleiden von Zwei- und Vierbeiner. Mable apportiert mir meine Turnschuhe, ihr Halsband, ihre Leine, den Futterbeutel, meine Mütze, meinen Schlüssel. Halsband um, Schuhe an, Schlüssel ins Schloss, Leine an die Türklinke und Mable zieht mit der Leine die Tür zu. Ein schönes Ritual für den Einstieg, als Einstimmung, als mentales Aufwärmen sozusagen. Wenn ich zum Sport gehe, packe ich meine Sporttasche. Wenn ich mit Mable joggen gehe, packen wir gemeinsam unsere Sachen – und dann geht`s los!

Wir starten mit zehn Minuten ganz leichtem und langsamen Trab und wärmen beide unseren Körper damit auf. Dann sind wir im »Brünings Busch« angekommen. Mable darf frei laufen und ich etwas schneller. Nun nutze ich allesmögliche was uns so unterwegs begegnet. Mable läuft Achten um die Bäume herum, sucht den fallengelassenen Futterbeutel, den ich Dussel immer mal wieder verliere, klettert und balanciert mit mir auf Baumstämmen herum, rennt durch den Bach und tobt mit anderen Hunden. Ich befestige den Futterbeutel an der Leine und lasse ihn lebendig werden. Mable hetzt hinterher und fängt ihn ein. Manchmal lasse ich auch – hups – die Leine fallen. Die suchen wir dann gemeinsam und Mable bringt sie mir. Der Slalom durch die Beine hält Mable beweglich und meine Beine stark. Eine Bank ist prima um drunter durchzukriechen. Und am Ende sind wir beide warm. Haben gemeinsam etwas Schönes und Spannendes erlebt, sind wohlig müde und landen wirklich entspannt wieder zu Hause.

Leinenführigkeit, apportieren und gymnastischen Spiel- und Spaß-Einheiten: Das lässt sich alles trainieren! Und aus dem Mensch-Hund-Team wird ein Mensch-Hund-Sport-Team. Und das gemeinsame Laufen macht riesig Spaß – versprochen!

Herzlichst,
Simone und Mable

MUTTERGESPRÄCHE

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

Das neugeborene Kälbchen schwankte bedenklich auf seinen dünnen Beinen, die wie Gummi immer wieder einknickten. Es zitterte am ganzen Körper. Seine Mutter leckte es liebevoll trocken. Ganz zärtlich ging sie dabei vor und man sah ihr an, wie stolz sie auf ihren Nachwuchs war.

»So ein hübsches Kind«, zwitscherte die Schwalbe, die ihre eigenen Kinder für eine Weile allein gelassen hatte, um der Geburt des Kalbes beizuwohnen. Wie mühsam das war, ein Kalb auf die Welt zu bringen. Sie, die Schwalbe hatte sechs Eier gelegt, das war auch anstrengend genug gewesen. Aber so ganz anders war das, als eine Kälbchengeburt. Die Schwalbe war sehr beeindruckt.

»So ein hübsches Kind! Da gratuliere ich auch recht schön!«, zwitscherte sie erneut, um gleich darauf neugierig zu fragen:

»Was ist es denn, ein Junge oder ein Mädchen? Kommt noch eines, oder ist es allein? Also ich habe ja zwei Jungs und drei Mädchen, eines schöner als das andere! Aber da drinnen, in deinem Bauch ist sicher nicht so viel Platz für mehrere Kinder, oder?«

Mutter Kuh antwortete nicht. Sie war viel zu sehr mit ihrem Kleinen beschäftigt und außerdem war sie erschöpft und so müde. An Schlafen war aber noch nicht zu denken, sie wäre sicher auch viel zu aufgeregt, trotz der Müdigkeit. Außerdem musste sie ihr Kind zuerst dazu bringen zu trinken, das war das Wichtigste.

Frau Schwalbe ließ aber nicht locker. Mütter mussten sich doch austauschen, vielleicht konnte sie Frau Kuh ja ein paar nützliche Tipps geben oder sie selbst würde etwas Neues erfahren, was die Kindererziehung betraf. Sie war davon überzeugt, dass man sich gegenseitig möglichst viele Informationen geben sollte. Sie war schon weit in der Welt herumgekommen und hatte dabei viel gelernt. Warum sollte sie das nicht weitergeben?

»Eines muss man euch Kühen ja lassen. Kaum seid ihr auf der Welt, da könnt ihr schon stehen, so richtig, auf allen Beinen, meine ich. Es ist einfach unglaublich. Bei meinen Kindern wird es noch dauern, bis sie das Nest erstmals verlassen können. Sie sind noch so hilflos.«

»Dafür könnt ihr dann aber fliegen, das können wir Kühe nicht. Es ist übrigens ein Mädchen«, antwortete die Kuh jetzt höflich, schließlich musste sie ihrem Kind ein gutes Vorbild sein. Das gefiel der Schwalbe sehr. Diese Kuh war sehr freundlich und das Kälbchen war wirklich wunderhübsch mit seinen riesigen braunen Augen und den Gummistelzenbeinen.

»Und das Kleine hat sogar schon ein Fell. Es ist praktisch fix und fertig. Wie lange es noch dauern wird, bis meine Kinder Federn haben!«, seufzte sie. »Wie gut ist es, dass es nun draußen nicht mehr so kalt ist. Ach, wie sehr haben wir doch alle auf den Frühling gewartet. Wissen Sie, wir sind ja erst vor kurzer Zeit aus dem Süden zurückgekommen und es war wirklich noch lausig kalt hier, Brrr.«

Die Kuh ließ sich vom Geschwätz der Schwalbe nicht aus der Ruhe bringen. Sanft massierte sie das Fell ihres Kindes mit der Zunge. Sie ließ keinen Zentimeter seines kleinen Körpers aus. Das Kalb drückte sich eng an seine Mutter. Es schnupperte und suchte und stupste mit dem Maul immer wieder unter den Bauch seiner Mama.

Dann hatte es plötzlich gefunden, wonach es gesucht hatte: das Euter. Es dauerte eine Weile, bis es begriffen hatte, wie es an die leckere Milch kommen sollte, aber schließlich klappte es dann. Gierig begann es zu schmatzen und kostete von der süßen Milch. Die Geräusche, die es dabei machte waren putzig. Frau Schwalbe staunte.

»Interessant, interessant«, pfiff sie und legte aufgeregt das Köpfchen von einer Seite zur anderen, um alles genau betrachten zu können. Dabei wippte sie mit dem Hinterteil, was die Kuh zum Lachen reizte. Diese Schwalbe war schon ein wenig komisch. Was sollte beim Milch trinken denn so lustig sein? Es kitzelte ein wenig, aber es war ein wunderbares Gefühl und womit sonst hätte sie ihr Kind füttern sollen?

»Musst mich gar nicht auslachen«, flötete die Schwalbe beleidigt. »Ich sehe so etwas zum ersten Mal! Frisst denn dein Kind keine Mücken, Fliegen oder Spinnen? Saugt es nur an dir herum? Wird es denn davon auch satt?«

»Schon gut, ich habe dich gar nicht ausgelacht. Ich lache vor Glück und Freude«, sagte die Kuh. »Mein Junges trinkt Milch. Es wird davon gut satt und wird eines Tages groß und stark werden, ganz so wie ich. Und nein, Mücken und Spinnen mag es jetzt nicht und auch später wird es die nicht fressen. Wir Kühe sind nämlich Vegetarier! Zuerst trinken die Jungen Milch, später fressen sie dann Gras und Heu. Im Sommer dürfen wir auf die Wiese und nach Herzenslust vom frischen Wiesengrün naschen. Glaub mir, das ist köstlich.«

Das verstand die Schwalbe nicht. Mücken waren doch so lecker, und Fliegen und Spinnen auch. Nein, Vegetarier wollte sie nicht sein und Gras fressen, das war auch nicht erstrebenswert, igitt igitt, dieses grüne Zeugs würde ihr nicht schmecken, ganz sicher nicht. Nachdem sie noch einmal ihre allerherzlichsten Glückwünsche ausgesprochen hatte, verabschiedete sie sich.

»So, dann will ich mal los, meine Rasselbande wartet schon, ich höre ihr Piepsen bis hierher. Schade, dass ich kein Euter habe. Das würde die anstrengende Futtersuche doch sehr vereinfachen!«

Als die Kuh sich das vorstellte, eine Schwalbe mit Euter, musste sie so heftig lachen, dass das Kälbchen prompt umkippte und vor lauter Schreck auch noch einen Schluckauf bekam.

»Du musst ihm etwas vorsingen, das hilft bei Schluckauf!«, riet Frau Schwalbe und legte auch gleich los. Ein Schwalbenfrühlingslied stimmte sie an. Das klang so schön, und es beruhigte Mutter Kuh und ihr Kind gleichermaßen.

»Danke, Frau Schwalbe! Viele Grüße an deinen Nachwuchs und besuch mich bald wieder!«, bat Mutter Kuh.

Die Schwalbe versprach es und wäre nicht gerade der Bauer mit seinem Sohn in den Stall gekommen, dann hätte sie sicher noch ein Wiegenlied gesungen. So aber machte sie, dass sie davonkam.

»Na du!«, flötete ihr Mann, als sie nach Hause kam. »Wo warst du denn so lange?«

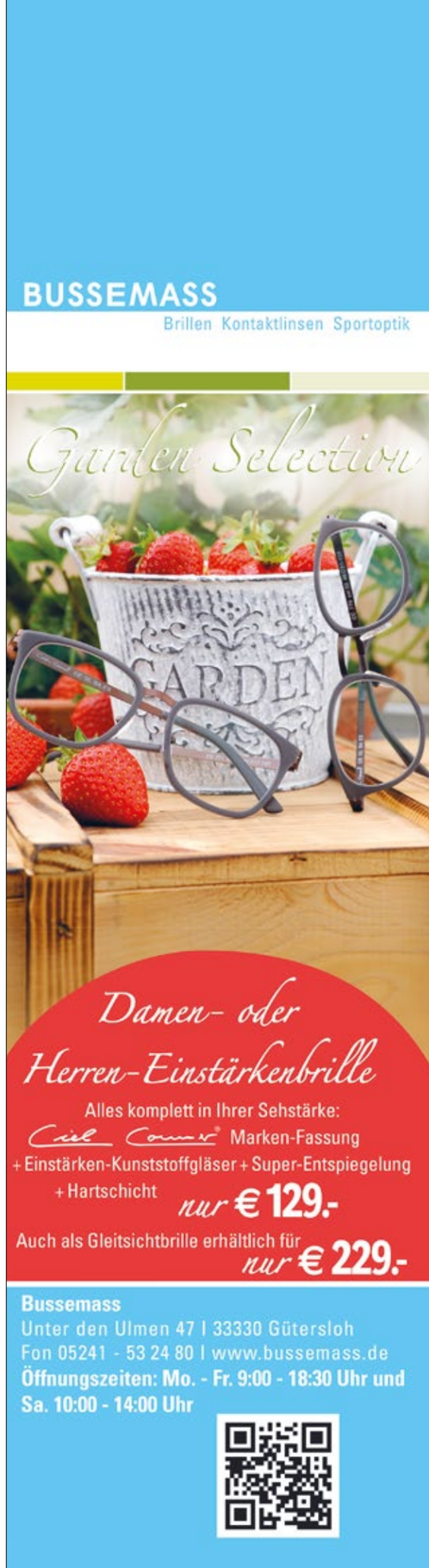
»Ich habe Geburtshilfe geleistet und nun muss ich mich wieder um unseren Nachwuchs kümmern, nicht wahr?«

Ihrem Mann gefiel das, denn nun konnte er eine Pause machen. Nahrungssuche war sehr anstrengend, wie gut, dass sie zu zweit waren und im Schichtdienst arbeiten konnten.

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/muttergespraeche

Von der Autorin selbst eingelesen – im Studio von TV



SCHLUSSENDLICH...

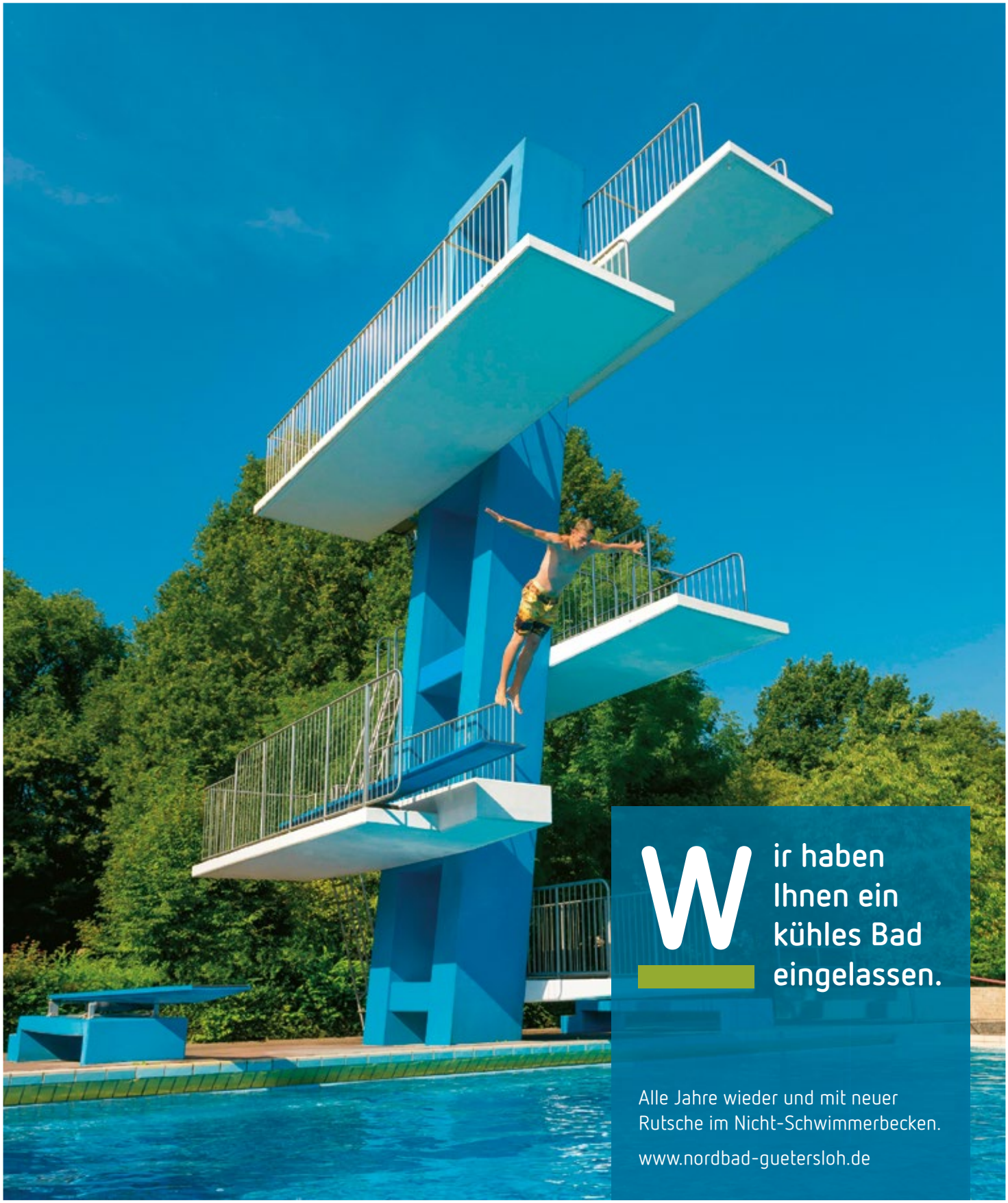
... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GütersLohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh



NORDBAD

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh